

Parody R. Hodan

Der größte Weltraumspaß

MIT
RISSZEICHNUNG

Nr. 1986

DM 4,-

Deutschland 8,90,-
Schweiz 11,70,-

DIE PARODIE
EINE EINMALIGE NUMMER



DIE GALAKTISCHE GURKE

Er ist der notariell beglaubigte Erbe des Universums
und kämpft um die letzte Schlachtplatte

Parody R. Hodan

Der notariell beglaubigte Erbe des Universums



Nr. 1986

Die galaktische Gurke

von Matthias Horx

Die Menschheit ist am Ende eines großartigen Weges angekommen: Wir schreiben das Jahr 10001 NGZ. Endlich herrscht Frieden. Im vergangenen Jahr wurden sämtliche Galaxien des GUTEN KOSMOKRATISCHEN IMPERIUMS (GUKKI) fünf-dimensional beflaggt und mit den letzten BÖSEN BOMBEN illuminiert. Die KOSMOLOGISCHEN NIXEN (KOSNIX) stimmten ihre gnadenlosen Sphärenklänge an, zu Ehren des Imperiums und der ENDLICHEN INKARNATION seines Großimperators Parody R.Hodan. Kein Planet, der nicht beim Geburtstags-Freudentaumel ins Taumeln geriet.

Grund genug gibt es. Die letzte große Gefahr ist überwunden. Seit über hundert Jahren, seit der GROSSEN ENTROPISCHEN KRISE (GEK), bei der es fast zum Zusammenbruch des Raumgefüges kam, herrscht im Universum DAS GROSSE SOFT. Die ENTROPISCHEN KOMMISSIONEN (ENKOM) sorgen mit ihren Unterabteilungen, den Energiesparkkommissionen, für einen energiesparenden, kosmo-ökologischen Ablauf. Das Gute Imperium hat den GRÜNEN WEG gewählt.

R. Hodan hat sein Hauptziel erreicht, die Verschmelzung der TRYPTISCHEN SCHNORCHEL aus dem EINDIMENSIONALEN FADEN-UNIVERSUM mit den MATERIESTECHERN aus der Galaxis PILZ. Dadurch ist die intergalaktische Raumfahrt hinfällig geworden. Die GNADENLOSEN MYROFOSSIKEL haben sich längst in ihre drei Machtmonaden, die BRAVE POWER, die GRÄULICHE SCHWUPPS und die HUNGRIGE IDEE aufgelöst. Die SINGENDEN HYPTOGLOBEN aus dem kosmischen Zentralmatsch unweit NGC 2001 sind besiegt, und die BRIGADE DER FEMININEN MORALNAUTEN hat überall im

Kosmos unbezwingbare, geheime Stützpunkte errichtet. Ein letztes Aufbäumen der CHRONISCHEN KALORIEN scheiterte am Gegenschlag der MAGISCHEN KNUSPERER aus der Galaxis der ÜBERSCHWEREN. R.Hodans letzter großer Schachzug, mit der er das GROSSE MURREN bezwang, hat sich bewährt: Seit er nicht mehr unsterblich ist, sondern in ständigen alternden Neuauflagen erscheint, hat sich der Unmut über das LETZTE PRIVILEG DER HERRSCHENDEN gelegt. SUPER-EGO ist in einen aussichtslosen Kampf mit seinem Gegenspieler ÜBER-ES verstrickt. Allerlei Hyper-, Super-, Ultra- und Matschmächte ballen sich gegeneinander. Keiner blickt mehr durch.

Doch ein letztes, unwiderstehliches Abenteuer steht noch bevor. Ein Abenteuer, das den letztmalig zellaktivierten Terraner in der Verwaltung zweier Wirklichkeitsebenen zu den Grenzen des Kosmos und den Gründen für die Existenz des Universums führen wird. Es beginnt mit drei bohrenden Fragen: Beantworten die unbeschreiblichen URSTRUDEL wirklich DEN LETZTEN SINN? Was verbirgt sich hinter der KNOPFGALAXIS? Ist DER GROSSE SKRUPEL eine Seuche, und wenn ja, warum? UND WAS HAT DAS ALLES ZU BEDEUTEN, VERDAMMT!?

Das gigantische Raumschiff stand scheinbar unbewegt in der Schwärze des Raums. In Wirklichkeit eierte es träge um eine Sonne, die so normal war, wie eine Sonne nur sein konnte. Blaßbläulich, als hätte sie die vakuöse Schwindsucht, hing sie über der Oberfläche des selbstgleitenden Ultrasuperhyperriesen der Planetenklasse mit dem schönen Namen MUTTER ERDE.

Kommandant Schmidt langweilte sich. Das war natürlich nichts Ungewöhnliches. Seit Menschengedenken gehörte die Langeweile zum Alltag auf den Schiffen der terranischen Flotte. All die unzähligen Stunden und Tage im Orbit beim Warten auf den nächsten Einsatz! Die stumpfen Castaneda-Runden beim Durchfliegen des

Die Hauptpersonen des Romans:

Parody R.Hodan - Der Großspirator stolpert unaufhaltsam den letzten Geheimnissen des Universums vor die Füße.
Gucky - Ein Möhrengroßimporteur mit Tendenz zur galaktischen Pleite.
Bully - Ewiger Zweiter. Spielt ein letztesmal Geige.
Atlan - Der blonde Schocker aus den Zwischenzonen kommt dem Rätsel der größten Armada auf die Spur, die jemals im Kosmos herumguckte.
Rotten - Der Raumschiffkommandant liebt Blechbüchsen, fliegt eine und ballert auf sich selbst.
KRRG-ARRGH - GRRKGHHG - Ein unaussprechlicher Wissenschaftler diagnostiziert alles.
Borst - kocht Rote-Rüben-Suppe am Arsch des Universums.
Sonja Scharf - kommt nicht vor. Das wäre ja wohl auch das Letzte!

Hyperraums! Die gähnende Einöde auf dem Außenposten des Imperiums, wo Leutnant Schmidt als junger Raumpilot dem Rauschen der kosmischen Schwingungen zugehört hatte, bis ihm der Schädel so leer war, daß das Vakuum dagegen prallgefüllt schien wie ein Terra-Doppelburger mit Rindfleischplast! Er konnte sich noch genau erinnern, wie ihm damals

auf Lonely 27, dem 27. Planeten einer pinkfarbenen Sonne im hinterletzten Winkel der Galaxis 0815, der Kopf auf die Armaturen des "kosmischen Lauschers" geknallt war, jenes Apparates, der unentwegt in den Raum hörte, ob nicht noch hier ein Abenteuer oder dort eine abartige Fremdintelligenz lauerte.

Er hatte einen Alarm ausgelöst. Aber nichts war geschehen. Nichts. Sie hatten keinen Planeten in ein schönes kleines Höllenfeuer verwandeln können. Keine bescheuerte Monstrosität hatte mit unmenschlichen Waffen auf die Menschheit geballert. Denn es herrschte Frieden. Seit hundert Jahren schon. Und seine Aufgabe auf Lonely 27 war keineswegs eine offensive gewesen. Noch nicht mal eine defensive. Er hatte lediglich, wenn es irgendwelche Spannungen am Ende des Universums gab, die Konfliktparteien zu einem Gruppengespräch zusammenzuführen, damit alles auf vernünftige Weise geregelt wurde.

Damals hatte er beschlossen, Raumschiffkommandant zu werden. Trotz seiner 70 Kilo Übergewicht, und obwohl er kein Epsaler, kein Haluter oder sonstiger kosmischer Muskelprotz war. Sondern Leutnant Schmidt vom Planeten Bergedorf im System Bezeigeuze, einem miesen, mittelmäßigen Sauerstoffplaneten, auf dem weder skurrile Monster wuchsen noch teuflische Gifte waberten. Sondern nur eines: Gänseblümchen. Der ganze Planet war eine einzige Wiese mit Gänseblümchen.

Schmidt seufzte, schüttelte den Kopf über die Wunder des Kosmos und schwenkte seinen ächzenden Kontoursessel zur transgalaktischen Wetterkarte. Er überlegte eine Weile, ob er zur Abwechslung beim Positronikdiplomaten eine Wolke bestellen sollte. Aber wahrscheinlich würde die Energiekontrolle wieder ablehnen. Die Sonne knallte erbarmungslos auf den Kommandostand herab, seit drei Tagen lief ununterbrochen das Programm "Blauer Himmel" - aus Spargründen, wie es hieß. Aus denselben Gründen waren die Plastpalmen auf der Kommandoinsel etwas zu mickrig

ausgefallen, sie hielten die Sonnenstrahlen nicht ab. Und seine Mütze - nun ja. Sie war zu klein. Ein exakter Nachbau aus alten Zeiten, als die menschliche Intelligenz noch geringer, der menschliche Schädel entsprechend kleiner gewesen war. Er hatte plötzlich das tierische Bedürfnis, einen Sturm abzurufen. Einen richtigen, anständigen Sturm! Einen Orkan, der seinen Kommandostand in echte Bedrängnis führen würde.

Aber dann seufzte er wieder und begann, an den Fingernägeln zu kauen. Das verbot das Flottenhandbuch, auch für den Kommandanten der Hypertitanenklasse. Der Positronikdiplomats räusperte sich unüberhörbar.

"Wie steht es", fragte Schmidt in fast schon beleidigtem Tonfall.

Der Positronikdiplomats reagierte sofort. Es war eine kleine, blauschimmernde Kugel. Sie hatte die ganze Zeit oben in den Palmen geschwebt, dicht neben den Kokosnüssen, mit der sie anscheinend eine Art Verwandtschaftsverhältnis verband. Jetzt federte sie nach unten wie an einem Gummiseil, kam direkt vor ihm zum Stillstand und produzierte den obligatorischen Summton. Diesmal eine Art Kinderlied. Ein beginnender Defekt. Ich muß das Ding überholen lassen, dachte Schmidt.

"Alle Systeme arbeiten normal", sagte der Diplomat. "Im Blau-Sektor haben sich einige Mannschaften während der Dienstzeit abgesetzt und vergnügen sich in Pseudo-Eurasien. Personal-Sollstärke ist knapp unterschritten."

"Hol sie zurück", sagte Schmidt angewidert. Es war wieder so ein Tag, an dem er den Techniker, der dem Diplomaten die Stimme seiner verstorbenen Frau verliehen hatte, am

liebsten den Hals umgedreht hätte. Martha. Er hatte sie damals auf Bergedorf geheiratet und war irgendwie zu beschäftigt, um diesen Entschluß rückgängig zu machen. Eine fette, hohle Gänseblümchenfresserin, die...

"Ihre Gedanken sind gegen den weiblichen Teil der menschlichen Spezies gerichtet", bemerkte der Diplomat mit Marthas müder Stimme. "Ich muß sie darauf hinweisen, daß der Großadministrator seit Folge 2450 solche Gedanken untersagt hat. Laut Erlaß vom..."

"Schnauze", knurrte Schmidt. Er versuchte, an etwas anderes zu denken. An den Sturm.

"Wie soll ich sie zurückholen?" fragte der Diplomat.

"Mentaltaster", sagte Schmidt.

"Oder nein - ach was... Streich ihnen ein paar Tage Urlaub." Dann schwieg er wieder und sah aufs Meer. Es war blau. Irgendwie zu blau kam es ihm heute vor. Die Vögel, die soeben in einer Formation auf den südlichen Horizont zustrebten, waren ihm zu perfekt. Ihre Formation war zu gleichmäßig.

"Bau ein paar Unregelmäßigkeitsvarianten in diese Vögel ein. Mach sie ECHTER", befahl er dem Diplomaten, der immer noch in Kopfhöhe vor sich hinpulsierte.

"Ausgeführt", sagte der Diplomat. "Genug Rechenkapazität vorhanden."

"Na also", sagte Schmidt und beobachtete, wie der Schwärm plötzlich eine Unregelmäßigkeit bekam. Der Leitvogel flog langsamer, andere Vögel überholten ihn, und dann begann der Schwärm, ein leichtes Zickzack zu fliegen.

"Besoffene Bande", brummte Schmidt.

Der Diplomat reagierte sofort. Die Zickzackbewegungen hörten auf. Statt

dessen breitete der Schwärm sich aus - und zog sich wieder zusammen. Schmidt gab es auf. Er holte seine Pfeife aus dem Bündel neben der Hauptarmatur, klopfte sie aus und pfriemelte umständlich nach dem Plasttabaksbeutel. Und wieder seufzte er und blickte auf das Meer. Hatte alles so kommen müssen? Sicher. Er sah ein, daß die alte, archaische Art, Raumschiffe zu bauen, unpraktisch, gefährlich und für die Kosmoallianz kontraproduktiv gewesen war. Warum immer größere Mengen von Metall zu Riesenkugeln formen? Warum nicht gleich einen ganzen Planeten umbauen?

Auch die relative Trägheit seines Gefährts war verständlich. Die titanischen Energien, die ein solcher Kloß benötigt, um zu beschleunigen, waren im Zeitalter der entropischen Krise zu groß. Also war es so praktischer: Das "Meer", auf das Schmidt hinausblickte, war in Wirklichkeit eine riesige Fläche von Sonnenkollektoren, die ständig das Gestirn anzapften, um das der Superhypertitaniese gerade kreiste. Die terranische Flotte hatte in den letzten zehn Jahrtausenden so viele Energien bei ihren gigantischen Raumschlachten verbraucht, daß einflußreiche Wissenschaftler vor einem Phänomen warnten, das man nicht unterschätzen durfte: Der Raumschlacht-Entropie. Durch jede Raumschlacht wurden dem Kosmos mehr Energien entzogen. Und irgendwann...

Er sah auch ein, daß man ihm viel Freiraum gelassen hatte. Schließlich hatte er seinen Leitstand selbst programmieren dürfen. Er hätte auch einen Berg oder die Wüste oder das Eis der Polkappen als Standort wählen können. (Daß er sich für ein Südsee-Modell entschieden hatte, lag an seiner Vorliebe für Inselromane und seiner Abneigung gegen Gänseblümchen.)

Und daß er ständig allein war - nun ja. Er wußte ja, daß Unterkommandanten und Melder und Feuerleitoffiziere nur ein unbeschreibliches Durcheinander produzierten, wenn es einmal darauf ankommen sollte...

Es kam aber nicht darauf an. Seit hundert Jahren nicht. Und wenn? Die MUTTER ERDE verfügte nur über Defensivwaffen. Zum Beispiel über den strahlendblauen N-dimensionalen Schutzschirm, der sich über ihm wölbte. Ja doch, es war alles stimmig. Die Tarnung etwa. Jedes Raumschiff dieser Klasse sah nach außen aus wie ein ganz normaler Planet. Keine raumfahrende Intelligenz würde darauf kommen, daß es sich um ein Raumschiff handelte. Auch nicht mit guten Ortertastern, denn schließlich bestanden die meisten Echtplaneten ebenfalls überwiegend aus echten Metallen. Und hatten Atmosphären. Und Sonnen. Und außerdem gab es so gut wie keine natürlichen Planeten mehr. Nur die im Naturschutz-Arm der guten, alten Milchstraße.

Schmidt hatte lange gesucht, um in diesem Seitenarm der Galaxis eine geeignete Parksonne zu finden. Er haßte andere Sonnen. Besonders pinkfarbene. Lilafarbene konnte er seit R.Hodans Frauenerlaß auch nicht ausstehen. Am schlimmsten aber waren die schwarzen. Sie erforderten diese höllische Konzentration, denn ehe man sich versah, war man mitten in ihnen drin, weil man sie nicht sehen konnte.

Noch nie in seinem Raumfahrerleben war er in eine schwarze Sonne geflogen! Und das sollte ihm auch nicht passieren, ihm, dem entschlossenen Kommandanten, Sohn des Schmidt-Geschlechts im 23tausend-sten Glied, Kind des Gänseblümchen- Planeten. Der Kosmos sollte ihn noch kennenlernen! Er spannte

seine Brust, und dann schrillte plötzlich das Direkt-Interkom. Alarm! Ein Notruf! Auf der kleinen Konsole, die wie ein Cocktailtisch vor ihm aus dem Pseudosand wuchs, blinkte ein rotes Licht.

"Wo ist R.Hodan", war seine erste Frage an den Diplomaten, noch bevor er die Verbindung mit der Orterzentrale herstellte.

Die schimmernde Kugel summt ein wenig, bevor sie mit Marthas Stimme sagte: "Der Großimperator befindet sich im westlichen Teil von Eurasien und beschäftigt sich mit Realpolitik-Rollenspielen."

"Scheiße", brummte Schmidt.

"Das ist kein Ausdruck aus dem Wortschatz eines Astropiloten des GUTEN IMPERIUMS", sagte der Diplomat sanft, und aus seinem Tonfall hörte Schmidt deutlich, nur allzu deutlich, den Tadel heraus.

*

Tschingderassa. Tschingderassa.

Parody R.Hodan, Großadministrator des besten Imperiums aller Imperien, fühlte sich unwohl.

Niemand hätte diesen Mann, der auf dem riesigen Flugfeld einer westeurasischen Pseudo-Großstadt die Ehrenkompanie eines Bataillons abschrift, für den Großadministrator der zweifellos stärksten Macht im vierdimensionalen Kontinuum gehalten.

Parody R.Hodan wischte sich den Schweiß von der Stirn, obwohl sich die fahlblaue Sonne dem Horizont entgegenneigte. Die Fernsehscheinwerfer, die hinter der endlosen Reihe des Bataillons aufgebaut waren, schufen einen glänzenden Schimmer auf seinem Gesicht. Alles an der komplizierten Realpolitiksimulation sollte möglichst

echt wirken, und so hatte man auch auf archaische Fernsehübertragungstechniken zurückgegriffen - trotz Bedenken der Energiekontrolle.

Seinem Gesicht?

Es war ein breites, ein feistes, ein gemütliches Gesicht, beiderseitig begrenzt von teigigen Hängebacken und großen roten Ohren. Der Gesichtsausdruck war verkrampft und verzogen, ein Grinsen, aber doch kein richtiges, ein rosarotes Schiefgrinsen. Sein massiger Körper wirkte wie ein Politrobot, während er sich langsam stampfend vorwärtsbewegte. Er drückte das Kreuz durch, um nicht unwürdevoll zu erscheinen neben jenem kleinen, aber aristokratisch wirkenden Herrn, der an seiner Seite schweigend schritt.

Der Großadministrator dachte selten, jedenfalls nicht öffentlich. Er beschränkte sich normalerweise, nun schon in 30 000 Folgen und Millionen von Taschenbüchern, auf das Handeln.

Aber jetzt dachte er über die fortschrittliche terranische Histor-Plasttechnik nach. Der Flughafen, die Stadt, deren Silhouette sich am Horizont zeigte - all das war maßstabgetreu auf der Oberfläche der MUTTER ERDE nachgebaut worden. Als Ehrenkompanie hatte man aus Energiespargründen alte Kampfrobs reaktiviert - das war in Ordnung. Aber irgend etwas, dachte er, ist noch nicht perfekt. Angewidert schmeckte er einen kleinen Rülps, der aus seinem Inneren drang. Er hatte etwas Wabbeliges essen müssen, der Authentizität wegen. Sauerkraut hieß es. Er dachte: Die Reihen von Robots, die hier als Soldaten aufmarschiert sind, wirken viel echter als ich. Tief in seinem Hirn entstand ein kleiner Moment von Mißtrauen. Wollte jemand ihn lächerlich machen? Mercant vielleicht? Bully? Nein, er hatte sich ja völlig freiwillig auf dieses

historische Spiel eingelassen. Es war purer Wissensdurst.

Denn Parody R.Hodan, auch "DER GROSSGUTE" genannt (was er nicht gern hörte), war in den letzten Jahrhunderten immer wißbegieriger geworden.

Und nachdenklicher. So nachdenklich, daß seine Freunde manchmal von einer Seuche murmelten, die von irgendwoher aus den Tiefen des Kosmos den alten Freund befallen hatte: DEN GROSSEN SKRUPEL.

Parody R.Hodan neigte neuerdings zu einsamen Spaziergängen an Pseudomeeresstränden, wo er Pseudosteine ins Pseudowasser warf und über die Vergangenheit nachdachte. Einmal hatte er zu Julian Tiffloor, der inzwischen beisitzendes Mitglied der oberkosmokratischen Energiesparkommission war, von "schwerer historischer Schuld" gemurmelt. Tiffloor hatte nachgefragt. R.Hodan hatte von den vielen Planeten erzählt, die er auf seinem langen Weg in Moleküle zerlegt hatte. Welche prachtvollen Himmelskörper das gewesen waren, und nun trieben sie als Staubwolken herum! Oder die unvorstellbaren Energien der Raumschlachten, die jetzt noch das kosmische Gefüge vibrieren ließen und immer wieder zu Raumbeben führten. War es wirklich notwendig gewesen, die Topsider zu erledigen, nur weil sie Schuppenflechte hatten? Hätte es nicht genügt, ihnen gehörig den Kopf zu waschen? Mit Shampoo vom Planeten SF GERMAN, der nur aus Schaum bestand? Wie gesagt: Sie nannten es DEN GROSSEN SKRUPEL.

Der Skrupel war auch der Grund, weshalb der Großadministrator aktive Nachhilfestunden in Historie nahm. Er

wollte WISSEN. Was Macht ist. Was Menschen zu Macht zwingt. Und warum.

Aber ganz tief in Parody R.Hodans Seele gab es immer noch einen Fleck, an der er der Alte war: Gut. Gerecht. Unnahbar. Human. Humorvoll. Abenteuerlustig. Beinhart. Gnadenlos. Antiquiert.

Als er einen Moment über seine eigenen Füße stolperte und der Aristokrat an seiner Seite sich nervös räusperte, als wolle er sagen: "Eure Exzellenz vergessen die Fernsehkameras", sehnte er sich plötzlich nach einem der unzähligen aussichtslosen Abenteuer auf einem mörderischen Planeten. Er stand plötzlich, mit einem Raumanzug, der gleich den Geist aufgeben würde, in einem glutheißen Orkan, ohne Nahrungsmittel, ohne Wasser, nur mit einer Handvoll Getreuen im Kampf gegen Intrigen und Elemente. Und wie schön dann immer die Rettung in letzter Sekunde war!

Noch fünfhundert Soldaten. Parody R.Hodan grübelte über die aktuelle Situation nach. Er spielte ein ziemlich hilfloses, ziemlich dummes Staatsoberhaupt seines ursprünglichen Herkunftslandes. Bei Licht besehen war die Situation aussichtsloser als auf einem teuflischen Planeten mit ekelhaften Mutationen, der von innen vom Kernbrand zerfressen wurde. Der Mann neben ihm stellte einen Franzosen dar, mit dem er verhandeln sollte. Über die militärischen Aktionen einer befreundeten Supermacht, und wie sie am besten zu verhindern waren. Hier, in diesem Spielszenario, verfügte er nicht über eine titanische Flotte und todesmutige Raumfahrer, die es mit jeder Fremdintelligenz aufnahmen. Sondern nur über eine kleine Armee apathischer und gänzlich unmotivierter Soldaten, die nichts lieber taten als zu Hause bei Mutti Däumchen zu drehen. Oder in die nächste

Diskotheek zu rennen. Oder einen Biobauernhof aufzumachen.

"Scheiße", murmelte der Großadministrator.

Der Franzose räusperte sich. Er räusperte sich fast eine Nanosekunde zu lange. Denn das Räuspern zog wieder einmal R.Hodans ganze verkrampfte Aufmerksamkeit auf sich. Er sah hinunter zu dem kleinen, hochmütigen Robot, der den Franzosen spielte. Das lenkte seine Aufmerksamkeit ab.

Es mochte eine glückliche Fügung des Universums sein oder ein bewußter Akt in der Programmierung des Realpolitik-Spiels, daß er eine Millisekunde später aus dem Augenwinkel den Soldaten sah, der direkt neben ihm stand. Und dessen Augen. Sie funkelten merkwürdig - als brenne irgendwo in ihnen ein jahrhundertealtes Feuer.

Ein Fanatiker, dachte R.Hodan noch, aber dann brach schon die Hölle los. Aus den Augen des Soldaten zuckte ein Feuerstrahl, so hell wie eine Sonne. R.Hodan warf seinen plumpen Körper nach vorn. Es klatschte, aber er schaffte es sofort, sich nach rechts abzukugeln, mitten in die Reihen der Robots hinein. Irgendwo heulten Alarmsirenen, und dort, wo vorhin der arrogante Franzose und die beiden Sicherheitsbeamten gestanden hatten, befand sich ein glühender Krater, aus dem gekräuselte Rauchfahnen aufstiegen. Weit hinten hörte er Kommandos, die fahlen Flackerlichter einer Polizeisirene spiegelten sich bereits in den stummen Beinmauern der Robots. Langsam richtete er sich auf, direkt am Rücken eines dieser stummen Statisten, und spähte nach vorne.

Nichts. Der Terrorist stand wieder unbewegt in der Mauer.

Welcher konnte es sein? Sie sahen alle gleich aus.

"Psst", machte der Großadministrator.

Der plumpe Trick half. "Zu Diensten", schnarrte der Robot, der ihm gerade als Deckung diente, auf angloterranisch.

R.Hodan sah die langen Reihen der Robots entlang. Er konnte hier nicht bleiben, ohne in permanenter Gefahr zu schweben. Er war unbewaffnet bis auf eine kleine Pistole, die gegen Terkonitstahl so viel ausrichten konnte, wie eine Mücke gegen einen Elefanten.

Er drehte sich um. Das Ende der Kolonne war weit, so weit entfernt...

Dann hörte er ein metallisches Scheppern neben sich. Und noch eines. Die Leiber der Soldatenrobots setzten sich langsam in Bewegung und formten einen Kreis. Langsam richtete sich Parody R.Hodan auf.

Und starrte in fünfzehn glitzernde Augenpaare. Fünfzehn Roboter hatten sich als Fanatiker entpuppt. Und fünfzehn kurzläufige Antik-Maschinenpistolen waren auf ihn gerichtet. Langsam hoben sich die Läufe, und eine Stimme schnarrte mit deutlichem Akzent einer historischen, längst vergangenen Sprache:

"Du bist Handlanger des westeuropäischen Imperialismus. Wir haben dich zum Tode verurteilt."

Aus, dachte Parody R.Hodan, ein Programmierfehler oder ein sehr geschickt eingefädelttes Attentat. Er sah seinen dicken Pseudobauch zittern und sah, wie sich die Finger um die Abzüge bogen.

Da schnurrte das kleine Interkom, das er an einem Band um das Handgelenk trug. Die Fanatiker erstarrten, als hätten sie sich plötzlich in Eisblöcke verwandelt. Der Großadministrator hielt sich das Interkom an das rechte Ohr. Eine sanfte Stimme sagte: "Das Pseudopolitikprogramm ist storniert. Dringende Anfrage von General Schmidt. Ein Notruf."

*

Staubschwaden hingen in der unbewegten Luft. Kein Wind brachte die seltsamen Gewächse zum Schwanken, die haushoch den schnurgeraden Weg begrenzten; es waren lange, dünne, blaßgrüne Stengel, die sich unentwegt nach oben hin verzweigten wie ein undurchdringliches Gestrüpp. Sie wuchsen in langen Reihen, die sich bis über die Hügelketten am Horizont zogen. Ebenmäßig, wie mit riesigen Linealen gezogen.

Das seltsame Wesen schlurfte den Weg entlang, als hätte es sämtliche Probleme des Universums auf seine Schultern geladen. Die breiten Füße schoben den Sand zu frustrierten Hügeln auf, der breite Schwanz, der hinten aus dem Wesen hinaushing, schleifte traurige Furchen in den Sand wie Jammertäler. Das Wesen hatte Ohren, die denen einer bekannten Comic-Figur des längst vergangenen zwanzigsten Jahrhunderts ähnelten. Aus der spitzen Schnauze ragte ein spitzer Zahn.

Der kosmische Acht-Sterne-General a.D. Gucky hatte Probleme. Die Probleme lagen direkt in seiner Hand. Es waren Löcher auf dem Ausdruckstreifen eines Bilanzrechenhirns.

Der Mausbiber hatte jetzt das kleine Gebäude erreicht, das auf der Spitze eines Hügels in den kilometerlangen, seltsamen Ackerfurchen stand. Ein schlanker Turm in Form einer metallenen Möhre, obendrauf eine runde Glaskuppel. Wie von Geisterhand öffnete sich die Tür im Turmfuß, der Mausbiber watschelte hinein und wankte in den Antigravschacht. Oben angekommen warf er seufzend den Lochstreifen auf das Bett. Über dem westlichen Horizont gingen soeben die beiden Sonnen in unendlicher Farbenpracht unter. Das Prunklila der

kleinen Sonne irisierte zusammen mit dem Grellgrün der großen, was Kaskaden von bunten Schauern in allen schrillen Farben des Kosmos an den Himmel zauberte. Der Mausbiber ließ sich in seinen Spezialstuhl fallen, der einem Beobachter aus früheren Zeiten merkwürdige Assoziationen entlockt hätte. Er starrte weiter auf seinen Lochstreifen, und so sah er auch nicht, daß sich mitten im flammenden Farbspiel des Sonnenuntergangs ein kleiner weißer Punkt bildete, der langsam immer größer wurde.

Der Mausbiber sah erst auf, als die gläsernen Scheiben seines Ruhesitzes leise klirrten und sich die seltsamen Gewächse draußen in einem plötzlichen Sturm zu biegen begannen. Zitternd schob sich sein Zahn nach vorne, während er das seltsame Gebilde betrachtete, das nun keine zehn Meter von der Kugel entfernt schwebte. Es war eine Flugblase modernster Energiesparfertigung. Die Ökonosen bauten so etwas auf dem Planeten GREENPEACE. Der Antriebsmechanismus war in der Lage, auch schlappe menschliche Energien in Hyperenergien umzuwandeln.

Die Flugblase schickte eine Protuberanz zu Guckys Kuppel herüber. Die Glasaußenwand begann plötzlich zu flimmern und gab mit leisem Flopp einen Durchgang zu dem Kleinraumschiff frei. Und dann begann es zu dröhnen.

Durch den soeben entstandenen Gang kroch, nein stampfte ein Koloß. Er versuchte vorsichtig aufzutreten, aber dennoch donnerten die wulstigen Knie auf das transparente Plast wie eine Armee. Wenige Sekunden später ertönte grollendes Lachen in der kleinen Kuppel. Eine vier Meter hohe Gestalt schob sich gebückt hinein.

"Gucky - ALTER HASE!" - die Stimme erinnerte an die kosmischen Trompeten der Galaxis 0815.

Der Mausbiber guckte. Seine Mundwinkel verzogen sich beleidigt nach unten.

"Hase", piepste er. "Sag noch einmal Hase, dann..."

"Ich weiß", dröhnte die Stimme, "dann läßt du mich in den Sonnenuntergang rotieren. Nun gut: Sei begrüßt, großer Ilt, Sohn des Planeten Tramp, der du...mmmpf."

Der Mausbiber hatte dem Giganten mit seinen telekinetischen Kräften den Mund verschlossen. Der Gigant zappelte etwas mit seinen vier Beinen und vier Armen, dann dachte er intensiv: "Ich ergebe mich!"

"Du scheinst wirklich schlechter Laune zu sein", sagte er, als der telekinetische Verschuß nachgelassen hatte. "Dabei bin ich den ganzen Weg quer durch diese Galaxis hergestrampelt, nur um dich zu sehen!" Er zeigte auf sein kugelförmiges Raumschiff. Durch die geöffnete Ausstiegsluke konnte man deutlich den Hyper-Tretmechanismus erkennen.

"Schnallst du es endlich, daß ich schlecht drauf bin, Idiot", grummelte Gucky.

"Tolot", korrigierte der Haluter trocken. Dann hob er den Mausbiber behutsam mit seinen vorderen Sprunggarmen von seinem Sitz. Gucky sah sich plötzlich vor einer halbmeterlangen Doppelreihe spitzer Zähne, über der zwei rote Augen in elefantenähnlicher Haut glühten. Um den lederartigen Kopf wucherte das riesige weiße Gestrüpp eines Bartes.

"Opa!" grunzte Gucky, "Dein Bart wird immer länger. Er wächst umgekehrt proportional zu deiner Intelligenz." Er

mußte niesen. Ein Haar hatte ihn gekitzelt.

"Was ist los?" fragte der Riese fast zärtlich. "Du mußt dich mir anvertrauen."

"Das", piepste der Mausbiber und zeigte nach draußen. Sein Blick fixierte einen der baumhohen Sträucher, die zierlichen Gesichtszüge verzerrten sich. Unten im dichten Gestrüpp wackelte es plötzlich. Dann schob sich eine riesige Kugel langsam nach oben. Sie maß mindestens zwei Meter im Durchmesser. Aus ihrem oberen Pol entsprang das seltsame Gestrüpp. Unten verjüngte sich die Kugel in eine lange, immer dünner werdende Wurzel. Die Kugel, die von zart-irisierenden Mustern überzogen war, war weiß, mit einem rosafarbenen Hauch an der Oberseite. So schwebte sie in der Luft, von der Kuppel so weit entfernt wie Tolots Einmann- Raumschiff.

Der halutische Gigant ließ ein gurgelndes Geräusch hören. "Bei allen Abenteuern des Weltalls - was ist das?"

"Teltower Rübchen", sagte Gucky spitz.

"Was?"

"Teltower Rübchen", wiederholte das Pelzwesen pikiert. "Die größte Delikatesse des Universums. Alle Planetensysteme lecken sich die Finger danach. Nur" - er stöhnte - "sie lecken nicht genug!"

"Bei allen Feuern der ewigen Sterne - erkläre mir das", stöhnte der Gigant. Behutsam setzte er den Mausbiber ab, verschränkte die Sprungarme unter dem mächtigen Bart und warf beunruhigte Blicke auf die schwebende Kugel, als könne jederzeit ein brüllender Desintegratorstrahl aus ihr hervorbrechen.

"Es ist eine lange Geschichte", sagte Gucky kleinlaut, und sein niedliches spitzes Gesicht stieß an die nach innen gekrümmte Scheibe. Und dann begann er mit leiser Stimme zu erzählen.

"Erst wollte ich einen Garten. Du weißt ja, so einen kleinen, gemütlichen Garten in einem etwas verschlafenen Teil des Universums. Perry hat mir diesen wunderbar sandigen Planeten geschenkt, als ich damals vor tausend Jahren aufgehört habe, weil die Sache mit den Raumschlachten und den Sondereinsätzen ein für allemal vorbei war. Am Anfang ging es auch ganz gut, ich baute meine Karotten an, der Boden war für Möhren optimal, ich war zufrieden. Aber im dritten Jahr wurde ich plötzlich unzufrieden. Ich dachte: Wenn ich schon so feine, makellose Mohren fabriziere, warum sie nicht verkaufen? Das Quantenkilo zu 2 Palax 50. Ich machte also diese Firma auf. Gucks Import-Export."

"Bis hierher", grollte der Gigant, "kenne ich die Geschichte."

"Ja. Und du kennst auch Gucks Cargo-Troup und die Guck-Kommandit-Gesellschaft und die Guck-Supermöhre und den Guckburger. Und wie ich Stück um Stück diesen Planeten aufkaufte - die Ureinwohner waren so drollige faule Bären, die sich jetzt irgendwo in der Galaxis mit meinem Geld amüsieren..."

"Weiter", drängelte Icho Tolot.

"Und letztes Jahr", fuhr Gucky fort, "kam dieser verschrumpelte Ara zu mir und verkaufte mir Samen von Teltower Rübchen. Das feinste Gemüse diesseits der großen roten Nebelmauer! In Butter geschmort ein Gedicht, gegen das sogar meine alten guten Terramöhren nicht ankommen! Der Ara hatte sie irgendwo in den geologischen Schichten der guten alten Erde gefunden, wo sie Jahrtausende überdauert haben. Ich ließ also diesen Kontinent vollsäen - meine Robots sind fleißige Leute. Und das Zeugs wuchs und wuchs und wuchs - bis zu dieser Größe."

Jetzt liefen Tränen aus den niedlichen Augen, und mit ersterbender Stimme

sagte der Mausbiber: "Das Schlimme ist nur - keine Intelligenz will sie haben! Ganze SIEBEN STÜCK habe ich in diesem Monat verkauft, und die auch noch als Antimaterien-Püree! Egal welcher Feinschmeckerzivilisation meine Agenten sie auch anbieten, sie halten sich die Nase zu und laufen davon - SIE HALTEN SIE FÜR INTELLIGENTE MÖRDERISCHE RETTICHE AUS DEM SONNENSYSTEM OMEGA 3!"

Der Gigant sah mit unbewegtem Gesicht in den geklecksten Sonnenuntergang. Er erinnerte sich noch gut an den fast aussichtslosen Kampf mit den rettichähnlichen Wesen von Omega, der das terranische Imperium und seinen Freund Parody R.Hodan fast an den Rand des Abgrunds geführt hatte. Plötzlich erzitterte der Boden. Guckys telekinetische Kräfte hatten das Zweitonnengemüse aus ihrem Bann entlassen.

"Du hättest bei deinen schrumpeligen Mohren bleiben sollen", sagte der halutische Gigant trocken. "Soviel ich weiß, sind wir noch auf keinen Feind in Karottenform gestoßen."

Guckys telekinetische Kräfte regten sich nicht. Obwohl das Wort "schrumpelig" klar und deutlich zu hören war. Statt dessen fragte er: "Sag mal, Dicker - hast du wirklich nur einen Tretantrieb in deiner Flugblase?"

Der halutische Gigant verzog die ledrigen Wülste seiner Nahrungsöffnung. "Nun ja", flüsterte er. "Da ist natürlich noch ein klitzekleiner heißer Fusionsreaktor drin. So quasi als Notantrieb."

"Ich sollte dich der Energiebehörde melden!" schimpfte das Mausbiber.

*

Reginald Bull lag zurückgelehnt in einem der großen Korbstühle der Pseudozentrale und starrte auf den Bildschirm vor seiner Nase, auf dem eines der bewegten 3-D-Signets des GUTEN IMPERIUMS leuchtete: Eine monströse achtfingerige Krallenhand, die eine menschliche Hand schüttelte. Die Hand schüttelte und schüttelte, und darunter blinkten immer abwechselnd die Sätze ICH BIN OKAY und DU BIST OKAY.

Langsam begann der Raum, sich zu verändern. Alles wurde etwas unscharf.

Wie die meisten der unendlich vielen Räume des Hyperübersuperraumschiffes MUTTER ERDE war die Innenarchitektur schlicht und einfach. Sie ähnelte einem italienischen Cafe des 20. Jahrhunderts. Weiße Wände, kleine runde Tische mit gebogenen Stühlen und überall Spiegel an der Wand. Die neokosmischen Designer hatten diesen Typ als das raum-, nerven-, energie- und kostensparendste Nonplusultra deklariert, und seitdem sahen alle Raumschiffe der terranischen Flotte so aus, auf allen Etagen, in allen Hangars und Energiezentralen. Die notwendigen Kommandoeinheiten waren sämtlich durch Diplomaten der Steuerpositronik ersetzt, die kleinen mattschimmernden Schwebekugeln standen überall stets zur Verfügung mit ihren weichen Stimmen, die sich stets den Stimmen von aktuellen oder vergangenen Sympathieträgern der Besatzung anpaßten.

Nur hier, in der Funkzentrale der MUTTER ERDE, hatte Bully in langen Verhandlungen mit der kosmischen Ressourcenzentrale einen ungewöhnlichen Luxus durchgesetzt: Im Krisenfall simulierte die Steuerpositronik den guten alten Kommandoraum eines Raumschiffs. Die Hebel und Hydrauliken, Pulte und Konsolen, die flackernden Lichter und stählernen Roboter, die dann

wie ein Bienenschwarm durch die Zentrale huschten, waren nur eine dreidimensionale Illusion. Das Illusionsprogramm konnte sogar den Ausfall der Schutzschirme und der Antigravprojektoren simulieren, es war auch zu Diensten, wenn 15 Gravos und Lebensgefahr gewünscht wurden. Mit einigem Glück konnte man sogar materialisierende Feindintelligenzen auftauchen lassen, auch Explosionen waren simulierbar, inklusive dem Gestank verschmorderer Plastteile. Echte Gefechte konnte sich das Imperium nicht mehr leisten - sie hätten viel zuviel Energie, Moral und Unmoral verlangt. Bully fand den Kunstgestank verschmorder Plastteile immer noch widerlich. Künstlich eben. Ein Hauch von Erdbeereis war hineingemischt.

Die Funkzentrale konnte alles, nur nicht steuern. Das tat Schulz von der Oberfläche aus. Dieser Raum war eine Remineszenz an alte Zeiten: Ein scheinbar funktionierendes Museum.

Bully seufzte wohligh. Die Konturen der Umgebung waren jetzt wieder schärfer geworden. Rechts und links neben ihm saßen die Illusionen von Steuerrobotern und bedienten konzentriert Regler und Hebel, um die einlaufenden Klarmeldungen der verschiedenen Stationen des Hyperriesen zu koordinieren. Summen und Geschäftigkeit durchzog die Zentrale. Martialische Kommandos wurden gebrüllt, und terranische Flüche kamen aus den Lautsprechern. Nach dem verschlüsselten Funkspruch, der vor einer halben Stunde eingegangen war, hatte Bully Alarmstufe Pink verordnet. Noch war nicht klar, was den Alarm verursacht hatte. Ein Expreß-Interkom-Ruf mit Notpriorität aus einer weit entfernten Galaxis. "Rückruf erbeten. Stopp. Bin pleite. Borst, Stützpunkt Shillum."

Ach du meine Güte, dachte Bully, das wird wieder teuer. Shillum war der am weitesten vorgeschobene Horchposten des Universums. Direkt vor der rätselhaften KNOPFGALAXIS. Und hinter der fing das ABSOLUTE ENDE an.

Nervös trommelte Bully mit den Fingern auf der Konsole, die durch ihr Geräusch verriet, daß sie nicht aus Terkonit, sondern aus Sparplast war. Er wartete auf die Verbindung nach Shillum, die erst wieder durch die Kostenkommission geprüft werden mußte. Und auf Parody R.Hodan. Auch mit dem Expreßlift dauerte es seine Zeit, bis der Großadministrator die 6000 Kilometer quer durch alle Decks zurückgelegt hatte. Die Bordtransmitter waren seit Jahren schon von der Energiekommission stillgelegt worden.

Dann hörte Bully ein Poltern hinter sich. Er schwenkte den Korbessel, der jetzt vorgab, eine Konturliege zu sein, um 180 Grad. Er sah eine dicke Gestalt flach auf dem Boden liegen. Die Gestalt trug einen unförmigen blauen Anzug und stöhnte. Langsam richtete sie sich auf, und dann sah Bully das Gesicht.

"Mein Gott!" konnte er nur ausrufen. "Was... bist du's - oder bist du's nicht?"

"Ich bin es", knurrte die Stimme Parody R.Hodans mit einem eigentümlich nuschelnden Akzent. "Ich bin über einen von diesen verdammten Tischen gestolpert, den die Simulation unsichtbar gemacht hat. Ich HASSE diese Tische!" Dabei zeigte er auf eine Stelle hinter sich, an der sich exakt NICHTS befand.

"Was ... was haben sie mit dir gemacht?" stotterte Bully und sah immer wieder auf dieses unförmige, gerötete Gesicht mit der komischen Brille, den Hängebacken und den trotzig vorgewölbten Wulstlippen unter der unförmigen Nase.

"Sie haben etwas an mir herumgebastelt", sagte der Großadministrator, "und ich hatte keine Zeit, die Maskerade zu beseitigen."

"Was ... wer soll das sein?" fragte Bully hilflos.

"Irgendein deutscher Politiker aus dem späten zwanzigsten Jahrhundert. Ich habe viel gelernt."

"Nämlich?"

"Zum Beispiel, wie man den französischen Premier durch pure Anwesenheit beleidigt. Zum Beispiel, wie unser Paralleluniversum aussähe, wenn wir nicht 1968 mit der STARDUST auf den Mond geflogen wären", sagte Parody R.Hodan und ließ sich ächzend in den Kontursessel neben Bully fallen. "Ruf mir ein paar Medorobots der Pseudopolitikabteilung, die mir meine ursprüngliche Gestalt wiedergeben."

"Schon unterwegs", sagte Bully und sagte etwas in sein Interkom. Eine mildsäuselnde Stimme sagte etwas zurück. "Tut mir leid, Parody. Es dauert eine Weile. Die Robots machen eine gruppendynamische Freundlichkeitsübung. Der Gefühlsmechaniker justiert sie gerade neu ein."

Plötzlich stand auf dem Schirm in klarer Sütterlinschrift: "Verbindung zu Borst, Stützpunkt Shillum, erst in drei Minuten. Ab dann gilt Billigtarif!"

"Kennen wir diesen Borst nicht?" fragte Parody R.Hodan.

"Allerdings", antwortete Bully und stöhnte. Borst, das russischstämmige Dauerfaktotum der Flotte. Der Schrecken aller zivilisierten Intelligenzen diesseits des ABSOLUTEN ENDES. Borst! Ausgerechnet! Fast 5000 Jahre war es her, daß ein KOSMODIALEKTISCHER HACKENTRICK von ÜBER-ES zum Streit zwischen dem Hyperwesen und Parody R.Hodan geführt hatte. Borst, ein

kleiner, mieser Astronavigator, so unbekannt wie ein staubiger Planetoid im intergalaktischen Leerraum, war von ÜBER-ES die Unsterblichkeit verliehen worden. Nicht nur die relative, sondern die absolute! Auf alle Fragen nach den Gründen hatte ÜBER-ES immer nur gelacht. Gelacht! Sergeant Borst tat nun seit 4000 Jahren Dienst auf Shillum. Er bedeutete keine Gefahr, hatte keinen Ehrgeiz und war nicht im geringsten gefährlich. Trotzdem verursachte Bully schon die Erwähnung des Namens Übelkeit.

Borst hatte nur einen Vorteil. Einen Vorteil, den die führenden Männer des GUTEN IMPERIUMS als letztes Geheimnis auch vor den Energieverwaltern wahrten: Er besaß auf seinem einsamen Vorposten das letzte Waffenlager der guten, alten Zeit. Echte Arkonbomben! Echte Desintegratoren! Echte Annihilatoren! Echte Appressionsenthemmer! Lichtpestaktivatoren aus dem DARK ROOM! Eine halbe Armee gutgeölter Kampfroboroter, die noch auf den echten Feindimpuls genormt waren. Alles, womit man Zerstören konnte!

Bully riß sich aus seinen Träumereien von lohend explodierenden Planeten und im Feuer verschmorenden widerlichen Fremdintelligenzen. Schließlich hatte jedes Wesen im Kosmos, auch das schleimigste und dümmste, eine Lebensberechtigung, was Teil DES PLANS war.

Was DER PLAN war, hatten sie immer noch nicht herausgefunden! Ihnen genügte, jede Erdwoche das Heft neu in der Hand zu halten.

"Hier Sergeant Borst vom Vorposten Shillum, kosmische Position Null-Null-Vier", schnarrte plötzlich eine Stimme aus dem Lautsprecher. Dann klärte sich das Bild, aus dem Flimmern wurde ein

Gesicht. Beide Männer starrten mit offenen Mündern darauf.

Das Gesicht auf dem Schirm trug kurze Haare. STACHELKURZE HAARE! Seit über hundert Jahren hatten sie so etwas nicht mehr gesehen! Bully fiel die lange Mähne inzwischen bis weit über die Schultern, die blondgefärbten Locken des Großadministrators in der neuesten Zeitschleife waren fast hüftlang und hatten alle früheren kantigen Züge verwischt. Der Sergeant, der nicht altern konnte, sah hingegen aus, als wäre er unter einen Rasenmäher geraten. Bully reagierte sofort. "Sergeant", sagte er mit unterkühltem Tonfall, "auch wenn Sie die Gnade der Unsterblichkeit erhalten haben, muß ich Sie an die Vorschriften erinnern. Zum Beispiel Paragraph dreihundertzehn, Haarlänge, vom 1.1. des Jahres 9990 NGZ!"

Das junge Gesicht auf dem Schirm guckte schuldbewußt. "Ähh... Jawohl", knarzte seine Stimme aus dem Lautsprecher. "Ich... mein Hairdress-Robot hat einen Defekt und..."

"Hairdress-Robot?" fragte Bully fassungslos.

"Äaah, zu Befehl, ich habe einen, der 2500 Jahre alt ist."

"DANN VERSCHROTTEN SIE IHN!" knurrte Bully.

"Äähm.. hm, das ist nicht so einfach", sagte der Sergeant, hinter dem jetzt ein Roboter auftauchte, der mit dem blechnen Kopf wackelte und laut mit einer Schere klapperte. Er benahm sich irgendwie merkwürdig, tanzte um den Sergeanten herum und stieß glucksende Laute aus. "Gorbatschow - geh bitte weg", sagte der Sergeant, "siehst du denn nicht, daß ich telefoniere? Sehen Sie" - er blickte Bully treu ins Gesicht - "Gorbi ist hier draußen mein einziger Ansprechpartner. Er kann als einziger noch Schach spielen und Schiffe

versenken und Space Invaders spielen, all diese Kampfspiele, und..."

"DAS IST DOCH DIE HÖHE!" brüllte Bully.

"Laß ihn", sagte Parody R.Hodan plötzlich sanft. Bully wandte den Kopf und sah erstaunt zum Freund hinüber. Der machte eine beschwichtigende Geste: "Berichten Sie, Sergeant."

Borst blickte etwas unsicher zu der kloßigen Gestalt, aber dann sah er an den Rangabzeichen - zwei gekreuzten Friedenstauben in Gold -, daß es sich um den Großadministrator handeln mußte. Sein Bericht war kurz und knapp. Shillum war keine 1000 Lichtjahre vom zentralen Bereich der Knopfgalaxis entfernt, jener geheimnisvollen kreisrunden Galaxis, die vor einigen hundert Jahren plötzlich mitten im Raum erschienen war. Die Galaxis war etwa dreißigmal so groß wie die Milchstraße. Hinter ihr begann das ABSOLUTE NICHTS, jene unerklärliche sternenlose Einöde, in der schon manches Schiff spurlos verschwunden war.

Aus den vier schwarzen Riesenlöchern der Knopfgalaxis - sie befanden sich, in quadratischer Form angeordnet, im Kern der seltsamen Galaxie - quoll seit einigen Tagen ein dünner Rauch. "Wie ein Taiga-Holzkohlenfeuer", wie sich Sergeant Borst ausdrückte. Er war sich sicher, und seine Geräteauswertungen zerstreuten jeden Zweifel: die Löcher öffneten sich mit einer mittleren Geschwindigkeit von 30 Lichtminuten pro Stunde.

"Haben Sie diesen ‚Rauch‘ untersucht?" wollte Bully wissen.

"Ich habe ein paar Sonden losgeschickt", antwortete Borst, der sich krampfhaft bemühte, den aufdringlichen Roboter, der andauernd mit der Schere um ihn herumklapperte, zu verscheuchen. "Vor fünf Stunden. Die Spektralanalysen zeigen eine Unmenge kleiner kristalliner Teilchen, aber auch weiche Anteile

organischer Natur, zumindest halborganischer. Der ‚Rauch‘ wird stärker. Er bewegt sich mit etwa halber Lichtgeschwindigkeit in den Raum, und er wird zunehmend dicker. Auf den Teleskopen sieht er gallertartig aus. Seine Konsistenz ist etwa wie kirgisischer Kau...”

Borst wollte noch etwas sagen, aber das Bild auf dem Schirm erlosch. Die beiden Freunde sahen sich in die Augen. Bully spürte, daß eine starke Veränderung mit Parody vorgegangen war. Von einer Minute auf die andere hatte sich die weichliche Plathaut an den Schläfen gestrafft, der harte willensreiche Gesichtsausdruck schimmerte durch die Maske. "Wo ist Gucky", fragte Parody mit der Stimme des Mannes, der weiß, was er will. Achtunddreißig Falten zeichneten sich scharf auf der Stirn des Unsterblichen ab.

"Auf Karotin II, wie immer", vermutete Bully.

"Ich will ihn sehen", sagte Parody hart. "Sofort."

Bully seufzte. "Du mußt warten, bis die Robots da sind, die dich wieder zurechtflicken. Obendrein würde es wieder Diskussionen mit der Kommission geben."

"Sofort!" sagte R.Hodan bockig. "Ich habe gelernt bei diesem Realpolitikspiel. Man darf nicht zu lasch sein."

"Na, na", erwiderte Bully resigniert. "Ist ja schon gut." Er tippte die Anfrage in die Positronik, und früher als erwartet kam das Genehmigungssignal. Die Kommission hatte den Kosmokopierer freigegeben.

Wenig später waren sie in dem großen Kopierraum unterhalb der Zentrale angelangt. Während Bully die notwendigen Einstellungen für die Empfangsstation von Karotin II auf dem dreidimensionalen Kosmoplastik

vornahm, wanderte Parody R.Hodan unruhig hin und her.

Als Bully fertig war, sagte Parody: "Ich will lieber fliegen, Alter."

Bully sah ihn verwirrt an. Er hatte sich schon fast an das birnenförmige Aussehen des Freundes gewöhnt. "Aber das dauert mindestens vier Wochen, selbst mit unserem schnellsten Expreßstretschiff. Außerdem..."

"Die Kommission", sagte Parody R.Hodan schwach. "Kommission! Wer hat die Macht?"

"Du", sagte Bully freundlich. "Aber es gibt Dinge im Universum, .."

"...die menschlichen Kompetenzen nicht erfassen, ich weiß. Das entropische Desaster. Weißt du was? Ich werde zurücktreten."

Nun sah Bully ihn fassungslos an. Er hatte diese Drohung schon einige tausend Male erlebt. Aber diesmal schien es ihm endgültig ernst zu sein. Wie er da so stand, wie der blaue Anzug auf dem gewölbten Bauch spannte, die schütterten Haare... man konnte glatt Mitleid bekommen. "Du mußt schon deshalb durch den Kopierer, um ein paar Jahre jünger zu werden. Außerdem kannst du dir dann die lästige Beseitigung der Maske sparen, denn der Kopierer kopiert nur deine wahre Gestalt", sagte der beste Freund des Großadministrators und stellte heimlich auf der Zeiteinstellung zehn Minusjahre ein. Parody R.Hodans neuer Körper, in einem anderen Teil der Galaxis in wenigen Sekunden geschaffen, würde eine exakte Kopie sämtlicher Atome desjenigen sein, der jetzt neben ihm stand. Er würde frischer wirken -und vielleicht auch sein. Eine echte Neuauflage also.

Der Großadministrator schien sich in sein Schicksal ergeben zu haben. Müde schritt er auf die transparente Platte des Kopierers und stellte sich in die Mitte des großen Lichtkreises, dort, wo ein

Fadenkreuz auf den Boden gemalt war. Dann summten die Kraftfelder, und der große Abschirmdeckel schwebte herunter. Bully stand an der Bedienungskonsole und sah auf seinen Freund, der plötzlich klein und verloren wirkte. Die titanischen Energien des Kosmokopierers begannen zu arbeiten, der Boden zitterte leise, als Parodys Figur in das Kraftfeld der Tasterstrahlen geriet, die jeden einzelnen Quark seines Körpers abtasteten und mittels der Parabolantennen den Code an die Empfängerstation auf Karotin II abstrahlten. Für den Kopierten bedeutete das zweiundzwanzig Sekunden lang Zahnschmerzen. Der Abtastvorgang würde eine Minute dauern, und dann stand wieder das bevor, was Bully haßte wie kaum etwas.

Der Körper des Großadministrators war nur noch eine Leuchtgestalt. Merkwürdig, dachte Bully, solche Schwingungen sind nicht üblich, das war mit Sicherheit die Kommission, die ein billigeres, energiesparendes Verfahren ausgetüftelt hatte. Dann erstarb das Bodenzittern. Parodys Gestalt war wieder klar und deutlich zu sehen. Er sah zu ihm herüber, unbewegt, still, in Erwartung des Unvermeidlichen.

Jetzt kam das Schwierigste.

Bully sah auf die Konsolen. Der Kopiervorgang war mit einem grünen Signal bestätigt worden. Täuschte er sich oder flackerte das Grün einen Moment? Den roten Knopf daneben durfte nur ein von der Identifizierungsautomatik akzeptiertes Wesen drücken. Es hatte in der Vergangenheit Fälle gegeben, in denen Roboter und Positroniken die Ausführung verweigert hatten, weil die Handlung ihrer Grundprogrammierung widersprach: Terranisches Leben zu schützen.

Reginald Bull mußte das Original seines Freundes Parody R.Hodan eliminieren!

Hätte er diese Handlung unterlassen, hätte das katastrophale Folgen haben können. Wie damals, als die GALAKTISCHEN MOEWIGE sich des Körpers Parody R.Hodans bemächtigt und das Universum mit Milliarden von schlechten Kopien überschwemmt hatten, von denen jede behauptete, er sei der echte, der wahre, der einzige R.Hodan...

Entschlossen drückte er den roten Knopf. Sein Gehirn brauchte nur Millisekunden, um zu verstehen, was danach geschah. Ein Knistern und Knirschen kam aus der Tiefe, ein schriller, schneidender Ton füllte den Kopierraum bis zum letzten Winkel. Dann folgte ein dumpfer Schlag, der die Apparatur bis in die Grundfesten erschütterte. Es zischte und brutzelte, auf einem Schirm flackerte der Satz: "Bitte rufen Sie den Service an!" Der Originalkörper R.Hodans stand immer noch im Lichtkreis. Mit offenem Mund - und Zahnschmerzen.

Der Kosmokopierer hatte wieder einmal einen Defekt.

*

Oberstleutnant Smäland-Schultze war ein gemütlicher Mensch. Nichts konnte den blonden Riesen mit den blauen Augen, die wie die Tümpel eines Methanol-Bergsees aussahen, so leicht aus der Ruhe bringen. Es gab auch nicht viel Anlaß dazu; der terranische Flottenstützpunkt, den Smäland-Schultze kommandierte, wirkte aus dem All wie eine Mikro-Briefmarke der SCHWARZEN SCHILLINGE auf einem Heuhaufen. Inmitten der ewig singenden Karottenwälder von Karotin II war der wenige Quadratkilometer große

Raumhafen, auf dem wie überall im Imperium kaum noch Flugbewegungen stattfanden, fast nicht zu entdecken. Die raumfahrenden Intelligenzen dieses Sektors mieden seit Jahren schon das System mit der grellgrünen und schreibvioletten Sonne - er hieß auf Neointerkosmo "Körnerfresserplanet".

Oberstleutnant Smäland-Schultze war aufgeregt. Unaufhörlich kaute er auf einem Stück Knäckebrot, denn sein Vater war skandinavischer Abstammung, und ebenso wie Italiener ja bekanntlich auch im dicksten Vakuum noch schwarze, feurige Augen haben und Japaner das R als L sprechen und Neger groß, fleischig und gutmütig ("Massa R.Hodan") sind, hatte der Oberstleutnant schneidendblaue Augen, blonde Haare und einen Hang zu Knäckebrot. Selbst wenn es aus Möhrenkonzentrat gefertigt war.

Er war so aufgeregt, daß er sogar die nahende Ankunft des Schiffes der MacKosmos vergaß, die eine neue Ladung Fiskeböller brachte. Natürlich streng geheim - offiziell brachte der schlanke Raumer, der in Form einer antiken Flasche mit der Aufschrift KOSMOCOLA getarnt war, Düngemittel für die Wurzelgemüse. Gucky, der unumstrittene Besitzer von Karotin II, konnte Fiskeböller auf den Tod nicht ausstehen und hätte den Oberstleutnant bestimmt in eine der beiden Sonnen telekiniert, hätte er jemals davon gewußt.

Normalerweise bereitete der Oberstleutnant die ersten Fiskeböller einer frischen Ladung in einem klimasicheren Zelt seines Büros zu. Doch heute war alles anders.

Der Oberstleutnant lief hektisch in seinem Büro herum, schob den Radiergummi und den Bleistift und den Bleistiftspitzer auf den richtigen Platz auf dem Schreibtisch, ebenso sein

Einwegfeuerzeug und seinen Kugelschreiber.

Smäland-Schultze war ein ordentlicher Mann. Und er war stolz auf seine archäologischen Schätze, auf seine Sammlung uralter terranischer Gebrauchsgegenstände, die so wertvoll waren, daß kein Museum des Kosmos sie bezahlen konnte. Er hatte diese sechs Gegenstände auf einem fernen Wüstenplaneten bei seinem ersten Ernstfall-Training in einem halbverwitterten Bunker gefunden und hütete sie seitdem wie seine Augäpfel. Er verachtete ahnungslose Besucher, die seine Schätze für unbedeutende Pseudoplast-Gegenstände hielten.

Er zündete sich mit dem Einwegfeuerzeug einen Zigarillo an, Marke Nörköping, und atmete tief den Rauch des Synthotabaks, der auf seinem Heimatplaneten WASA hergestellt wurde, ein. Schließlich zupfte er die Fahne des Guten Imperiums mit dem stilisierten Händedruck gerade.

Der Großadministrator persönlich!

In seinem ganzen Leben hatte der blonde Riese noch nicht eine solche Erregung gespürt. Nicht auf Dunkelfrost und nicht auf Karotin.

Auf Dunkelfrost im Sternbild Schwanz der Galaxis Rübezahl, dem zweiten Planeten einer blaßgrauen Minimalsonne, die die wüsten Kämpfe der siebenundzwanzig Dunkelmächte dort hinterlassen hatten, hatte er seine Grundausbildung absolviert. Es war eine harte Ausbildung gewesen - und eine der letzten. Denn seit hundert Jahren, seitdem im Universum DAS GROSSE SOFT herrschte, gab es keine harten Ausbildungen mehr. Nur auf Dunkelfrost.

Aber es war keine Ausbildung hartbrüllender terranischer Schleifer mehr gewesen, sondern ein Training der TRANSGALAKTISCHEN MÖNCHEN

e.V., der Nachfahren einer uralten Raumfahrer-kaste, die ihre Leidenschaft als Hobby tarnten. Er hatte schon mit 17 Jahren in einem dünnen Anzug die große Eiswaffel durchqueren müssen. Wie sehr hatte er die lichten Möbel aus Naturholz, die bunten Stoffe und fröhlichen Mittsommernachtsfeste von WASA vermißt!

Er dachte mit Schaudern an die Große Eiswaffel. An die orgelnden Kohlensäureorkane, die Myriaden von faustgroßen Fruchtstückchen mit sich führten. An die Schwerkraft von 3,5 G, die an seinem jungen Körper zerrte, die ständige Gefahr, daß der Anzug riß und eine Kälte hereinließ, die jedes Thermometer zum Kochen brachte. An die Dunkelheit, die so schwarz war, daß der atomgetriebene Restlichtaufheller stets explodierte, wenn man seine Leistung steigerte.

Nein. Gegen diese Hölle war Karotin trotz seiner einfältigen Vegetation ein paradiesischer Planet, gegen den Obermönch GURGELGAR war der zickige Mausbiber Gucky ein geradezu angenehmer Zeitgenosse. Deshalb hatte er freudig zugestimmt, als man ihm den Posten angeboten hatte. Natürlich hatten sie in seinen genetischen Codes geblättert und festgestellt, daß der eine Teil seiner DNS, die Schultzes, aus der Mark Brandenburg stammten. Das war auch einer der Gründe, weshalb er Teltower Rübchen mochte. Mochte. Drei Jahre auf diesem Planeten hatten den skandinavischen Teil seiner Gene dominant werden und ihn mit fliegenden Fahnen zu den Fiskeböllers von MacKosmos überlaufen lassen.

Seine altmodische Armbanduhr piepste. O Gott, dachte er, es ist bald soweit! Er kontrollierte ein letztes Mal seine Uniform, dann rief er über die Gegensprechanlage seine Besatzung.

Wenig später betraten seine beiden Untergebenen den Raum.

Birgit Bleul war die zweite Offizierin des Stützpunktes. Eine hagerdünne MORALISCHE FEMINAUTIN mit knallharten Mundwinkeln, von der man munkelte, daß sie den Feminautischen Aufstand mitorganisiert hatte, der vor 120 Jahren alle Galaxien überschwemmt und endlich die Gebärpflicht der Männer durchgesetzt hatte. Sie trug eine hautenge Kombination aus schwarzglänzendem Protoplast mit einem ulkigen roten Kussmund über ihrem G-Punkt. Am Gürtel hing ein riesiger Parfümzerstäuber, der mit Tränengas gefüllt war. Die einzige Waffe, die im Dienst des Guten Imperiums noch erlaubt war - und auch die nur bei Frauen. Birgit Bleul hatte stachelige Haare, die mit Hella-Pulver vom Planeten Diaphragma gefärbt waren. Und sie hatte ein loses Mundwerk.

"Hallo, alter Knäckefresser", sagte sie grinsend. "Der Obermacker läuft ein. Was verschafft uns die Ehre?"

"Der... ähh... der... Großadministrator will den Mausbiber be... be...", stotterte Smäland-Schultze. Er stotterte immer in Gegenwart der zierlichen Raumdiva, aber daran hatten sich beide gewöhnt. Da kam auch schon Krrg-Arrgh-Grrkghhg herein.

Vielmehr: er kam hereinGERAUPT. Krrg-Arrgh-Grrkghhg war der dritte Offizier - und damit der letzte der Mannschaft des Raumhafens. Ein WEISER WISSENSCHAFTLER vom Planeten Horoskop der Magier-Galaxis. Der hochintelligente Horoskopger gehörte zu den oberklügsten seines Volkes. Er besaß an den Unterseiten seiner faltigen Knorpeltaschen 37 Beine mit Saugnäpfen, mit denen er sich auf jeder beliebigen Oberfläche fortbewegen konnte. An seiner Vorderseite stach ein einziges halbkugelförmiges Auge hervor, das

unerhört zwinkern konnte. Es ging lidlos in den raupenförmig gedrunghenen Körper über, auf dem die Rangabzeichen des Guten Imperiums mit Leuchtfarbe angebracht waren. Denn Kleidungsstücke trugen die Horoskoper nie. Ihre Aufgabe war die Wissenschaft -und sie betrieben sie so ernsthaft, daß sie nie ein Wort sagten. Genaugenommen konnten sie es auch nicht. Denn sie hatten kein Organ für die Tonerzeugung. Nur eine große, wulstig-schillernde Denkblase auf dem Rücken, die sich immer dann aufblähte, wenn der weise Wissenschaftler nachdachte.

"Achtung!" brüllte Smäland-Schultze, als das grüne Licht an der Konsole des Kosmokopierers zu flackern begann. Die drei Untergebenen standen stramm.

"Ein Liieeed, zwo, drei!" Die drei Untergebenen sangen. Das heißt: Krrg-Arrgh-Grrkghhg benutzte einen kleinen Geräuschgenerator, den er geschickt durch die Luftöffnungen seiner Atmungsorgane, die in den Falten verborgen waren, bediente. Es war ein ziemlich dünner und ziemlich schiefer Gesang, aber es war Gesang und gut gemeint. Es war die Hymne des Guten Imperiums. Smäland-Schultze hatte längst resigniert, was die zweite und die dritte Strophe betraf, und deshalb sangen die drei nur den Refrain immer wieder von vorne:

"Von dem Maaaars bis an die Nebel maaacht sich Huuumanismus breit. Und der große Ministratoor öööffnet unsre Herzen weit..."

Und dann geschahen zwei Dinge auf einmal.

Die grüne Lampe an der Kopiererkonsole flackerte weiter, statt stabil zu leuchten. Und plötzlich verlöschte sie ganz. Drei, vier rote Warnlämpchen leuchteten auf. Ein Kreis mit einem Schnippel, zwei Kreise mit

einer Schlangenlinie und drei Punkten. Verdammt, fluchte Smäland-Schultze innerlich, ich habe mich immer auf die Wartungsingenieure verlassen und mich nie mit dem Ding vertraut gemacht. Ratlos starrte er auf den tonnenförmigen runden Schacht des Kopierers, in dem sich bereits die Walzen drehten.

In diesem Moment begann die Luft neben ihm zu flirren. Der typische Nebelstreif entstand, aber er war erstaunlich groß. Mindestens fünfmal so groß wie sonst. Und dann schälten sich aus der unscharfen Wolke zwei aneinandergeklammerte Gestalten. Eine kleine Figur mit einem langen Zahn, der aus einem spitzen Gesicht herausragte. Und eine riesige schwarze Gestalt mit vier Armen und einem weißen Bart, der fast bis zum Boden reichte. Der Riese duckte sich und hätte um ein Haar mit seinem halbrunden Schädel, in dem zwei rote Augen glühten, die niedrige Decke der Kopiererbaracke gerammt.

"Keine Angst, alter Schwede", piepste der Mausbiber mit verzerrtem Gesicht. "Ein alter Freund, der Parody Guten Tag sagen will wie ich. Und sag deinen Jungs, sie sollen mit dem Singen aufhören!"

"Und Mädels!" sagte Birgit Bleul scharf. Der Mausbiber warf einen wütenden Blick auf sie, denn er war im Grunde seines kleinen Herzens immer das geblieben, was die femininen Moralnauten bis aufs Messer bekämpft hatten: ein transgalaktischer Phallokrat. Der Oberstleutnant gab seinen Leuten ein Zeichen, worauf diese verstummten. Und dann begann es im Kopiererschacht zu knirschen und zu kreischen.

"Bei allen kalten Planeten", brummte der Riese in einwandfreiem Interkosmo. "Parody kommt aber mit einer merkwürdigen Methode."

"Die Zeiten, wo sich eine dicke Kugel majestätisch herabsenkte, sind vorbei", piepste der Mausbiber bedauernd.

Und dann sahen sie DAS DING, das sich langsam aus dem Schacht herauschob.

Zuerst war es nur ein Kopf. Ein unförmiger, runder Kopf, der Gucky unwillkürlich an eine alte terranische Frucht erinnerte, die an Bäumen wuchs. Dahinter folgte ein aufgewurstes Gebilde, ein rundes, weiches Etwas, das teilweise mit dunkelblauen Fetzen überzogen war. Aus der fleischigen Masse ragten verschiedene Gliedmaßen in den unmöglichsten Formen heraus. Große, breite Hände, die in verschiedenen Winkeln vom Körper abstanden. Beine und Füße, verknotet, zu knolligen Wulstungen verbogen...

"Parody!" schrie der Mausbiber. "Das Gerät hat einen schlimmen Defekt!" dröhnte der Haluter.

Als das unförmige Wesen aus dem Schacht glitt und auf die Aufnahmeunterlage fiel, verursachte es ein merkwürdig gluckerndes Geräusch.

Ein Zucken ging durch den unförmigen Leib, dessen Durchmesser nahezu zwei Meter betrug.

Dann richtete es sich auf. Das heißt: es blähte sich, schillerte plötzlich in allen Farben und piffte in einem hellen Ton, als wolle es etwas sagen.

Gucky, der Haluter und die vier Männer des Stützpunktes sahen in rote, seltsam glänzende Augen. Der fleischige Mund öffnete sich langsam und stieß eine Art Gurren aus, dann räusperte er sich und sagte mit einem gräßlichen, breiten, zerquetschten Interkosmo:

"Häää! Ich wärdeee euch värnichtäään!"

"Parody!" rief Gucky verzweifelt. "Was ist mit dir geschehen?"

Er erhielt keine Antwort. Das Wesen holte blitzschnell einen Desintegratorstrahler aus einer der Falten seines monströsen Körpers und schoß auf der Stelle. Ein fauchender Strahl glühender Luft schoß quer durch den Raum und durchschlug die Wand mitten auf der Fahne des Guten Imperiums. Geistesgegenwärtig hatte sich Smäland-Schultze hinter seinen Schreibtisch geworfen. Der Mausbiber stand mit aufgerissenen Augen mitten im Raum. Das Monster schoß ein zweites Mal und traf den Haluter, dessen blitzschnell zur Härte von Terkonitstahl erfolgte Strukturwandlung den Strahl reflektierte und den Schreibtisch mitsamt aller wertvollen Fossilien, den Radiergummis und Bleistiftspitzer, in eine Wolke wabernden Plasmas verwandelte. Krrg-Arrgh-Grrkghhg und Birgit Bleul waren hinter dem großen Terkonitpapierkorb in Deckung gegangen.

Smäland-Schultze sah rot. Er riß seine Gummischleuder aus dem Holster und legte an. "Nicht schießen!" brüllte Gucky. Einen Sekundenbruchteil dachte der Oberstleutnant über die Frage nach, warum der Mausbiber mit seinen paranormalen Kräften das Monster nicht längst schachmatt gesetzt hatte. Ein erneuter Desintegratorstrahl fauchte über ihn hinweg und ließ glühende Plastikspritzer von der Decke auf ihn herabregnen. Keine drei Meter entfernt sah er Birgit Bleul mit dem Parfümzerstäuber schießen. Ein ätzender Geruch nach Galaxto-Jasmin erfüllte den Raum. Er sah den Haluter wie eine steife Puppe auf das Monster zuwanken - der Haluter mußte seine kristalline Struktur beibehalten und GLEICHZEITIG das armselige Wesen, in das sich der Großadministrator offenbar verwandelt hatte, ohne Verletzung festhalten.

Keine halbe Minute war vergangen, seit das Monster im Kopiererschacht materialisiert war. Der Haluter hatte es fast erreicht, als es sich plötzlich mit einer irrwitzigen Geschwindigkeit umdrehte und beschleunigte. Ein Krachen und Splittern, Betonteile stürzten herab. In der Wand war ein asymmetrisches Loch, das deutlich die Profile von Gliedmaßen aufwies.

Irgendwo in der endlosen Mauer des Karottenwaldes, die den Raumhafen nahtlos umgab, schwankten ein wenig die Halme.

*

Bullys Hand schwebte nach wie vor über dem roten Knopf, und nach wie vor sah ihn die Kopie seines Freundes, die unbedingt eliminiert werden mußte, traurig an. Parody hatte wieder seine ursprüngliche Gestalt angenommen. Seine blonden, lockigen Haare flossen in sanftem Schwung über die schmalen Schultern, die milden Augen eines weit über 11 000jährigen sahen traurig aus. Die weite, burnusähnliche Kombination des Guten Imperiums verliehen seinem Körper etwas Ätherisches. Mein Gott, dachte Bully, wenn ich daran denke, wie er damals ausgesehen hat, hart und kantig, immer in hautengen Kampfkombinationen, und so einen brutalen Zug um die Mundwinkel, ein Charakterzug, den er doch in Wahrheit niemals hatte... Und doch. Irgend etwas in diesen sanftgrauen Augen sah anders aus als in den letzten hundert Jahren. Es war, als ob dahinter ein Raubtier lauerte, bereit zum Sprung...

Plötzlich gellten Harfenklänge durch den Kopierraum - auf der MUTTER ERDE waren sie statt der stressigen Alarmsirenen eingeführt worden. Von einer plötzlichen Kraft fühlte Bully seine

Hand vom roten Schalter weggestoßen, und dann schwirrten zahlreiche Diplomatenkugeln durch den Raum. Eine von ihnen bremste affenartig vor Bullys Gesicht und sagte hektisch: "Defekt, Defekt, Defekt! DIESE KOPIE DARF AUF KEINEN FALL ELIMINIERT WERDEN... ICH WIEDERHOLE ... DIESE KOPIE DARF AUF KEINEN FALL ELIMINIERT WERDEN ... ICH WIEDERHOLE..."

Bully machte eine ärgerliche Geste, aber der aufdringliche Diplomat ließ sich nicht abschütteln und wiederholte immer aufs Neue die Botschaft. Bully ließ ihn schweben, wo er war. Kurz darauf kam ein anderer Diplomat und zerstörte die Kugel mit einem dünnen blauen Recyclingstrahl. Sie war ebenfalls defekt gewesen.

Parody stand inzwischen wieder außerhalb des Kopierkreises. Er lächelte schwach und sagte leise: "Das ist ja noch mal gutgegangen."

"Auf dieser Seite ja", sagte Bully. "Aber wie es auf der anderen Seite aussieht - ich weiß es nicht."

"Gucky wird schon richtig handeln", vermutete der Großadministrator. "Wenn meine Kopie einen entscheidenden Fehler hat, wird er nicht zögern, sie... sie zu... zu eliminieren."

Das Wort kam sichtlich schwer über seine Lippen.

"Da bin ich mir nicht so sicher", orakelte Bully. Wenig später saßen sie im Großen Kommunikationsraum der zentralen Schiffspositronik. Der sanftgrüne Raum war in perlmuttfarbenes Licht getaucht und von einem feinen Summton erfüllt, der die Kommunikationsprozesse zwischen Menschen und den Sendboten der Energiekommission entspannen sollte. Das MILDE AUGER war eingeschaltet, zum Zeichen, daß der INNERE

REGENT des planetengroßen Raumschiffes sich an der Gruppensitzung beteiligen würde. Vor dem Auge, das als dreidimensionales Abbild in der Mitte des Zimmers über dem großen YingYang-Symbol schwebte, waren die DREI EINIGKEITEN als leuchtende 3-D-Symbole gruppiert. Die DREI EINIGKEITEN waren Inkarnationen des Entropischen Rats und hatten volle energiesparende Kompetenzen. Sie würden sprechen, während DAS AUGEN bei allen Belangen Stimmrecht hatte, die nur das Raumschiff betrafen. Momentan war das Auge weit geöffnet und ruhig. Man konnte die feinen Äderchen sehen. Die rechte der drei Einigkeiten eröffnete den Diskussionsprozeß. Sie stellte sich als goldener, waagrecht schwebender Finger dar - das Zeichen für Verständnis.

"Nun", sagte der Finger mit sanfter Stimme, in dem leichter Spott nicht zu überhören war, "ich höre, daß der Herrscher des guten, des gelobten Imperiums, mit diesem Schiff eine große Ortsveränderung vorhat." "Ja", sagte Parody R.Hodan mit fester Stimme. "Wir müssen zu Gucky. Ich will, daß er an den bevorstehenden Abenteuern teilnimmt. Und dann besteht die Notwendigkeit, nach..."

"Abenteuer!" unterbrach die Inkarnation mit einem deutlich tadelnden Unterton. "Die Zeiten der Abenteuer sind vorbei. Abenteuer erschüttern das Gefüge der Weisheit!"

"Es muß sein", beharrte R.Hodan. "Wir haben sehr merkwürdige Meldungen aus dem kommerziellen Sektor vom GROSSEN KIES."

Alle drei Inkarnationen seufzten synchron. Die mittlere, ein kleines goldenes Ohr, das dem Ohr eines terranischen Urschweins ähnelte, glitzerte wunderbar im matten Licht des Raumes.

Es sagte: "Ich hörte davon. Die Knopfgalaxis? Ist es die Knopfgalaxis?"

"Ja."

"Die Knopfgalaxis öffnet sich", murmelte die Inkarnation. "Ja, ja, wenn der Abgrund am Ende der Welt sich öffnet, dann ist alles voller Rätsel. Das ist unsere Rätsecke. Wir brauchen sie. Wo kämen wir hin ohne immer neue, immer wirrere Rätsel?"

Die drei Abgesandten schwiegen eine Weile. Parody R.Hodan stellte sich vor, wie im Inneren der Riesenpositronik die Rechenprozesse abliefen wie ein Gewusel auf einem überfüllten Planeten. Nein - wie träge fließender Schleim. Dann rülpste der dritte der Oberbotschafter - er hatte die Form eines leuchtenden Fußes.

"Wir haben soeben ausgerechnet, was eine Expedition zur Knopfgalaxis energetisch kosten würde", sagte er mit müde krächzender Stimme. "Das wären 2 komma 876546 Broteinheiten oder Neue Kosmische Kalorien. Eine halbe komplette Sonne. Wollt ihr das Licht des Universums schmälern? Wollt ihr Schuld sein an der zunehmenden Dunkelheit, am Erlöschen von Planeten, am Ersterben von kostbaren Arten?"

"Nein", knurrte Parody R.Hodan, "aber manchmal..."

"Angesichts dieser Kalorienbelastung", redete der Finger einfach weiter, wobei er ein wenig zitterte, "müssen wir Sie ergebenst bitten, auf diesen Frevel zu verzichten. Wir haben genügend Stabilisierungsprobleme im Kosmos. Denken Sie nur an die Ausbalancierung der kosmischen Cykladenhoroskope mit den 13 Seinseinheiten aus der Galaxis Kermit-Kermit, die Hypertoktische Intelligenz im Blausektor, die sich selber auffrißt, oder die penetranten Loosergefühle am Bratpfannenstiel."

"Bratpfannenstiel?" murmelte Bully perplex.

"Der Bratpfannenstiel ist eine walzenförmige Galaxis im Sektor Brühwarm", leierte der Fuß. 1,78 Milliarden Sol-Einheiten, Intelligenzen 10 hoch 3 mal 3,14, Rotverschiebung 3,72, Anteil Blauriesen 25,8 Prozent, Anteil Solähnliche 10,3 Prozent. Anteil Staubwolken..."

"Genug", sagte Parody R.Hodan scharf. "Wir machen es trotzdem!"

Das leise Summen steigerte sich, bekam einen gefährlich schrillen Unterton. Das Auge pulsierte rot und blau. Der Fuß wand sich wie eine Nacktschnecke, der Finger schüttelte und das Ohr stülpte sich - dann sagte der Fuß mit einer sauersüßlichen, unnatürlichen Stimme: "Wir verstehen, lieber Administrator, daß Sie manchmal von der guten alten Abenteuerlust gepackt werden. Ja, wirklich, wir verstehen Sie, weil wir alles, was im Kosmos vorgeht, verstehen. Einschließlich der Gründe für das Entstehen der Materiequellen. Wir verstehen auch, daß Sie seit Heft 998 keine einzige anständige Raumschlacht mehr veranstalten konnten..."

In diesem Moment blickte Reginald Bull besorgt auf das Gesicht des Freundes. Und was er sah, erschreckte ihn: Parodys Augen traten aus den Höhlen, sein Mund verzerrte sich zu einer wulstigen Fratze. Ein dünner Faden Speichel tropfte auf den beigefarbenen Teppichboden.

"Mein Gott, Parody", wollte er noch sagen, aber da geschah es schon.

Parody R.Hodan, der sanfte Großadministrator des GUTEN IMPERIUMS, zog blitzschnell einen Supermikroblaster aus dem linken Stiefel seiner Kombination. Schneller als ein menschliches Auge sehen konnte, legte er an. Sonnenhell, fauchend-schnell

weißglühende Feuerbahnen zischten durch den Raum, schlugen im YingYang ein und verwandelten es in eine atomare Glutwolke. Der Finger verkrümmte in einer blubbernden Kettenreaktion, das Ohr verpuffte in lauter Mikromoleküle.

"SCHEISSÖKOS! MIESE KÖRNERFRESSER!" brüllte Parody R.Hodan durch Lärm und Gestank, während er ununterbrochen weiterschöß. Laut schreiend flüchtete der Fuß quer durch den Raum, wobei seine drei Hühneraugen ihre Gedankenfühler einrollten. Aber auch er konnte R.Hodans wütenden Strahlschüssen nicht entkommen.

Drei Sekunden später waren sie draußen auf dem Gang. Von überall kamen nun die Harfenklänge. Doch war niemand zu sehen, auch kein Diplomat.

"Was machen wir jetzt? Und woher, zum Kosmoteufel, hast du dieses Ding?" fragte Bully, der beunruhigt war vom Glitzerglanz in den Augen des Freundes. Parody R.Hodan stand aufrecht und stolz da, ganz anders, als er ihn noch vor einer Stunde aus der Realpolitik hatte kommen sehen. Seine schwächtigen Schultern hatten wieder etwas Breites bekommen, und in seinem Gesicht standen wieder die Wangen wie ein Klotz.

"Wir gehen exakt dahin, woher ich dieses Ding habe", sagte R.Hodan. Und lachte schallend.

*

Die Denkblase des Weisen Wissenschaftlers Krrg-Arrgh-Grrkghhg pulsierte deutlich. Sie blähte sich buntschillernd auf, wobei merkwürdig blubbernde Geräusche von ihr ausgingen. Sie wechselte die Farbe von lachsersatzrot zu purpur. Krrg-Arrgh-Grrkghhg klebte vorne an der Pilotenkanzel, sein Auge blickte aufmerksam nach vorne.

Sie hatten einen Schweber genommen, um dem in der Unendlichkeit der Karotinwälder verschwundenen Elaborat, das einst der Großadministrator gewesen war, zu folgen. Sie brachen noch in der Phase auf, als nur die pinklila Sonne die Wälder in ein unwirkliches Licht tauchte. Der Schweber trug den Schriftzug "Transgalaktische Wurzelgemüse INC", und er hatte die Form einer klassischen Terramöhre. An Bord befand sich ein komplettes Labor für biochemische Untersuchungen aller Art. Seine Bewaffnung war primitiv - außer zwei Totalannihilatoren und zwei schweren zivilen Desintegratoren gab es nur noch eine Batterie Miniraketen, die nicht mehr pulverisieren konnten als einen halben Kontinent. Das Gefährt war nur für Attacken von Möhrenfliegen ausgestattet - die allerdings waren auf Karotin, wo alles zu Riesenwuchs neigte, auch nicht gerade ungefährlich. Man vertraute auf die Kampfkraft des Halutischen Riesen, für den Småland-Schultze ein kreisrundes Loch in die Oberseite des Schwebers hatte schneiden lassen. Und auf die Intelligenz des dreifach promovierten Krrg-Arrgh-Grrkghhg. Guckys Para-Fähigkeiten waren paralysiert. Das Monster, hatte der Mausbiber berichtet, verfügte über starke Anti-kräfte, die es telekinetisch und telepathisch immun machten.

Es war leicht, die Spur des Elaborats aufzunehmen, und es war leicht, sie nicht zu verlieren. Das Monster hatte eine breite Schneise hinterlassen - eine Schneise, deren Boden und Ränder seltsam glatt waren. Das Ding hatte sich nicht nur durch die Karottenwälder gezwängt, es hatte sie auf seinem Weg regelrecht aufgefressen. Überall ragten die sauber abasierten Mohren wie Baumstämme aus dem sandigen Boden.

Sie hatten sich darauf verständigt, das Monster nur in allergrößter Not

anzugreifen; schließlich war es der Großadministrator. Sie mussten es irgendwie festhalten. Dazu waren zwei starke Fesselfeld-Generatoren an Bord des Schwebers gebracht worden.

Sie waren etwa eine Stunde der Schneise gefolgt, die in Zickzacklinien durch die endlosen Wälder führte. Dabei hatten sie mehrmals die Grenze zwischen "Rübsams Gold" und "Karotins Pracht ohne Kern" am Äquator überschritten. Man konnte das nur an den etwas verschiedenartigen Grüntönungen der Möhrenbüsche erkennen, außerdem waren die Stengel von "Rübsams Gold" etwas dichter. Die grellgrüne Sonne war aufgegangen und machte das Gemüse noch unwirklicher, als sich die Schneise plötzlich zu einer Art Lichtung weitete. Auf der anderen Seite der Lichtung setzte sich nicht eine, sondern zwei Schneisen fort. Sie stiegen aus.

Nachdenklich robbte Professor Krrg-Arrgh-Grrkghhg am Rande der Lichtung entlang. Mit einem Schichtanalysator, den er geschickt mit seinen Saugnäpfen zu führen verstand, untersuchte er die Schnittfläche einer Möhre, die einen Durchmesser von mindestens drei Metern aufwies.

"Plötzlich winkte der Professor mit drei Näpfen. Die anderen, die sich am Rand der Lichtung verteilt hatten, kamen herüber.

Der Psychotranslator, der die Gedanken des Genialwesens in normales Neointerkosmo übersetzte, knarzte, dann sagte der Doktor über das Gerät: "Das Wesen scheint sich zu teilen."

"Wie kommen Sie darauf?" fragte Ichō Tolot.

Der Doktor hielt zwischen zwei Näpfen ein Reagenzglas hoch, in dem sich eine weißliche Flüssigkeit befand. Seine Denkblase war zum rostrot schillernden Ballon geworden. Wieder

sprach das Gerät an. "Sehen Sie. Mein Analysator zeigt in dieser Substanz, die sich auf den Schnittstellen der Möhre befunden hat, große Mengen von energetisch hochgeladenen Proteinen, wie sie bei zellularen Teilungsvorgängen entstehen. Überall im Universum. Die Spektralanalysen deuten außerdem daraufhin, daß sich die pseudoplasmatische Organmasse des Wesens in immer schnelleren Abständen teilt - daß sich seine absolute Masse also VERVIELFACHT."

Niemand sagte etwas. Ein leiser Wind brachte die Möhrenwälder zum Rascheln. Gucky liebte dieses Geräusch, aber jetzt brachte es ihn fast zum Weinen. Der alte Freund Parody R.Hodan ein schleimabsonderndes, sich teilendes Monster!

"Und was ist mit den ganzen Mohren geworden, die das Monster auf seinem Weg abgeraspelt hat?" fragte Smäland-Schultze hilflos.

"Das Wesen", dozierte der Professor mit der säuselnden Stimme des Psychotranslators, "benutzt die Karotinsubstanz des Möhrenkrautes offenbar als Energielieferant für seine Teilungsprozesse. Es dürfte sich auf seinem Weg bereits stark verändert haben."

Alle fünf, bis auf den Wissenschaftler, schüttelten sich. Birgit Bleul begann, den Mausbiber zu kraulen. Dieser entblößte seinen Zahn.

"Huh", sagte der Mausbiber plötzlich, schüttelte Birgit ab und watschelte auf Smäland-Schultze zu. "Man sollte dir eine schmieren für diese Phantasie! Und dich in Knäckebrötchen einsargen!"

"Ni-ni-nicht hochheben", stammelte der Leutnant, der plötzlich einen hochroten Kopf hatte. Er schwebte bereits eine Handbreit in der Luft, aber dann

überlegte Gucky es sich anders. Die anderen drei sahen ihn fragend an.

"Er hat daran gedacht, daß Parody ein SCHLEIMER ist. Und daß mein geliebter Planet eines Tages ganz aus SCHLEIM bestehen wird. Und wie der Schleim dann von hier aus das Universum regiert", piepste der Mausbiber. "Ich habe seinen Gedankeninhalt erlauscht. Der Mann hat eine perverse Phantasie."

Keiner der fünf ahnte, wie schnell diese Phantasie Wirklichkeit werden konnte.

Sie nahmen die östliche der weiterführenden Schneisen. Wie der Doktor es bereits angedeutet hatte, verbreitete sich diese unaufhörlich. Bald glitt der Schwebler durch eine Art Tal im Karottenwald. Der Boden des Tals war inzwischen tief aufgewühlt, er wies tiefe senkrechte Löcher auf und war mit einem weißen, filzartigen Schleim bedeckt, der wie riesige Spinnweben wirkte.

"Es sieht so aus, als ob das Wesen jetzt auch die gesamte unterirdische Karottensubstanz verzehrt", analysierte der Doktor nüchtern und machte sich an seiner tragbaren Kleinpositronik zu schaffen. Wenige Minuten später hielt er einen Lochstreifen in den Händen. "Auf diesem Planeten gibt es eine biologische Substanz von 7000 Megatonnen. Bei der jetzigen Vermehrungsquote hat das Wesen diese Substanz in exakt zwei Tagen und drei Stunden vollständig in körpereigenes Plasma umgewandelt."

Wie um seine Worte zu bestätigen, zuckte ein türkisrotes Wetterleuchten über den purpurgelb leuchtenden Horizont.

"Entladungen", plärrte der Psychotranslator des Wissenschaftlers, dessen riesiges Auge sich rhythmisch pulsierend zusammenzog. "Das war zu erwarten. Der biologische Umformungsprozeß schafft enorme Mengen elektrostatischer Energie."

Eine halbe Stunde später - die Ränder der Schneise waren inzwischen bis jenseits des Horizonts zurückgewichen, die Oberfläche des Planeten unter ihnen hatte sich in eine amorphe weißgraue Masse verwandelt, zogen Wolken auf. Schwere Regenböen schüttelten den Gleiter, und Icho Tolot schimpfte ununterbrochen, weil sein Oberkörper, der aus dem Gleiter ragte, eiergroßen Hagelkörnern ausgesetzt war. Nicht, daß sie ihn ernsthaft gefährden konnten, sie waren einfach lästig.

Durch das Krachen des Donners und das dröhnende Schimpfen des Haluters hindurch sagte der Doktor: "Wir werden uns früher oder später auf den höchsten Punkt dieses Planeten zurückziehen müssen. Ein Wesen, das wir in irgendeiner Form dingfest machen könnten, gibt es nicht mehr." "Aber selbst wenn Parody inzwischen riesengroß geworden ist - irgendwo muß er doch stecken", sagte der Mausbiber mit feuchtglänzenden Augen.

"Nein", sagte der Professor und rollte das riesige Auge, obwohl der Gleiter von Rütteln und Stoßen geschüttelt wurde. "Das da" - er zeigte nach unten - "ist der Großadministrator des Solariums... ääh... des Imperiums."

In diesem Moment schickte die weißgrau brodelnde Fläche unter ihnen eine Protuberanz aus. Der lange, zähe Finger, der heraufhuschte wie die Zunge eines Chamäleons, klebte sich am Heck fest. Die Kraftstation heulte auf, als Smäland-Schultze den Gleiter nach oben riß, in der Kabine purzelte alles drunter und drüber. "Feuer frei!" brüllte der Schwede zu Birgit Bleul hinüber, die an den glimmenden Kontrollen des Annihilatoren saß.

Sie handelte sofort und drückte den Feuerknopf. Zwei spiralförmige Glutbahnen fuhren nach unten in die

glibberige Masse. Der Gleiter bockte und bäumte, dann riß er sich los. Smäland-Schultze riß den Hebel für die Höhenkontrolle nach oben, bevor die bevorstehende Antimateriereaktion das Fahrzeug verschlingen würde. Unter ihnen tobte ein gigantisches weißblaues Leuchten, eine Blase schwoh aus dem Schleim, wurde immer größer... Und erstarrte.

"Es sieht so aus", knarzte Professor Krrg-Arrgh-Grrkghhg nach einer kurzen Pause, in der sie bewegungslos in der Luft hingen, "als ob die Substanz sogar an purer Antimaterie ihre Freude hat. Sie wird dadurch nicht zerstört, vielmehr beschleunigt diese Form der Energie ihr Wachstum. Und ich würde mich nicht wundern, wenn alle verfügbaren Energien, die wir zur Vernichtung einsetzen, ähnliche Ergebnisse zeitigen würden."

"Da... das heißt...", stotterte Smäland-Schultze.

"Das heißt, daß man den pervertierten Großadministrator höchstens dadurch eliminieren kann, daß man den ganzen Planeten in eine Sonne schießt", sagte Birgit Bleul trocken.

"Oder ihn sicher in einer anderen Dimension deponiert", fügte der Professor knarzend hinzu. Seine ultra-marinblaue Denkblase sah aus, als würde sie jeden Moment platzen.

*

Es war still. Es war so still, wie es im Kosmos zwischen den Sternen gewesen sein muß, bevor die Menschen mit ihren fliegenden Terkonitbüchsen aufbrachen, ihn zu erobern. Und so dunkel wie im schwarzen Sack der Galaxis Doppelbrötchen, wo um ein Haar eben diese Menschheit auf

Nimmerwiedersehen in die HINTERLETZTE ZONE geraten wäre.

"Auahh!" fluchte Bully plötzlich, der sein Knie an irgend etwas gestoßen hatte. Etwas polterte, dann war es wieder so still, daß beide das weiße Rauschen in ihren Ohren hörten. Nach einer halben Minute kam das Aua als Echo zurück.

"Mach das Licht an", zischte Parody neben Bully in der Finsternis.

"Dann orten sie uns unter Garantie", zischte Bully zurück.

"Quatsch. Ich habe einen Energieabsorber."

"Aber sie orten die Energie, die der Absorber ausstrahlt!"

Aus dem schwarzen Raum neben Bullys Schulter kam ein unwirsches Knurren.

"Der Absorber hat einen Zusatz-Energieabsorber, der seine Energie absorbiert. Obendrein einen Vermehrungsillusionator", knurrte der Großadministrator.

"Einen - was?"

"Eine Erfindung des alten Kalup - die oberste Materiequelle hab' ihn selig! Es suggeriert im selben Moment, wo du das Licht anmachst, zwischen 10 und 20 Millionen Lichtanmachungen in einem Umkreis von zweitausend Kubikkilometern."

"Nicht schlecht", flüsterte Bully, "aber bist du sicher, daß die Positronik keinen Vermehrungs-Desillusionator besitzt?"

"Ist bereits berücksichtigt. Durch einen Desillusions-Neutralisator. Der wiederum abgeschirmt ist durch einen Neutralisations-Absorber. Und jetzt mach endlich DAS LICHT AN!"

Bully gehorchte. Er stellte sich etwas ungeschickt an; das erste Streichholz zischte auf den Boden und erzeugte dort einen ziemlich widerwärtigen Gestank. Die Flamme des zweiten zeigte, daß das, worauf das erste gefallen war, ein an den

Rändern gekrümmter Einsteinscher Teppichboden sein mußte.

Im flackernden Licht erkannten sie, daß sie inmitten eines Wohnzimmers standen. Ein etwas schiefes Holzregal war von oben bis unten mit bunten Heftchen und Büchern gefüllt. Ein flacher Tisch trug die Aufschrift IKEA - was immer das heißen mochte. Ein häßlicher orangeroter Sessel barg eine menschliche Plastik - einen lesenden Menschen. In der Ecke stand ein Bett.

Merkwürdig, dachte Bully. Dieses Bett. Irgendwie kommt es mir bekannt vor. Mit seinem Blümchenüberzug. Irgendein Impuls in ihm wollte unter das Bett schauen. Er widerstand.

Die menschliche Plastik bewegte sich langsam. Es war ein Museums-Androide, der sie nicht beachtete. Mittellange braune, fettsträhnige Haare. Alter zwischen 20 und 30 Jahre. Schnurrbart. Pickel im Gesicht, Rollkragenpullover und Breitkordjeans. Der lesende Androide streckte sich in seinem Sessel, gähnte und blätterte die Seite um. Bully stellte sich vor, daß er seit Hunderten von Jahren hier saß und las - so lange, wie das Museum auf der MUTTER ERDE existierte. Er ging hinüber zu dem wackeligen Regal. Über den Reihen der unzähligen Heftchen, Taschenbücher und silbernen Bänden standen neben einer eigentümlich schimmernden Bierdose einige fingergroße Figuren aus farbigem Plastolin. Er erkannte Icho Tolot, Gucky, Atlan, drei Sergeanten der Flotte, eine Frau in einer enganliegenden Kampfkombination, ein merkwürdiges Raupenwesen und eine rosarote, häßliche Figur, die er nicht identifizieren konnte. Ebenso wie eine kleine Figur mit Schnauzbart und schwarzer Uniform. Er erkannte sich selbst. Er mußte schmunzeln, aber als er das nächste

Streichholz anzündete, wunderte er sich, daß es keine Parody-Figur gab.

An der Wand hing ein Schild in Plasmасchrift. Darauf stand: Idealtypischer Leser im Normalsoziotop Ende 20. Jahrhundert "Falsche Abteilung", flüsterte Bully. "Ein Jahrhundert zu früh. Hier finden wir nur Schrott, wenn überhaupt. Wie groß ist denn dieses verdammte Museum?"

"Ungefähr so groß wie damals Terrania", vermutete Parody R.Hodan. "Verdammt!"

"Aber das, was wir suchen, ist relativ groß."

"Ja, relativ", stöhnte Bully, "alles ist relativ. Laß uns weitergehen. Wenn wir wenigstens ein Gefährt hätten! So brauchen wir Tage!"

Die Lösung ihres Problems fanden sie wenig später in einer benachbarten Halle. Der Schein eines weiteren archaischen Zündholzes enthüllte ein großes plattes Gefährt, das entfernt einem alten terranischen Schiff ähnelte. Das Ding hatte zwei Raupenkettens an jeder Seite und ein vorsintflutlich wirkendes Geschützrohr, das aus einem aufgewölbten Aufbau herausragte. Ein großes schwarzes Kreuz prangte an der Außenwand.

"Pan-zer. Be-gehr-tes-Sammel-objekt für den ty-pischen Le-ser", buchstabierte Bully, bevor das Licht wieder erlosch. "Das ist doch..." "Psst", machte Parody. Bully hörte nichts. Eine Weile standen sie wieder im Dunkeln. Dann hörten es beide. Es war ein Rumoren, das vom anderen Ende der weiträumigen Halle kam. Ein leises Knirschen und Knarzen, Schnarren und Schleifen, das sich wiederholte, abflaute und wieder zunahm. Dann hörten sie ein Klirren.

"Ich war schon mal hier", zischte Parody. "Da hinten, das ist die historische Androiden-Abteilung, soweit ich mich

erinnern kann. Sie werden offenbar aktiviert."

In der Tat hörte man jetzt gebrüllte Kommandos, deren ferne Echos sich an den Wänden der Halle brachen.

"Das kostet diesen Knausern am wenigsten Energien, um uns zu jagen", fluchte der Großadministrator, und Bully versuchte eine Sekunde lang, darüber nachzudenken, ob der Illusions-Desillusionator oder der Desillusions-Illusions-Desillusionator verantwortlich dafür war, daß man sie - und das lag auf der Hand - entdeckt hatte.

Am Ende des großen Ganges waren jetzt flackernde Lichter zu sehen, und dann hörten sie ein gleichmäßiges Getrappel, immer wieder unterbrochen von gebrüllten Kommandos. "Schnell", sagte Parody R.Hodan, "wir müssen da rein." Er verschränkte die Hände, um Bullys Fuß einen Halt zu geben. Bully nahm Schwung, griff ins Dunkel und krallte sich an einem metallischen Vorsprung fest.

"Aua!" brüllte der Großadministrator. Bully zappelte eine Weile im Finsternen. Dann hatte er seinen wuchtigen Körper endlich hochgezerrt.

"Wir werden allmählich fett von diesem Sparbrei", zischte Parody nach oben. "Deine Kondition ist auch nicht mehr das, was sie mal war."

Aus der Schwärze unter ihm kamein undefinierbarer Fluch. Dann hatte er die Hände des Freundes gefunden und zog.

Das Getöse der Marschierenden war nähergekommen, steigerte sich zu einem infernalischem, chaotischen Lärm, die Lichtreflexe erhellten jetzt die Hallendecke soweit, daß man dunkle Schatten ausmachen konnte. Das Turmluk des vorsintflutlichen Gerätes war offen. Bully schickte sich an, hineinzuklettern."

"Sieh nur!" zischte Parody plötzlich und zeigte den Gang entlang. Was Bully

sah, ließ ihm den Atem stocken und den Herzschlag aussetzen. Eine Armee terroristischer Terraner der Vor-Parody-Zeit marschierte auf sie zu. Vorneweg lief mit seltsam steifem Schritt ein schwarzer Mann in schwarzen Stiefeln und einem Schnauzbart, der den Arm seltsam nach vorne ausgestreckt hielt und dauernd "Rechts-zwei-drei-vier" brüllte. Dahinter folgte eine Reihe merkwürdiger halbnackter Gestalten, deren Gesichter bunt bemalt waren und deren Köpfe Federn trugen. Und weiter hinten kamen Ferronen und Rockandos, Vincraner und Heychriker, Tschirmayner und Überschwere, Phlophoser und Purthager, Rusufer und Zermalonkaner, Blues und Eplerer und Gorgonzolus und wie sie alle hießen.

Der ungeheure Lärm, der von dieser Geisterarmee ausging, kam daher, daß jeder der Marschreihen seine eigene Standarte trug und zum Marschieren einen Marsch spielte. Mit den unmöglichsten Blasinstrumenten der galaktischen Vergangenheit. "Das kann doch nicht wahr sein", zischte R.Hodan. "Die Heimatvertriebenen! Und wer führt sie an?"

"Die Marschordnung ist Zufall", drängelte Bully, der wußte, daß der Freund manchmal über Sinn und Unsinn des Universums zu philosophieren begann, was ihn minutenlang außer Gefecht setzen konnte. "Es ist jetzt zu spät, über die menschliche Geschichte nachzudenken. Wir müssen in diese Blechbüchse hinein, komme was wolle!" In diesem Moment surrte etwas an seinem Kopf vorbei, dann gab es einen harten Ton. Ein helljodelnder Kriegsschrei brach aus der marschierenden Phalanx, dazu gellende Piffe, ein Grölen.

Bully starrte verständnislos auf den Gegenstand, der ihn fast getroffen hatte.

Es war ein gefiederter Pfeil. Die scharfe Metallkante schimmerte gefährlich. Gift!

"Warum steigst du nicht runter?" knurrte R.Hodan.

Bully wurde rot im Gesicht. "Ich... ich stecke fest."

"Vielfraß!"

"Was soll ich denn machen außer Essen auf so einem Langweilerschiff wie der MUTTER ERDE, in diesen hundsfriedlichen Zeiten?" legitimierte sich Bully. "Da ist doch... AUUAHHH!"

Der Großadministrator war ihm auf die Schultern gestiegen. Es machte laut und vernehmlich "Plopp", dann polterten sie beide die Treppe hinunter in den Panzer.

Und wieder war es dunkel.

"Wir müssen den Hebel für den Motor finden", keuchte Bully und grabschte über harte Metallkanten und Schalter. "Ich kann mit jedem Rostkahn der Galaxis umgehen. Aber mit einem Tank aus einem der sogenannten Weltkriege..."

R.Hodan sagte nichts. Er hockte in der Finsternis und dachte nach. Bilder der letzten dreizehntausend Jahre zogen vorbei. Weltkrieg? War nicht auch die kosmische Entwicklung der Menschheit immer wieder von Kriegen begleitet gewesen, von barbarischen Kriegen, gegen die die damaligen Weltkriege, auch der Zweite, Stürme im H2O-Glas gewesen waren? War er nicht einst angetreten, die Menschheit zu vereinen? Und marschierten da draußen nicht lauter heimatlose, durch kosmische Wirren von ihren gemütlichen Planeten vertriebene Völker, Unterabteilungen der Menschheit, die noch nicht einmal den Dialekt der jeweils anderen verstanden? Was hatte das alles für einen LETZTEN SINN? Waren die Materiequellen nicht auch wiederum nur Produkte einer Macht? Wenn aber hinter jeder Macht wieder eine andere Macht, hinter jeder

Intelligenz eine Superintelligenz, zu jedem Universum ein Gegenuniversum existierte - WAS WOLLTE DER DICHTER DAMIT SAGEN? Und wer waren überhaupt die Dichter?

Ein lautes Poltern über ihm weckte ihn aus seinen Betrachtungen. Oben im Turmluk erschien ein bemaltes Gesicht mit glühenden Kohlenaugen. Ach, dachte Parody, wie viele Fanatiker es doch im Universum gibt. Niemand versteht mich wirklich. Der Indianer stieß ein Triumphgeheul aus; R.Hodan sah noch, wie er mit dem Arm ausholte. Er warf sich zurück. Der Tomahawk knallte auf das Metall, auf dem er noch eine Sekunde vorher gesessen hatte. Seine Klinge war ebenfalls aus Metall, es federte sofort wieder in die Höhe, traf auf eine Rohrleitung - und dann Bully ins Genick. Der sackte nach vorne und knallte mit dem Kopf auf einen Hebel der Armatur.

"Bully!" R.Hodan schrie auf. Doch in diesem Moment ging ein Zittern und Röhren durch den Metallkoloß. Trübes Licht flackerte auf, erfüllte den engen Innenraum des Panzers. Bullys Kopf hatte den richtigen Knopf getroffen! Der Generator war angelaufen, der Freund war ohnmächtig.

R.Hodan sah wie in Zeitlupe, wie sich ein Fuß aus dem Turmschacht schob. Ein Mokassin, darüber eine Wildlederhose mit Fransen. Was soll's, dachte er. Seit zehn Millionen Seiten laufe ich jetzt vor solchen Gefahren davon. Es ist langweilig geworden. Er riß sich zusammen und sah sich um. Kein Gegenstand, den er als Waffe benutzen konnte. Der Tomahawk war in irgendeinem Winkel verschwunden. Bully stöhnte. Er war nur vom Stiel getroffen worden.

Aus, dachte R.Hodan, und mit einemmal wurde ihm bewußt, daß er dieses kleine Wort exakt zum

siebentausenddreihundertneunundneunzigsten Mal dachte. Da kam ihm die einzig rettende Idee. Er stürzte sich nach vorn, umklammerte das Bein, das sich soeben auf die nächste Leitersprosse zubewegte. Und biß zu.

Der Indianer schrie auf. Dann zuckte das Bein zurück. Oben wurden überbarsche Kommandos gebrüllt. Bully hob stöhnend den Kopf und sah den Freund mit einem seltsam blöden Grinsen an.

Mit einem Sprung saß R.Hodan an der Steuerung. Das Periskop war genau auf Augenhöhe heruntergefahren, und er konnte erkennen, daß sich dicke Knäuel von Heimatvertriebenen auf dem Panzer drängten.

"Mach das Luk zu!" brüllte R.Hodan und trat aufs Gas. Ein tierisch blubberndes Röhren ging durch den stählernen Körper, dann gab es einen Ruck. Bully klammerte sich an einer Strebe fest, und ein Körper polterte durch den Einstiegschacht, schlug auf und lag still.

Aber da hatten sie schon fünfzig Sachen drauf.

*

Nein. Es war kein guter Tag für Sergeant Eberhard Rotten.. Denn bald war es wieder soweit.

Seufzend lehnt sich der Umweltangepaßte vom Planeten POGO in seinen morschen Kontursessel, bis dieser ein deutliches Knacken von sich gab. Ich müßte wieder einmal aufräumen, dachte er träge, der Siff breitet sich unaufhörlich aus. Melancholisch startete er auf den Berg leerer Bierdosen auf dem Hauptarmaturen Brett. Er reichte fast bis zur Hälfte des Hauptschirms, auf dessen oberem Teil gnadenlos langweilig die Sterne flimmerten.

Im Mittelpunkt des Schirms stand neben einer Sonne, die nur zwei Lichtjahre entfernt war, ein kleiner leuchtender Punkt, der sich vom gleichmäßigen Teppich der Sterne abhob. Es war ein Planet. Die Infrarottaster des Schiffes funktionierten noch, und Rotten hatte mit ihrer Hilfe Energieeruptionen auf diesem Planeten gemessen. Es war, als ob auf der Oberfläche des Planeten in regelmäßigen Abständen Vulkane eruptierten. Oder war es ein Atomkrieg, den zurückgebliebene Zivilisationen gegeneinander führten?

Egal. Alles egal. F... dich, Kosmos! Dachte Rotten.

Er strich über seinen Haarsteg. Die Borsten waren steil aufgerichtet und strahlten in intensivem Giftgelb. Das einzige, was an Bord noch nicht versifft war, war sein großer, prächtiger Haarsteg, den er seit seiner Geburt auf dem versifftesten aller Planeten trug. POGO war ein Planet mit geringer Schwerkraft und einer schweren Bierfahne in der Atmosphäre. Das Lieblingswort seiner Bewohner war "Egal", gleich hinterher kam "F... dich", was bis jetzt nie in Neointerkosmo übersetzt worden war. Aber die Pogo-Bewohner waren keineswegs dekadent, nur ein bißchen kaputt. Im Grunde waren sie ganz, ganz liebe Abkömmlinge eines Volkes, das allzunahe mit dem MORALISCHEN KODEX in Berührung geraten war und heftig dagegen revoltiert hatte.

Ein Rumpeln ging durch das Schiff. Ein grellgelbes Alarmzeichen blinkte blödsinnig auf der Konsole für die Störfälle. Rotten nahm seinen Kaugummi aus dem Mund und klebte ihn auf die hektisch blinkende Lampe. Dann versuchte er, den Kontursessel in waagerechte Lage zu bekommen. Er klemmte. Wütend hackte er mit seinen schweren schwarzen Stiefeln, an denen

gefährliche Widerhaken aus Terkonitstahl angebracht waren, gegen den Sockel.

Egal. Gleich würde es wieder losgehen. Die nächste Schleife war fällig.

So ziemlich das einzige, was in der Zentrale der SID VICIOUS noch funktionierte, war die Videoanlage.

Genaugenommen war das Schiff, ein mittlerer Kreuzer der Staatenklasse, vor urlangen Zeiten in ein Frachtraumschiff umgebaut, ein hilflos in den Äonen des Raumes treibendes Wrack. Einige Räume an der Außenseite waren schon luftlos dem Vakuum anheimgefallen. Es hatte keinen Sinn mehr, mit dem VAKUUM CLEANER dagegen anzugehen. Kaum ein Quadratmeter der Terkonitstahlwände in den Gängen wies keinen Strahleneinschuß auf. Das Lineartriebwerk erzeugte je nach Lust und Laune ein-, zwei- und achteinhalbdimensionale Felder. Mit blutunterlaufenen Augen starrte Sergeant Rotten auf den Entfernungsmesser, der die zurückgelegte Raumstrecke seit Beginn des Fluges anzeigte. Er funktionierte. Immerhin.

35 Quadrilliarden Lichtjahre.

Sergeant Rotten knackte die nächste Büchse Bier. Dann wartete er. Denn das Geräusch einer knackenden Bierdose war das Signal für seinen einzigen treuen Lebensgefährten.

Das heißt: es gab noch die anderen. In gewisser Weise waren auch die anderen treu.

Das Pfeifen kam aus dem riesengroßen Haufen Gerumpel in dem Teil der Zentrale, der früher einmal der Hyperfunkraum gewesen war. Das Wesen, das von dort aus schwerfällig über bepißte Kartons, zertrümmerte Konsolen und rostende Roboter balancierte, hätte einem voreingenommenen Beobachter das Blut in den Adern gefrieren lassen.

Das Wesen war rosa und fleckig bepelzt, als hätte es die Räude. Es trug ein Stachelhalsband und hatte drei blitzende, kleine Augen hinter einer borstigen, langgezogenen, rüsselähnlichen Schnauze. Es waren schwarzglänzende Knopfaugen, die gleichzeitig intelligent und vollständig verblödet dreinblickten. Am hinteren Ende des fett aufgedunsenen, vorne konisch zulaufenden Körpers hatte das Wesen zwei sehnig-drahtige Sprungbeine von enormer Länge, die entfernt an die hinteren Extremitäten eines irdischen Frosches erinnerten.

Das Wesen stammte, wie Sergeant Rotten, vom Planeten POGO, wo es sich ungehemmt auf den kontinentgroßen Müllhalden vermehrte. Dort nannten es die Eingeborenen einen BLUUB.

Ein BLUUB war keinesfalls nur ein hochwirksamer Müllverwerter. Nicht nur, daß das Wesen von Plastabfällen und leeren Zirkonium-Bierdosen rappelfett werden konnte - es hatte obendrein sehr spezielle telepathische Fähigkeiten.

BLUUBS waren KOSMISCHE VERMUTER. Sie waren imstande, aus den Signalen der Umwelt und den Gedankeninhalten anwesender Intelligenzwesen ASSOZIATIONEN zusammenzustellen und als dreidimensionale Bilder in den Geist der Intelligenzwesen zu projizieren.

Während sich der BLUUB näherte, entstand ein großes, schillerndes Fragezeichen im Kopf des Sergeants. Es rotierte langsam um seine vertikale Achse, oszillierte in sämtlichen Farben des sichtbaren Spektrums und zerplatzte dann in lauter Einzelteile, aus denen sich andere Symbole formten: Eine geballte Faust. Eine puffende Spirale. Ein Totenkopf mit gekreuzten Knochen. Eine kleine Wolke mit gezacktem Blitz.

"Du hast recht, Wolfgang", sagte der Sergeant laut. "Ich bin schlecht drauf."

Der BLUUB mit dem Namen Wolfgang saß jetzt neben ihm, fett und rosa kauerte er im Kopilotensessel und startete ihn aus den drei schwarzglänzenden Äuglein an wie ein Chamäleon seine Beute. Aber Wolfgang war gutmütig. Umso gutmütiger, als ihm in diesem Raumschiff niemals das Futter ausgehen würde.

Rotten warf ihm eine volle Bierdose zu. Der BLUUB fing sie mit seinen zartgliedrigen Vorderpfoten auf und schob sie mit einer eleganten Bewegung ganz ins Maul, wo er sie genußvoll zerknirschte. Dann nieste er.

Im Kopf des Sergeants entstand das Bild eines Knopfes. "On" stand an der Oberseite, "Off" an der unteren.

"Du hast recht", sagte Rotten, "laß uns ein paar Videos einpfeifen!" Er griff zu dem Knopf über seinem prächtigen Haarsteg, der genauso aussah wie das assoziierte Bild in seinem Kopf. Die nervend schweigenden Sterne auf dem Hauptschirm verschwanden. Kreischende Gitarrengeräusche kamen jetzt aus den Lautsprechern, und irgendwelche Musiker hüpften in grellen Farben auf dem Bildschirm herum. Es waren Videoaufzeichnungen vom Planeten POGO, der wegen seiner geringen Schwerkraft und der Tanzfreude seiner Bewohner diesen Namen erhalten hatte. Der fünfte Planet der neonweißen Sonne SCHRILL im hinterletzten Spiralarm der ursprünglichen Sol-Galaxis.

Rotten entspannte sich etwas, während der BLUUB neben ihm unbewegt auf den Bildschirm starrte - und nebenher anfang, mit dem Gedächtnisinhalt des Sergeants zu spielen. Bilder aus der Zeit vor dem Unglück tauchten auf, von der Zeit bei der Flotte, und danach, nach der Entlassung, von den vielen Bierlieferfahrten der SID VICIOUS und der Dankbarkeit aller Völker jenseits der schwarzen Mauer über die frisch

gelieferten Bierdosen. Jubel brandete auf. Eine riesige Terranermenge am Rande eines Raumhafens applaudierte, als Rotten aus der Schleuse schlurfte und huldvoll lächelnd winkte.

Die Bilder verblaßten. Das Gesicht des Raumschiffkommandanten verzog sich, als der BLUUB ihm wieder Szenen des Unglücks vorspielte. Wie das Raumschiff unaufhörlich in den ZEITNEBEL der TRANSTEMPORALEN

TRAUMATIKER gezerrt wurde. Wie die Bildschirme tagelang mit einer klebrigen Zeitsoße überdeckt wurden. Und wie er, mit knapper Not entkommen, danach feststellte, daß der Nebel nicht nur die Ladung Bier hatte schal werden lassen, sondern ihn auch unwiderruflich in einer Zeit-Endlos-Schleife gefangen hielt.

Wie lange war das her? Eintausend, zweitausend Jahre Normalzeit? Der Teil der Positronik, in der das gespeichert war, hatte längst den elektronischen Geist aufgegeben.

Er konnte sich nur mit zwei Dingen trösten. Erstens war er praktisch der einzige noch existierende Kommandant eines real existierenden Kreuzers - die anderen terranischen Kampfschiffe waren längst den Energiesparbehörden anheimgefallen. Gewiß: das Schiff war in einem erbarmungswürdigen Zustand, aber noch flog es. Und notfalls konnte es immer noch einen Planeten einäschern. Denn es hatte eine Hyper-Arkonbombe an Bord. Sie war als Bierdose getarnt und lag immer vor ihm auf dem Hauptpult. Er hütete sie wie seinen Augapfel.

Obendrein war wahrscheinlich das einzige halbhumanoide Wesen im Kosmos, das nicht alterte. Die Zeitschleife hinderte ihn daran. Seit die Zellaktivatoren eingesammelt und durch die Neuauflagen der führenden Imperiums-Männer ersetzt worden waren,

gab es kaum noch jemanden mit seiner jahrtausendealten Erfahrung. Die führenden Männer des Imperiums verloren bei jedem Kopiervorgang ein paar Erinnerungen und sahen dann sehr alt aus.

Schwere Erschütterungen scheuchten ihn aus den BLUUB-Projektionen. Sie kamen von jenseits des Zentralschotts, das hinüber zum längst defekten Antigravlift führte. Das Schott war geschlossen, aber er wußte, daß es sich in den nächsten Minuten irgendwie öffnen würde. Er überlegte, ob er es retten sollte, indem er es von sich aus öffnete, aber das Bier hatte ihn wieder schlaff gemacht, und so blieb er einfach liegen und blickte auf die hüpfenden Fratzen auf dem Schirm.

Bis er hinter sich ein Fauchen hörte. Eine Explosion folgte, dann drang Rauch aus dem Schrott. Er schwenkte den Sessel um seine Achse und wartete. Aus dem Rauch trat eine rußgeschwärzte Figur, mit einem Desintegrator in der Hand. Sie ging mit schwer stampfenden Schritten auf ihn zu, eine deutliche Spur in den kniehoch liegenden Müll fräsend.

"SAFTSACK!" brüllte die Figur, als sie sich vor ihm aufgebaut hatte. "DU ARSCHLOCH KÖNNTEST WENIGSTENS MAL DIE ZENTRALE AUFRÄUMEN!"

"Nana", erwiderte der Sergeant müde. "Solche Wörter gibt es in dieser Serie nicht."

"SERIE ODER NICHT. AUFFE FRESSE! STELL DIESEN VIDEO-SCHEISS AB!"

Der Sergeant stöhnte. Das fing ja früh an, bei dieser Schleife. Hilflos sah er hinüber zu Wolfgang. Der saß aufrecht in seinem Sessel, die Barthaare unter der roten Schnauze zitterten, die Sprungbeine waren prall. Zwei seiner drei Augen beobachteten unablässig die zwei

Kontrahenten, die sich einander bis aufs Haar glichen.

*

Sie hatten bereits mehrere hundert Meter mit Vollgas zurückgelegt. Die Turbine des Panzers erzeugte höllischen Lärm, das Gefährt bockte und schaukelte. Die Angreifer, die sich auf dem Panzer festklammerten, waren heruntergefallen, als R.Hodan sich zum erstenmal umdrehte.

Er sah Bully, der sich den Kopf hielt und unverwandt auf den Mann stierte, der sich soeben aufgerichtet hatte und zackig salutierte.

"Großadministrator des Guten Imperiums - ich stehe zu Diensten!" schnarrte die Figur.

Es war der Mann in der schwarzen Uniform. Mit dem Schnauzbart.

"Wie heißen Sie?" fragte R.Hodan kalt. Er mußte schreien.

"Zu Befähl! Ich heiße Adlof Hilter! " brüllte der Mann.

"Hilter - haben Sie schon einmal ein Raumschiff gesteuert?"

Der Museums-Androide glotzte blöde. Im Grunde sah er ganz sympathisch aus. Wie ein Maler, dachte R.Hodan. Oder so ein kleiner Bürokrat aus der alten terranischen Verwaltungsbürokratie. Seine dünnen Beine steckten in klobigen Stiefeln. Sein Schnurrbart zitterte, und in seinen Augen lag ein seltsames Flackern. Ich habe allmählich genug von Fanatikern, dachte R.Hodan. Sie sind überall im Kosmos. Man kann machen, was man will! Über elftausendfünfhundert Jahre habe ich für Fortschritt und Toleranz gekämpft - und nun das.

"Raumschiff?" schnarrte das Museumsstück verständnislos.

"Genauer gesagt: ein Superschlachtschiff der Imperiumsklasse", erklärte R.Hodan.

"Imperium!" schnarrte der Androide. "Verstehe! Tausend Jahre!"

"Der Mann hat keine Ahnung", stöhnte Bully. "Ich glaube..."

In diesem Moment ging eine Erschütterung durch den Panzer. Die Fahrzeugzelle dröhnte wie eine Kirchturmglöcke. Parody sah durch das Perryskop. Grüne Strahlschüsse blitzten durch die Halle. Sie waren fast an ihrem Ende angelangt. Eine Betonwand war keine 200 Meter entfernt.

"Wir haben keinen Schutzschirm! Die machen uns zu glühendem Plasma!" schrie R.Hodan. "Festhalten!" Er zog einen klobigen Hebel zurück. Etwas wummerte, dann leuchtete vor ihnen ein roter Feuerball auf.

Eine halbe Minute später schoß der Oldtimer-Panzer durch das freigeschossene Loch in der Betonwand, während die ersten Strahlschüsse auf der massiven Stahlwand einschlugen. Offenbar verfügten die Museumsroboter nur über Spielzeug-Desintegratoren, denn die Temperatur im Innenraum stieg nur wenig, und bei echten Strahlern hätte sich der simple Stahlmantel des Panzers längst in seine Quarks aufgelöst. Draußen dämmerte es. Eine weite Ebene lag vor ihnen - der museale Nachbau eines Raumhafens aus den Frühzeiten des Imperiums.

"Da ist sie", stöhnte R.Hodan, und durch seinen sonst so kerzengeraden Körper lief ein weinerliches Schluchzen.

"Zu Befähl!" schnarrte der Androide.

Am Horizont wölbte sich eine titanomanische Kugel.

Die CASTROP RAUXEL. Die gute, alte CASTROP RAUXEL! Das letzte große Flaggschiff des Imperiums, vor Jahrhunderten außer Dienst gestellt, als

die ALLGEMEINE MINIATURISIERUNG begann. Gegen die MUTTER ERDE, auf deren Oberfläche sie stand, war das Fünf-Kilometer-Kugelschiff selbstverständlich ein Staubkorn. Aber trotzdem wirkte sie ziemlich groß.

Doch dann verzerrten sich R.Hodans Gesichtszüge vor dem Perryskop. Bully, der den bestürzten Gesichtsausdruck des Freundes bemerkte, legte ihm eine Hand auf die Schulter und streichelte ihn fragend. "Sie haben sie ANGEMALT" zischte der Großadministrator. "IN REGENBOGENFARBEN!"

*

Knirtz-knartz. Knirtz-knartz.

Irgendwelche Metallteile rieben aneinander. Leere Dosen rollten hin und her. Das Raumschiff vibrierte und ächzte bis in die hinterletzte Schweißnaht.

Mühsam hob Eberhard Rotten den Kopf. Inmitten des Schädels war ein Terkonitbohrer damit beschäftigt, seine Nerven in kleine Teile zu schrapseln. Er hatte einen widerlich pelzigen Geschmack im Mund.

Stöhnend warf er sich herum. Die Kopfwehtabletten waren seit über tausend Jahren aufgebraucht. Er hatte unruhig geschlafen. Wie lange, wußte er nicht. Er lag auf dem Boden in einer völlig vermüllten Kabine in der Nähe der Lagerhallen. Er konnte sich noch düster erinnern, daß er so weit wie möglich von dem anderen entfernt sein wollte, der sich in der Zentrale breitgemacht hatte.

"Scheißkerl", dachte er laut und quälte seinen Oberkörper in senkrechte Lage, was dem Terkonitbohrer Gelegenheit gab, nochmal kräftig loszulegen. Durch den Schmerz hindurch stellte er fest, daß die Schiffszelle mehr als sonst klapperte. Irgendetwas war mit den

Kreiselstabilisatoren nicht in Ordnung. Er merkte, daß sich die Schwerkraft nicht so verhielt wie sonst. Irgendwie hatte er es geschafft, die Gravitationsgeneratoren intakt zu halten, aber jetzt stand er leicht schief im Raum, ein Zeichen dafür, daß das Schiff einen Drall hatte.

Oder war es nur der Rest des Bieres?

Nein. Es war der SCHEISSKERL in der Zentrale. Ein unfähiger Trottel. Ein Stinktier!

Er warf einen Blick in die große Lagerhalle. Noch zweihundert Paletten. Ein tiefes Gefühl der Verzweiflung erfaßte ihn. Was, wenn der Stoff endgültig zur Neige ging? Selbst wenn es schal war - es war sein einziger Trost in der Endlosigkeit der Zeitspirale.

Er ging den langen Gang in Richtung Zentrallift. Er mußte hinunter in die Maschinenräume, wenn er den Stabilisator erreichen wollte. Am Lift angekommen, stellte er fest, daß der Eingang zur Nottrappe, die innen entlang nach unten lief, von einem riesigen Berg undefinierbaren Gerumpels versperrt war. Er brauchte eine Weile, um den Schrott in die Tiefe zu befördern. Dann polterte er die Wendeltreppe herab. Die Streben waren von Strahlschüssen ausgeglüht und verbogen, einige fehlten ganz.

Unten an der Tür zum Stabilisatorraum blieb er stecken. Der Müll, den er gerade heruntergeworfen hatte, stapelte sich inzwischen bis zu ihrer Klinke. Die zwei Stockwerke darunter waren schon lange nicht mehr erreichbar - und darin lagen die Lineartriebwerte!

Warum muß jeder, aber auch jeder, seinen Müll in den Hauptschacht werfen!? dachte er verzweifelt, während er, auf einem zerbrochenen Medorobot und einem seltsam schmierigen Metallkasten balancierend versuchte, die Tür aufzuzerren.

Schließlich schaffte er es. Der Stahlmantel des Stabilisators sah relativ intakt aus, aber auch hier lagen überall aufgerissene Kartons. Unglaublich, dachte er, wo kommt nur all dieser Müll her? Ein Raumschiff hat eine begrenzte Masse. Hatten die SQUARES einen Multiplikator eingeschaltet?

Er faßte den Hauptgriff an, um an die Positronik des Apparates heranzukommen.

Und verbrannte sich.

Er fluchte wie ein echter, alter terranischer Bierkutscher, während er herumhüpfte und sich die Hand hielt. Irgendwo hupte plötzlich die Sirene eines Strahlenmeßgeräts. Das Ding mußte ein Leck haben! Dann rutschte er auf einem instabilen Bierdosenhaufen aus und schlug mit dem Gesicht auf den Boden.

Eine Weile lag er still und hörte nur sein pochendes Herz. Dann gab er sich einen gewaltigen Ruck.

AUS! dachte er. EN-DE! Jetzt ist Schluß. Jetzt lasse ich mich wirklich gehen! Verzweifelt versuchte er sich an seine Grundausbildung bei der Flotte zu erinnern.

"Rotten", hatte sein Ausbilder, ein rotgesichtiger, tonnenschwerer Umweltangepaßter vom Planeten SPIRITUS, immer gesagt, "Sie lernen es nie in Ihrem Leben, Ordnung zu halten. Jedes Raumschiff, das Sie betreten, wird sich früher oder später in eine Mülldeponie verwandeln."

Er hatte damals sehr unter diesen Vorurteilen gelitten. Und dagegen angekämpft. Seine Entlassung aus der Flotte war eine einzige sternen-schreiende Ungerechtigkeit gewesen. Er hatte Widerspruch beim Flottengericht eingelegt, aber als bei der Verhandlung sein Sitzplatz unter Bergen von Papier verschwunden war, die sich schließlich in

den gesamten Gerichtssaal ausdehnten, war alles zu spät.

Entschlossen richtete er sich auf. Als er das Schott wieder öffnete, purzelte ihm der kaputte Medorobot entgegen und schlug ihm fast das Nasenbein aus.

Das gab ihm den Rest. Er zog, einem brüllenden Wutimpuls folgend, seinen Impulsstrahler aus dem Gürtel seiner verschmuddelten Kombination und zerschloß den Schrottkasten in dampfende Atome. Hustend kämpfte er sich durch den ätzenden Qualm nach oben. Er brauchte Verbündete für die folgende Aufräumaktion! Blitzblank mußte dieses Raumschiff werden, und wenn er sich Unterstützung mit der Waffe erzwingen mußte - EINMAL sollte dieser Kahn noch sauber werden! EINMAL IN DER EWIGKEIT! Der General würde staunen. Verdammt, wo war die Plastikflasche mit dem GENERAL?

Um keinen Zweifel an seiner Absicht aufkommen zu lassen, und getrieben von rasender Wut, feuerte er unaufhörlich auf den Müll, während er, oben angekommen, den Gang zur Hauptzentrale einschlug. Er klopfte nicht, denn er wußte, daß das nichts nutzen würde. Er schoß mitten in das Schott.

Der andere hing lasch vor einem idiotischen Video.

"SAFTSACK", brüllte Rotten. "DU ARSCHLOCH KÖNNTEST WENIGSTENS MAL DIE ZENTRALE AUFRÄUMEN!"

"Nana", sagte der andere und wich keinen Millimeter aus seiner fläzigen Haltung. "Solche Wörter gibt es in dieser Serie nicht."

"SERIE ODER NICHT. AUFFE FRESSE! STELL DIESEN VIDEO-SCHEISS AB! SCHEISS AUF DIE SERIE!".

Der andere stellte mit einer gelangweilten Geste das Videogerät ab.

Auf dem Schirm war wieder das blödsinnige Flimmern der Sterne zu sehen. "Wenn dir DAS lieber ist", sagte der andere und zeigte auf die Sterne. "Du siehst jedenfalls nicht gut aus. Zuviel gesoffen, was? Außerdem könntest du dich mal waschen!"

Rotten hob seine Waffe. Der noch heiße Lauf des Desintegrators zeigte genau auf den Bauch des anderen. Der ließ sich davon nicht beeindrucken.

"Du", sagte er schneidend, "hast doch diesen Dreck gemacht!"

Rotten widerstand nur mit Mühe dem Impuls, einfach den Finger durchzuziehen. Noch nicht, dachte er verzweifelt. Lieber alle auf einmal, zum Schluß. Aber er würde bei dieser Schleife die Aufräumaktion durchsetzen, so wahr er hier stand.

Er hob die Faust. Wenn nicht Desintegration, dann wenigstens ... Oder sollte er einfach den BLUUB killen, diesen idiotischen Rattenfrosch, der aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen nicht der Vervielfältigung der Zeitschleife unterlag?

Ein gelbschillerndes "Nein" entstand in seinem Kopf, rotierte ein wenig, pulsierte und blähte sich dann riesig auf.

In diesem Moment geschahen zwei Dinge fast auf einmal.

Erstens rumpelte es im Schiff. Eine Alarmsirene begann zu tröten.

"Was ist es?" fragte er beunruhigt. "Ich sehe nichts auf der Schadenskonsole!"

"Da sind ja auch die meisten Warnlichter mit Kaugummi zugeklebt", sagte der andere. "Aber es ist unten beim Stabilisator. Die Schleife ist eng, diesmal."

Ein Anfall von Panik durchfuhr Rotten. Unten beim Stabilisator war schon wieder eine neue Zeitkopie entstanden! Wenn die anderen sich diesmal im Lauf

der Zeitspirale besonders schnell vermehrten, würde er sie unmöglich alle von der Aufräumaktion überzeugen können! Es würde wieder unmöglich werden, weil ein kleiner Trupp mit dem Willen zur Aufräumung gegen eine große Übermacht wenig ausrichten könnte.

Das Gemetzel mußte also früh beginnen!

Entschlossen hob er wieder den Lauf der Waffe. Warum nicht gleich? Warum nicht jetzt gleich abräumen, bevor es wieder hunderte waren und es an Bord zu eng wurde?

Der andere sah ihn mit seinen rotgeränderten Augen unverwandt ins Gesicht. Der Sergeant kämpfte sein Mitleid nieder und atmete tief durch. Da geschah das Zweite. Ein auf- und abschwelliger Ton lag plötzlich in der Luft, ein Warnton, den er seit Jahrhunderten nicht mehr gehört hatte. Auf der Konsole blinkte ein großes rotes Viereck. Er trat heran.

"Fremdortung", buchstabierte er. "Wußte gar nicht, daß so etwas noch funktioniert."

"Ein Raumschiff", sagte der andere, und es war unmöglich zu erkennen, ob es im Tonfall der Verzweigung oder der Erleichterung war. "Der Strukturtaster hat den Austritt eines Raumschiffes aus dem Linearraum geortet. Es hat ungefähren Kurs auf uns."

"Wann wird es hier sein?", fragte Rotten verzweifelt.

"Die Positronik ist inzwischen zu blöde, um das auszurechnen", sagte der andere trocken.

Im Kopf des Sergeants entstand eine Uhr. Sie hatte einen großen, dicken Zeiger. Der Zeiger drehte sich. Achtmal im Kreis.

"Acht Stunden! Dann sind wir mindestens tausend!" sagten der andere

und Sergeant Rotten wie aus einem Munde. Beziehungsweise umgekehrt.

Der BLUUB fiepte leise.

*

Die riesige Kugel aus Hyperplastilin verzögerte mit enormen Werten. In der ebenso riesigen Kommandozentrale der CASTROP RAUXEL herrschte emsige Betriebsamkeit, aber diesmal waren es keine Illusionen, sondern echte Roboter eilten durch die Zentrale. Er war der moderne Typus von Robotern aus der letzten Zeit der militanten Raumfahrt. Alle sahen aus wie knackige Sekretärinnen aus grauer Vorzeit. Vor allem ROCHEN sie sehr gut. Bei der Revolte der Feminauten waren später die Hälfte von ihnen durch männliche Prototypen ersetzt worden, bevor die Roboter dann gänzlich aus den bekannten Gründen abgeschafft und durch kugelförmige Diplomaten aus der GENSCHER-Baureihe ersetzt worden waren, die nur noch auf- und niederschwebten.

Auch R.Hodan lief unruhig hin und her. Er machte sich Sorgen, denn aus Guckys Sonnensystem kamen rätselhafte Energieeruptionen, die auf ein Unglück schließen ließen. Seine lockigen Haare flössen über die Schulterstücke seines guten alten Kampfanzeuges. Bully und der Androide Hilter saßen in den Sesseln der Kommandanten. Bully starrte gespannt auf die Bildschirme, während Hilter dauernd blöde grinste. Der Androide hatte deutlich höhere Pseudo-Selbstbewußtseinswerte, nachdem er ziemlich schnell gelernt hatte, den Raumriesen zu steuern. Er piff unbekante Melodien vor sich hin und grummelte unverständliche Worte in einer unverständlichen Sprache.

"Hohler Administrator", schnarrte jetzt der Androide, der an den Tasterschirmen saß. "Das Radar meldet Gefahrrr von Norrrden."

"Hoher Administrator, wenn schon", korrigierte R.Hodan. "Was meinen Sie mit Norden, Androide?"

Am oberen Rand des Tasterschirms befand sich ein kleiner, blinkender Punkt. Es war aber nur der CURSOR. Seitdem die KUGELKÖPFE unter Thermodruck den Kampf gegen die MATRIX verloren hatten, pflegte er dort zu blinken. Immerhin reflektierte er durch Eigenrotation die Energien der nahen Sonne und lag genau in der Flugbahn des Superriesen. Die Positronik errechnete die Wahrscheinlichkeit eines solchen Zusammentreffens in der unendlichen Weite des Alls mit 453627736455x10 hoch 3. Die Sirenen heulten trotzdem auf: Kollisionskurs!

"Hilter", fragte R.Hodan streng, "glauben Sie, Sie können für etwa eine Stunde die Kontrolle über dieses Schiff übernehmen?"

Das eigenartig zuckende Schnauzbartgesicht hatte wieder diesen Glanz in den Augen, als der Androide bejahte. "Alllās unter Kontrrrrolle", schnarrte er.

"Was hast du vor", fragte Bully. "Ich will mir dieses Ding ansehen", sagte R.Hodan. "Und damit wir keinen Zeitverlust haben, wenn wir Gucky herausholen wollen, müssen wir die CASTROP RAUXEL weiterfliegen lassen. Sie ist in zwei Stunden über Karotin. Schneller geht es sowieso nicht."

"Auf Karotin gibt es Energieeruptionen", sagte Bully besorgt.

"Die CASTROP RAUXEL verzögert mit Maximalwerten", hielt R.Hodan dagegen. "Wenn wir schneller verzögern, bricht die Kiste auseinander. Sie ist schon reichlich morsch, durch die lange

Standzeit." Die beiden machten sich auf den Weg in den Hangar. Dort stand eine Space-Jet aufgetankt und fluchtbereit. Wenig später kippte die kullerbunte Riesenkugel unter ihnen weg. Eine halbe Stunde später hatte sich die Space-Jet der Flugbahn des unbekannten Objektes angeglichen. Der Bildschirm in der kleinen Zentrale zeigte ein zerfranstes Gewirr von Terkonitteilen.

"Raumschrott aus uralten Zeiten", sagte Bully. "Es lohnt nicht. Meteoreinschläge, aber anscheinend auch innere Explosionen. Da lebt seit Tausenden von Jahren niemand mehr."

Wie als Antwort begann ein Teil der noch intakten Außenwand des fossilen Raumschiffes zu glühen.

"Verdammt", gab Bully zu. "Da tut sich was. Vielleicht bekämpfen sich Roboter."

"Wir gehen näher heran", beschloß R.Hodan. "Es gibt noch eine intakte Schleuse. Dort können wir gefahrlos landen."

In der Schleuse, die weit offenstand, rührte sich nichts. Vorsichtig ließ Bully die Space-Jet hineingleiten. Beide schlossen die Visiere ihrer Helme, schalteten die Schutzschirme an und verließen das Beiboot. Nachdem sie sich in die klemmende Mannsschleuse gemogelt und den Druckausgleich hergestellt hatten, lag vor ihnen ein langer Gang, den eine flackernde Notbeleuchtung in diffuses Licht tauchte. Überall lag Müll und Schutt auf dem Gangboden. Vorsichtshalber schalteten sie Deflektoren und Schutzschirme an, wodurch sie unsichtbar und unverwundlich wurden.

"Wir können den Helm aufmachen", sagte R.Hodan über Helmfunk. Beide klappten die Visiere hoch - und gleich wieder herunter.

"ES STINKT BESTIALISCH", brüllte Bully. "Nach... nach..."

"...alten Socken!" ergänzte R.Hodan.

Sie leuchteten mit ihren Helmstrahlern den Gang entlang. Ein menschlicher Körper in einer schmutzigen Kombination lag in einer Ecke des Ganges. Er bewegte sich leise. Über die Außenlautsprecher hörten sie ein Lallen. Und Gesang.

Als sie vor ihm standen, blickte der Mann auf. In seinen geschwollenen, rotgeränderten Augen stand der Ausdruck namenlosen Entsetzens.

"Raumkoller", vermutete Bully. "Aber der Mann dürfte eigentlich gar nicht existieren. Er trägt eine Kombination, die mindestens zweitausend Jahre alt ist!"

"Es gibt überall Museen. Vielleicht ist er ein Androide", sagte Parody trocken.

Der Mann sang: "Bieer heer, Bieeer heer..."

Und dann:

"Es gihibt kein Bihier auf Ha-wahai."

"Hawahai", sagte Bully, "das könnte sein Heimatplanet sein. Aber Biehier? Was ist Biehier?"

"Vielleicht der Name seines Volkes, das es nicht mehr gibt. Vielleicht sind den Leuten auf seinem Planeten die Gehirnzellen abgestorben."

"Hmmm", machte Parody. In diesem Moment kam Lärm aus einem Seitengang. Gepolter. Plötzlich rannte ein Mann um die Ecke, vielmehr: er torkelte. Und er ähnelte dem Mann, der halb auf dem Boden lag, bis aufs Haar! Durch die Helmlautsprecher übertrugen sich unflätige gebrüllte Schimpfwörter, die beiden die Schamröte ins Gesicht trieb.

Ehe die beiden Freunde etwas unternehmen konnten, hatte der Mann einen Strahler gehoben. Er schoß auf den Sitzenden, der sich daraufhin in eine glutflüssige Wolke schwebender Atome verwandelte. Wo er eben noch gesessen

hatte, brodelte die Terkonitwand wie eine Tomatensuppe.

"Mein Gott", flüsterte Parody. Doch da kam erneut ein Mann um die Ecke getorkelt. Ein lautes Grunzen war im Helmlautsprecher zu hören. Der Mann schoß auf den anderen, der inzwischen an Parody und Bully vorbei den Gang entlanggetorkelt war. Wieder tanzten die Atome, fegte eine Druckwelle durch den Gang.

"Nicht schießen", befahl R.Hodan. "Unsere Schutzschirme halten das aus!" Der Übriggebliebene stand jetzt breitbeinig vor ihnen, schwankte und zeigte mit dem Finger auf Parody und Bully. Ein Krächzen kam aus dem Lautsprecher:

"Duhu", sagte eine Stimme. "Und Duuhu. Ich ... ich seh euch trods.. .dem. Ihr scheid... nich wirklich. Euch hatter... blöde Wolfgang gemacht."

"Hast du etwas verstanden?" fragte Bully hastig.

Doch da fiel der Mann plötzlich vorneüber.

"Mein Gott", sagte Bully, "sollen wir ihn zu uns bringen?"

"Nein", widersprach Parody. "Wir müssen erst rauskriegen, was hier los ist. Eine teuflische Seuche aus der Vergangenheit, vermute ich. Wir müssen die Zentrale des Schiffes finden!"

Sie kämpften sich weiter durch den immer höher liegenden Müll. Die Außenthermometer der Anzüge zeigten erhöhte Temperaturen und erhöhte Verunreinigungswerte der Luft. Überall lagen die verschmurgelten Häuflein der Raumfahrer, die sich exakt glichen. Sie gingen dem Lärm von Explosionen und Strahlschüssen nach, aber immer wenn sie ein Stockwerk nach oben gelangten, fanden sie nur noch Tote oder gänzlich Atomisierte. Als sie endlich das Schott zur Zentrale erreichten, das aus seiner

Verankerung gesprengt war, erfüllte ein letztes Donnern die Luft - dann war es still.

Die Zentrale des Schiffes bot ein Bild der Verwüstung. Dicker Qualm lag in der Luft über dem hüfthohen Müll. Zwanzig, dreißig tote Raumfahrer lagen herum - sie waren soeben erst im Kampf gegeneinander gefallen. Parody R.Hodan drückte tote Augen reihenweise zu. Er war wütend, traurig und betroffen, wie immer, wenn er in den Weiten des Alls dem Gevatter Tod in seiner ganzen Artenvielfalt begegnete.

"Es ist niemand mehr am Leben", sagte Bully erschöpft.

"Es scheint so. Wir haben nicht mehr viel Zeit. Vielleicht lebt der Mann im unteren Gang noch. Außerdem habe ich gerade ein merkwürdiges Fiepen gehört. Und... AAAAHHH!"

Bully hatte das Monster zur gleichen Zeit gesehen wie der Freund. Es saß in einem Kontursessel und starrte sie an. Es war rosa. Die Barthaare an der spitzen Schnauze zitterten.

"Was ist DAAAS?" fragte Bully entsetzt und hielt den Strahler hoch. In seinem Kopf schwebte plötzlich ein dreidimensionales Ausrufezeichen, das langsam pulsierte, zerplatzte und sich in einen weißen, fliegenden Vogel verwandelte. Dann erschien das dreidimensionale Bild eines Strahlers, aus dem eine wunderschöne weiße Blume wuchs.

"Ein Telepath", sagte R.Hodan. "Er versucht uns mitzuteilen, daß er friedliche Absichten hat."

Ein Fragezeichen entstand simultan in den Köpfen beider Männer. Kurz darauf eine Gestalt: der Raumfahrer. Er hielt einen merkwürdigen Gegenstand in der Hand, einen kleinen metallenen Zylinder. Sie hörten plötzlich ein Ticken, das immer lauter wurde. Dann wurde das

Bild grell weiß. Kurz darauf sahen die beiden eine Sonne, die sich rapide im All ausbreitete.

Beide erschrakten. Der Gegenstand sollte eindeutig eine Bombe darstellen. Mindestens eine Arkonbombe! Hier an Bord!

"Wie sieht sie aus?" dachte R.Hodan laut in Richtung des aufgedunsenen rosa Wesens.

Als Antwort entstand ein Bild jenes Gegenstandes, der zu Millionen und knietief in den Raumschiffgängen lag.

Beide stöhnten. "Flüchten oder Standhalten", sagte Bully. "Das ist hier die Frage. Darüber habe ich mal ein Buch gelesen."

Parody R.Hodans milde Gesichtszüge strafften sich. Er, der noch nie ein Buch gelesen hatte, schüttelte seine blonde Mähne. "Darüber hat es noch niemals Zweifel gegeben!" sagte er trotzig.

*

Wann hatte der Kosmos jemals einen Abkömmling der Ilts verzweifelt gesehen? Jetzt.

Der Mausbiber lief im Kreis herum. Im Teppichboden seiner Wohnkuppel hatte sich bereits eine kreisrunde Spur gebildet. Guckys Haar war gestäubt und matt, als hätte er Haarausfall oder eine andere galaktische Seuche. Die niedlichen Gesichtszüge waren seltsam eingefallen, der Nagezahn ragte kariös hervor. Alle Annäherungsversuche Birgits, die ihn sogar in dieser Situation jetzt gerne gekrault hätte, scheiterten.

Die zähe Masse stieg unaufhörlich. Sie hatte bereits die unteren Stockwerke von Guckys Wohnturm erobert und den Schweber, dessen schwindende Energievorräte vor zwei Stunden zur Neige gegangen waren, genüsslich verspeist. Jetzt zog sich der schleimig-

kriechende Gallert die ersten Stufen der Wendeltreppe am Fuß des Turms empor. Der Blick aus dem Turm zeigte eine weiße, brodelnde Hölle bis zum Horizont. Pink und grasgrün eingefärbt von den beiden Sonnen.

Ratlos saßen Birgit und Professor Krrg-Arrgh-Grrkghhg auf dem Sofa. Smäland-Schultze lehnte mit dem Ausdruck höchster soldatischer Niederlage am Vertiko und spielte mit seiner nutzlosen Strahlenwaffe. Der Haluter lag wie ein Berg auf dem Rücken mitten im Zimmer, dort, wo sonst der Couchtisch stand. Er hatte die vorderen Sprungarme unter dem Kopf verschränkt, und seine glühenden Augen verrieten nichts von seiner Seelenpein. Gegen den Schleim kamen auch seine titanischen Fähigkeiten nicht an.

Die Minuten verrannen. Die Stunden. Einmal sagte Gucky mit wütender Piepsstimme: "Fällt euch denn nicht IRGENDEIN dämlicher Dialog ein? Das klappt doch sonst immer in allen Situationen. Wir könnten zum Beispiel über die chemische Zusammensetzung des Schleims debattieren!" Aber alle schüttelten die Köpfe.

Endlich war es soweit. Die ersten Protuberanzen des Schleims schlabberten über den Teppichboden, peitschten durch die Luft. Smäland-Schultze schoß. Der Boden kochte, der Schleim teilte sich in abertausend Finger und kroch weiter. Gähnend erhob sich der halutische Riese. Der Schleim verspeiste gerade die Kommode. Er schmatzte widerlich dabei.

"Rettung in letzter Sekunde steht auf dem Programm", dröhnte Tolot mit seinem unbezwingbaren Optimismus. Er machte seinen halutischen Kampfanzug startklar. Der Professor krabbelte, Birgit kletterte auf seine Schultern, Smäland-Schultze hielt sich an seinem Rücken fest,

Gucky stabilisierte das wackelige Gebilde mit seinen telekinetischen Kräften.

"Jetzt!" dröhnte der Haluter und gab Smäland-Schultze das vereinbarte Zeichen. Der hob seinen Desintegrator und schoß. Ein Feuerregen prasselte hernieder, dann war ein Loch in der Kuppel.

Wenig später schwebten der Mausbiber, der Haluter und die drei Menschen zwanzig Meter über der versunkenen Kuppel des Mausbibers. Ein unaufhörliches Rülpsen und Schmatzen ging von der Masse aus, die den Planeten jetzt lückenlos bedeckte. Gucky klammerte sich auf der faltigen Glatze des Riesen fest, sein Gesicht war verzerrt. Unaufhörlich mußte der Mausbiber mit seinen Pariakräften das wackelig schwebende Gebilde stabilisieren, ausgleichen, verhindern, daß der eine oder der andere herunterfiel.

"Wir müssen einen merkwürdigen Eindruck bieten!" dröhnte der Haluter. "Ein Knäuel in der Luft."

In der Tat. Minuten vergingen, dann Stunden. Der Mausbiber war am Ende seiner Kräfte. Nacheinander hatten sie alle entbehrlichen Gegenstände - Trockenfutter, Waffen und Ausrüstungsgegenstände - in den Schleim fallen lassen, der immer wieder versuchte, Finger nach ihnen auszustrecken. Bald mussten sie die Flughöhe vergrößern. Birgits Finger waren schon steif.

Der Mausbiber war einer Ohnmacht nahe. Unaufhörlich rutschte Birgit den Rücken des Haluters herunter - als dieser, als einziger noch im Vollbesitz seiner physischen und psychischen Kräfte, endlich brüllte: "Da! Sie holen uns!"

Alle Köpfe reckten sich nach oben. Der Wesensklumpen geriet dadurch ins Trudeln. Der Mausbiber glich mit letzter Kraft die Schlingerbewegungen aus.

Eine Space-Jet senkte sich mit wohlklingendem satten Donnergegurgel auf sie herab.

*

Hilter, der Androide, saß unter der Haube der syntaktischen Steuerung und blickte starr auf den Bildschirm, während Parody R.Hodan sich in gebückter Haltung an der Lehne eines Kontursessels festhielt. Er starrte die Sterne an, sie starrten zurück. Da draußen, dachte der Großadministrator, wimmelt es von Leben und Streben und Herz und Schmerz. Intelligenzen werden geboren, gehen zur Schule, üben merkwürdige Berufe aus, die kein Mensch jemals verstehen wird - und vergehen wieder. Und ich - was habe ich getan? Ein Imperium verwaltet. Und noch eines. Und noch einige hinterher. Wie lächerlich!

Bully trat heran, er wußte, wie dem Freund zumute war. Ein Rückfall. Der GROSSE SKRUPEL, die geheimnisvolle Krankheit, deren Ursprung noch jenseits des geheimnisvollen URSTRUDELS lag, hatte wieder zugeschlagen. R.Hodan hatte seinen Blick nicht von Karotin wenden können, als der Planet samt R.Hodan-Elaborat im ANTIMATERIEPULVER der CASTROP RAUXEL verpuffte. Parody wurde zunehmend labiler, wechselte ständig von der harten in die weiche Gangart, schwankte zwischen Skrupeln und neuerwachter Kampfeslust.

Mit Entsetzen dachte Bully darüber nach, ob Parody R.Hodan, der Großadministrator, vielleicht schizopren geworden war.

Das Raumschiffwrack des unglücklichen Rotten hatten sie mit vereinten Kräften bis auf die letzte Bierdose durchsucht. Keiner hatte die angebliche Superarkonbombe gefunden.

"Parody", sagte der Freund sanft, "das war die erste Welt seit über 500 Folgen, die wir verpufft haben. Das ist nicht viel, oder?" Sanft berührte er die Schulter des Freundes. Der zuckte zurück. Gedankenverloren drehte er an einer Strähne seiner langen Haare.

Enttäuscht wandte sich Bully den Hauptkontrollen zu. Die nächste Linearetappe stand kurz bevor. Sie würde sie bis kurz vor den TRYPTISCHEN SCHNORCHEL der heimischen Galaxis bringen.

"Zu Befääh!" schnarrte der Androide. "Klarschiff zum Gefääch!" "Warum rollen Sie eigentlich das ‚r‘ immer so wie im Urrrh-Theater?" fragte Bully den Androiden, der sich als Schiffsführer erstaunlich bewährt hatte. "Burgtheater", verbesserte ihn Parody. "Und was heißt Gefecht? Hier ist weit und breit kein Gegner."

Der Androide sah ihn verständnislos an und salutierte, was mit der aufgesetzten Haube merkwürdig aussah.

"Zu Befääh!"

"Haaaaa!" machte Bully plötzlich. An seinem Arm, vielmehr IN seinem Arm, war ein unangenehmes Kribbeln. Es steigerte sich. Bully hüpfte um seine Achse - und prallte gegen etwas Weiches.

"Hee, Dicker!" fluchte Gucky empört.

"Deine Sprunggenauigkeit ist auch nicht mehr so wie früher", brummte Bully zurück. "Ständig springst du in irgend etwas hinein. Zum Beispiel in meinen ARM!"

"Warum mußt du auch so blöde gerade dort stehen, wo ich materialisieren will?" grummelte der Mausbiber beleidigt.

In diesem Moment ploppte das Hauptschott zur Zentrale auf. Herein kamen zwei Gestalten. Beide hatten merkwürdige grellblaue Haarkämme auf dem glattrasierten Schädel. Beide trugen

eine halbzerfetzte Uniform, die über und über mit Flicken und Sicherheitsnadeln bedeckt war. Auch die Nasenlöcher der beiden Männer waren durchstochen.

"DIESES ARSCHLOCH", brüllte der eine los, "BEHAUPTET, DER ECHTE ROTTEN ZU SEIN. ABER BEIM WRACK DER VICIOUS - ICH BIN ES! DER WAHRE, DER ECHTE ROTTEN!"

Der andere schimpfte sogleich zurück: "ICH WAR ZUERST DA, DU SAFTSACK. VERPISS DICH!"

"Nana, meine Herren", sagte Bully energisch, "solche Töne an Bord eines terranischen Raumschiffes!?"

"Ich war heute morgen beim Rasieren", murkte der erste weiter, "als dieser KNACKARSCH an die Tür klopfte und behauptete, er wäre das Original. Ich wäre nur eine Kopie!"

"Der hat einfach die Kabine besetzt. Der will mich F..EN. Das ist doch..."

Während die beiden weiterstritten, zog sich Bully mit dem Mausbiber und dem immer noch melancholischen R.Hodan in eine Ecke der Zentrale zurück. "Er wird uns das Schiff zerschießen. Alle drei Tage geht das so. Er ist in eine Endlos-Zeitschleife geraten", flüsterte Bully. "Und die Zeitschleife hört nicht auf, bis er alle seine Doppelgänger ins Jenseits befördert hat! Seltsamerweise ist seine merkwürdige Ratte von diesem Phänomen nicht betroffen. Sie mischt sich da nicht ein."

R.Hodan wurde aschfahl im Gesicht. "Gewalt", murmelte er. "Überall Gewalt. Es ist ein Kreuz mit dem Kosmos."

"Was schlägst du vor", fragte Bully den Freund. "Wir müssen etwas unternehmen. Heute abend schon können es hunderte sein!"

"Wir opfern jedesmal ein Beiboot", sagte R.Hodan.

"Aber dann haben wir bald keine mehr! Außerdem - was weißt du, was die

Kopien im Kosmos alles anrichten können", warf der Mausbiber empört ein. "Und außerdem - wie finden wir heraus, wer der Echte ist? Wer übrigbleibt? Sie haben beide absolut denselben Gedächtnisinhalt! Sie sind beide völlig von sich überzeugt. Ich kann es espern!"

Ein Strahlschuß fauchte durch die Kommandozentrale der CASTROP RAUXEL. Dann roch es nach verbranntem menschlichen Fleisch. "Zu Beffääh!" schnarrte die Stimme des Androiden Adlof Hilters, "Einen des Gesindels ärrledigt!"

Wenig später ging das Schiff in den Zwischenraum. Die Bildschirme zeigten die typischen schimmlichen Schlieren einer Welt, die wieder mal nicht zu beschreiben war. Als das Schiff wieder in den Normalraum hineinplumpste, stand auf dem Bildschirm der TRYPTISCHE SCHNORCHEL in seiner ganzen Schönheit.

Das halbenergetisch-halbstoffliche, halbseiende und halbnichtseiende, schlicht undefinierbare Wesen mit den Ausmaßen von fast einem Lichtjahr sah aus wie eine Art pulsierender roter Seestern, wobei die Spitzen der Arme von achtzehn blauen Sonnen-Überriesen gebildet wurden, aus denen der Schnorchel seine Energie bezog. In der Mitte des Seesterns klaffte der tiefe, der schwarze, der geheimnisvolle Schlund, der die Dimensionen durchstach wie ein Küchenmesser den Kuchen. Die Schnorchel, die in jeder Galaxis zu finden waren, machten sich die Tatsache zunutze, daß der Raum gekrümmt war. Deshalb wurden sie auch KRÜMMUNGSSTECHE genannt, weil sie mit ihren Schnorcheln Tunnel zwischen den einzelnen Punkten des gekrümmten Raumes auf direktem Wege herstellen konnten.

Dort, in den dunklen, unsäglichen Schlund, mußten sie hinein - wenn das gigantische Wesen davon überzeugt war, daß sie GUT waren. Dafür mußten sie eine der üblichen vertrackten Prüfungen bestehen, mit denen sich schon Generationen von Raumfahrern herumschlugen. Sie war schlimmer als der Test für künftige terranische Medorobots.

Es dauerte keine Minute, bis die Stimme des Schnorchels aus den Lautsprechern der Hyperfunkanlage kam. Das rätselhafte Wesen verstand es, sich durch beliebige Apparate verständlich zu machen.

WILLKOMMEN, sagte eine kehlige Baßstimme. WOHIN IHR AUCH WOLLT - ICH WERDE EUCH EINE FRAGE STELLEN. DIE FRAGE LAUTET: WAS IST DER MEISTBENUTZTE UND ALLERDÜMMSTE SATZ DES UNIVERSUMS? DER SATZ HAT NUR WENIGE WÖRTER. FINDET IHN, UND IHR WERDET GELANGEN, WOHIN IMMER IHR WOLLT!

Die Freunde starrten auf das pulsierende Wesen, das inzwischen den ganzen Bildschirm umspannte. Nur das leise Singen der positronischen Wandler war zu hören.

Eine Minute verging.

Dann noch eine.

Der schwarze Schlund wurde immer größer.

"Wenn wir nicht antworten, werden wir einfach in den Materiestrudel gerissen und aufgelöst, statt irgendwo zu rematerialisieren", piepste Gucky panisch. "Mir fällt kein blödsinniger Satz ein. Kein einziger."

"Äääh - ich schlache... schlache vor: ,Die Gesichtszüge des Großadministrators strafften sich'", schlug die gerade vorhandene Kopie des Raumfahrers

Rotten vor. Er zog dabei eine Grimasse und schwankte. Er war wieder betrunken.

Bevor Bully den Betrunkenen tadeln konnte, erklang ein meckerndes Gelächter aus den Lautsprechern. NICHT SCHLECHT, WITZBOLD. ABER DAS WAR NICHT DER BLÖDSINNIGSTE VON ALLEN!

"Die aufgeheizte Atmosphäre des Planeten orgelte um die Schutz...Schutzschilde des Raumschiff...Raumschiffes", lallte Rotten und verspritzte Bier aus einer Dose.

Wieder kicherte der Schnorchel. Aber er akzeptierte den Satz nicht. Er war sowieso zu lang!

"Die... die Schiffszelle dröhnte ... wie eine Kirchenglocke" - machte Rotten weiter und schlug der Länge nach auf den Boden der Kommandozentrale.

Die Schiffszelle begann tatsächlich zu zittern. Die ungeheuren Gewalten des Schnorchels zerrten an der CASTRÖP RAUXEL. Hilters eisblaue Androidenaugen waren starr in den schwarzen Schlund gerichtet. Er hatte alle Mühe, das Raumschiff auf einer geraden Bahn zu halten.

"Verdammt!" sagte Bully und blickte hilflos auf Gucky und R.Hodan. "Das ist das vertrackteste Rätsel, das ich jemals bei einem Flug durch den Schnorchel zu knacken hatte."

"Zu Befääh!" schnarrte Hilter, der Androide da unvermittelt. Ein homerisches Lachen ließ daraufhin die Zentrale zittern. Geräte fielen herunter und Armaturen zerklierten, als der Schnorchel mit dröhnendster Stimme verkündete: IHR HABT DIE AUFGABE GELÖST. WOHIN WOLLT IHR?

"Zur Knopfgalaxis", sagte Bully irritiert.

DAS ZIEL SEI GEWÄHRT. ABER ICH HABE EUCH FÜR EURE REISE NOCH EIN GESCHENK ZU MACHEN,

PARODY R.HODAN, INITIATOR DES WAHREN, SCHÖNEN, GUTEN!

"Und das wäre?" fragte Parody mit schwacher Stimme.

ICH WERDE EUCH EINE MEINER ENERGETISCHEN EMANATIONEN ZUM GESCHENK MACHEN. EINEN ALTEN FREUND. DENN ICH SPÜRE, DASS DIESE REISE ANDERS SEIN WIRD ALS ALLE ANDEREN VORHER.

Neben dem Androiden, dessen Schnauzbart nervös zuckte, flimmerte plötzlich die Luft. Dann entstand ein weißer Wirbelwind, der merkwürdig heulte. Der Wirbelwind tanzte quer durch die Zentrale und kam plötzlich zum Stillstand. Überall, wo der Wirbelwind vorbeigezogen war, glitzerte und glänzte das Metall in wunderschönem Schein.

Am Endpunkt stand ein Mann. Er hatte eine dunkle Hose und einen weißen Rollkragenpulli an. Seine Haare waren aschblond. Er trug eine schwarze Sonnenbrille auf der Nase und lächelte.

"Atlan!" rief Parody R.Hodan erstaunt aus. "Freund! Wie sehr du dich verändert hast!"

"Nicht so sehr, wie du denkst", sagte Atlan mit kehligem Bariton. "Aber ich heiße jetzt AJAX. Denn ich komme von einer weiten Reise."

"Warst du im Urstrudel?" fragte Parody.

Der aschblonde Mann nickte.

Der einzige, der den Mund nicht zubekam, war ein Raumfahrer namens Rotten. Der war mit einem Schlag nüchtern geworden und starrte die Inkarnation Atlans an wie ein Mondkalb.

*

Der künstliche Vorposten-Planet SHILLUM trieb mutterseelenallein in den schwärzesten Schwärzen des

intergalaktischen Leerraums. Der Raum in der Nähe der KNOPFGALAXIS war so leer, daß "Schwindel" kein Ausdruck für das war, was einen schaumgebremsten Terraner befallen konnte angesichts dieser Ummengen von Vakuum oben, unten, hinten und rechts. Wobei diese Richtungsangaben selbstverständlich keinen rechten Sinn ergaben.

SHILLUM hatte die Form eines leicht konisch geformten, an beiden Seiten offenen Rohres mit einer Gesamtlänge von 120 Kilometern. Seit die Energiekommission bis in den letzten Winkel des Universums seine Anti-Entropischen Energiesparmaßnahmen durchgesetzt hatte, waren auch die bequemen Gravitationsgeneratoren wegrationalisiert worden. Unwirtliche Planeten mit 3,5 G und mehr hatten nun wieder exakt ihre natürliche Schwerkraft, was Anlaß zu einer Menge Platteiten gewesen war. Doch im Falle SHILLUM merkte man wenig davon. Das Rohr rotierte um seine horizontale Achse und erzeugte so eine Fliehkraft, die der irdischen Schwerkraft entsprach.

Die CASTRÖP RAUXEL war vor zwei Stunden gelandet. Antigravschweber beluden das Superschlachtschiff mit neuem Bioprotoplasma für den Weiterflug. Sergeant Borst hatte seinem unerwarteten Besuch einen Tee aus dem Samowar und einen roten Kohleintopf spendiert. Dazu gab es echten Synthowodka.

Parody R.Hodan hatte wie immer das alkoholische Getränk abgelehnt. Er raucht nicht, er trinkt nicht, er ... nicht, dachte Borst tief in seinem Inneren, worauf ihn der Mausbiber, der in einem bequemen schwarzen Ledersessel saß, tadelnd ansah.

"Die Lage ist ernst", sagte Borst. Sein etwas bäuerliches Gesicht war rot wie ein Überriese vom Typ 23-10. "Seit exakt vierzehn Tagen haben sich die vier

SCHWARZEN STRUDEL im Zentrum der Knopfgalaxis erweitert. Die Masse, die daraus hervorquillt, quillt immer schneller."

"Wie ist die Masse beschaffen?" fragte der Großadministrator mit verträumten Augen. "Raumschiffe? Wesenseinheiten?"

"Wir haben es nicht ausmessen können. Es reagiert nicht auf unsere Hyperanalysatoren", antwortete Borst mit schwerer Zunge. "Es ist - eine Art formloser Schwarm."

"Ach so", sagte R.Hodan erleichtert. "Das kennen wir ja. Das hatten wir schon ein paarmal."

"Nein", widersprach der Sergeant dem Großadministrator. "DIESER Schwärm ist anders. Er ist KONFUS."

"Konfus?"

"Ja. Er besteht aus einem Material, das wir niemals zuvor gesehen haben. Kein Hyperion-Zirkon. Kein Post-Titanium-Terkonit, das bei 27000 Grad erst schmilzt. Auch keine vermehrungsfähigen Raumviren von dieser teuflischen Art, die man nicht vernichten kann."

"Sondern?" fragte Atlan und lächelte.

"Das Gefährliche an diesem Schwärm ist offenbar, daß er aus der Vergangenheit stammt. Und aus einem höchst gefährlichen Kontinuum, das ich das NORMALE nennen möchte."

Er machte eine Pause.

Die Russen haben schon immer zum Duster-Philosophischen geneigt, dachte Bully.

"Wir haben", fuhr der Sergeant fort, "mit einer Fernsonde einige Objekte dieses Schwarms eingesammelt. Ich möchte sie Ihnen zeigen."

Wenig später befanden sie sich 567 Stockwerke tiefer im Labor des Vorpostens. Unter einer doppelten Käseglocke aus transparentem Hyperium-Zirkonit, einem rotgrünen Dimensionsschirm, einem herkömmlichen

Energieschirm und einem Zeitglockenschirm lagen einige Gegenstände auf einem Labortisch - Teile des geheimnisvollen Schwarms. Angestrengt blickten Gucky, Atlan, Bully und R.Hodan auf die unscharfen Gegenstände.

"Klappe doch mal die Schirme zusammen", sagte Bully ärgerlich.

"Man kann ja gar nichts sehen."

"Nicht, bevor wir nichts über diese geheimnisvollen Substanzen wissen", erwiderte Borst. "Aber wir haben eine Mikro-Kamera unter die Glocke geschleust. Sehen Sie!"

Er schaltete einen großen 4-D-Bildschirm an. Drei Gegenstände erschienen in klaren plastischen Konturen darauf. Es waren phantastische, rätselhafte Objekte, Teile eines größeren Ganzen, dessen Sinn sich er menschlichen Vernunft noch entzog.

Eines von ihnen war lang und nadelförmig, es sah aus wie ein miniaturisiertes Walzenraumschiff. Das Objekt war mattschwarz. Vorne ragte eine metallisch schimmernde Spitze heraus. Der Fortsatz am hinteren Ende, offenbar ein Triebwerk, war aus demselben Material geformt.

Der zweite Gegenstand war noch seltsamer.

Er bestand aus einem halbtransparenten, leuchtend-violetten Material. Seine Form war langgestreckt-viereckig, ein leicht angeschrägter Kubus, an dessen einem Ende eine Metallkappe steckte. In der Metallkappe war eine Art Rad und eine Vertiefung. Das Objekt hatte, deutlich sichtbar, eine flüssige Substanz im Inneren. Und eine nur undeutlich erkennbare bewegliche weiße Kugel.

Am absonderlichsten jedoch war das dritte Objekt.

Es war völlig konturlos. Das heißt, es mußte einmal eine Form besessen haben, die nicht mehr klar erkennbar war. Verblasste Streifen verliefen an der Oberfläche.

"Aus was für einer Substanz besteht dieses Objekt?" fragte R.Hodan, den ein unerklärliches Gefühl von Angst plagte.

"Wir haben es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln geprüft", sagte Borst tonlos. "Wir sind zu keinem klaren Ergebnis gekommen. Wir wissen - erstens - daß das Objekt ständig eine gasartige Substanz ausströmt. Die Verbindung besteht aus drei Sauerstoff, vier Kohlenstoff und drei C-Triaden. Sie ist für den Menschen ungiftig, aber riecht sehr merkwürdig. Die eigentliche Substanz bereitet uns immer noch Kopfzerbrechen. Wir wissen nur, daß es halb organisch, halb künstlich ist. Merkwürdige Moleküle. Wir haben nirgendwo etwas ähnliches gefunden. Irgendwie - altmodisch."

"Irgendwelche Anzeichen von Feindseligkeiten?"

"Nein - nichts. Übrigens: das zweite Objekt hat auch eine gasförmige Substanz in seinem Inneren. Sie ist allerdings unaktiv. Bis ... bis man dieses Rad dreht."

"Und dann?"

"Dann strömt sie aus."

"Was?"

"Ein brennbares Gas. Es neigt zu Verpuffungen. Es ist giftig."

"Tödlich?"

"Ja. Zumindest auf die Fruchtfliegen aus unserer Organofarm."

R.Hodan schüttelte den Kopf. Die langen Haare flossen wunderbar. "Und WIE VIELE dieser Objekte hat die Knopfgalaxis bislang ausgestoßen?"

Borsts rötliche Nackenhaare zitterten, während er die Frage einem Biopositronik-Terminal in einer Ecke stellte. Kurz darauf war das Ergebnis da.

"Etwas mehr als drei Quatrilliarden, 50 Quatrillionen", sagte der Sergeant. Jede Sekunde kommen etwa 10 Milliarden dazu. Heute morgen waren es noch 50 Millionen pro Sekunde. Mit steigender Tendenz. Genauer gesagt: die Ausstoßgeschwindigkeit der Galaxis quadriert sich ebenfalls. Sie steigt nicht linear, sondern hyperexponentiell."

"Was... was bedeutet das?" fragte R.Hodan.

"Das bedeutet", sagte Borst trocken, "daß bei dieser Zuwachsrate des Angriffs der uns bekannte Teil des Universums in exakt 456 Tagen mit diesen Dingen, die dort auf dem Tisch liegen, BIS AUF DEN LETZTEN KUBIKMETER AUSGEFÜLLT IST!"

Niemand sagte mehr etwas. Alle starrten auf das Bild der drei Gegenstände, das ruhig und flimmerfrei auf dem Bildschirm stand.

Noch nie hatte ein dermaßenes Grauen das GUTE IMPERIUM bedroht.

Beim gemeinsamen Abendessen - es gab wieder Kohleintopf - geschah etwas, das Bullys Verdacht bestätigte, mit Parody R.Hodan sei eine entscheidende Veränderung vorgegangen. Eine Veränderung, die den Kosmos ebenso erschüttern konnte wie die geheimnisvolle Wolke.

Der Großadministrator saß neben Birgit Bleul, die in ihrer hautengen Lacklederkombi besonders reizend aussah. Er war seltsam nervös. Es wurde viel diskutiert. Atlan erklärte sich bereit, gemeinsam mit Krrg-Arrgl-Grrkghg Laboruntersuchungen mit den gefangenen "Dingen" vorzunehmen. Eine Zeitlang gab es wieder Ärger mit einigen Rotten-Kopien, die betrunken herumrandalierten, jedoch schnell in ein Beiboot verfrachtet wurden.

Langsam reifte ein Plan.

Und irgendwann geschah es.

Birgit Bleul tat etwas Ungeheures.

Sie verpaßte dem Großadministrator des Guten Imperiums eine schallende Ohrfeige. Eine Ohrfeige, die sich nach einem Grund anhörte.

Parody R.Hodan stand mit hochrotem Gesicht auf - und ging wortlos hinaus.

Bully und Atlan sahen sich quer über den Tisch an. Sie beide kannten Parody R.Hodan am besten. Hinter der schwarzen Sonnenbrille des uralten Arkoniden zeigte sich keine Regung. Auch Bully versuchte, sich nichts anmerken zu lassen. Aber beide wußten Bescheid.

Parody R.Hodan, der Beste aller Besten, Härteste aller Härtesten und gegenüber lästigen Trieb-Regungen von Geburt an immunisiert, kam nach einer Lebensdauer von über 13 500 Jahren in einen ganz besonderen Zustand. Früher nannte man ihn "Pupertät".

Er dachte über Birgit Bleuls G-Punkt nach.

*

Die Denklase von Krrg-Arrgh-Grrkghg leuchtete in irisierenden Farben, als er plötzlich sagte: "ES WIRD GEHEN!"

Volle vierundzwanzig Stunden waren vergangen, während die Wolke unaufhörlich auf Shillum zuraste. Ihr Ausbreitungskoeffizient erhöhte sich weiter. Auf dem Rundumschirm des Außenpostens Shillum glühten die ebenmäßig angeordneten Sonnen der scheibenförmigen Knopfgalaxis. Davor reckte sich ein gigantischer Nebelschweif. Sie hatten die CASTROP RAUXEL mit den auf Shillum heimlich gelagerten BÖSEN BOMBEN vollgestopft - aber wie sollte ein einziges Raumschiff gegen die Übermacht der DINGE bestehen?

"Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an", murmelte Parody R.Hodan geistesabwesend. "Was wird gehen?"

"Nichts", sagte Birgit Bleul schnippisch. "Der Obermacker des Universums ist ohne Durchblick!"

"Aber Schnucki", gab Parody R.Hodan zurück. Birgit zog ihren Parfümzerstäuber. "Gucky, Parody, Bully - nicht auch noch Schnucki", zischte sie.

"Wir schlagen die Wolke mit ihren eigenen Waffen", knarzte der Synchro-Sprachapparat des Denkspezialisten.

"Nämlich?"

"Die Wolke", fuhr der Spezialist fort, "vervielfältigt sich. Wir werden das ebenfalls tun. Denn mit einem einzigen Schiff, auch wenn es so groß ist wie die CASTROP RAUXEL, können wir unmöglich eine solide alte Raumschlacht ausfechten."

Der Mausbiber klatschte begeistert in die Patschhändchen.

"In der Tat", fluchte Parody R.Hodan. Die Symptome des GROSSEN SKRUPELS hatten in den letzten 24 Stunden deutlich nachgelassen. Die Züge des Großadministrators hatten sich wieder ordentlich eisern knallhart gestrafft, und der kleine Ausrutscher von gestern war von Birgit, die gerade den Mausbiber kraulte, längst verziehen worden. So waren die Frauen eben. Knallhart und Softlan.

"Erklären Sie sich, Krrg-Arrgh-Grrkghhg", sagte R.Hodan ungeduldig.

Die Denkblase pulsierte rhythmisch, als er erklärte: "Dieser bedauernswerte Mann hier" - er zeigte auf den zerfetzten Rotten - "hat ein äußerst wirksames Problem. Wie wir wissen, ist er in einer unwiderruflichen Zeitspirale gefangen. Eine Spirale, die ihn alle drei Tage immer wieder in eine geheimnisvolle Zeitzone trägt, in der er sich unaufhörlich selbst kopiert. Die Spirale bewirkt aber auch,

daß er dazu verdammt ist, in unsere Gegenwart, und an den Ort seines letzten Aufenthalts zurückzukehren."

Der Trommler machte eine Pause. Seine Denkblase begann rötlich zu schimmern und versechsfachte ihr Volumen. Es sah so aus, als wolle sie platzen. Alle warteten gespannt.

"Nun", fuhr der kosmische Professor fort, "sind die kosmischen Gesetze am besten einzuhalten, wenn man auf ihnen SURFT. Und genau das werden wir tun. In der nächstliegenden Galaxis, dem Kugelhaufen HUNDERTWASSER, existiert ein Volk, das die Kunst des ZEITSAMMELNS beherrscht. Dieses Volk - übrigens ist es sehr sparsam und selbstgenügsam - sammelt sich aus allen Zeitepochen und von allen Orten das zusammen, was es braucht. Das Volk ist äußerst virtuos bei seinen Zeitreisen. Es verursacht erstaunlicherweise keine Zeitparadoxa. Seine Wissenschaft ist in der Lage, jedes Individuum, an jeden beliebigen Ort zu jeder beliebigen Zeit zu versetzen."

Die Pause wurde lang. Die Denkblase pflopte mit leisem Geräusch an die Decke der Zentrale. Es zischte, als sie sich wieder zusammenzog.

"Sie meinen", sagte R.Hodan leise, "wir können uns TATSÄCHLICH noch einmal eine ordentliche Raumschlacht leisten? Eine letzte und einmalige?"

"Ich bin überzeugt", knarrte es aus dem Schwingungstranslator. "Denken Sie an den Planeten SUPERPEACE!"

Ein Murmeln ging durch die Anwesenden. "Donnerwetter", dröhnte der halutische Riese. "Dieser Blasenfreak hat Grips!"

Auf SUPERPEACE, den die Entropischen Kommissionen als Fried(ens)hof für die Kampfschiffe des Guten Imperiums verwendet hatten, waren vor hundert Jahren, bei der großen

Pazifizierungsaktion, fünftausend Raumschiffe auf unerklärliche Weise dem Verschrotten entkommen. Sie waren einfach verschwunden, obwohl sie schon vor dem Schmelzofen standen.

Seitdem hatte man nie wieder etwas von ihnen gehört.

Vierundzwanzig Stunden Bordzeit später orgelte der Überriese durch die Atmosphäre der Zentralwelt der ZEITSAMMLER. Die Oberfläche fiel wieder einmal unerhört schnell auf den Raumriesen zu - und wie gehabt war das eine optische Täuschung. Damit auch der Dummste es kapiert: Natürlich fiel nicht der Planet auf das Raumschiff, sondern das Raumschiff sackte auf den Planeten herunter wie ein Bleiklotz.

TIMEBANDIT war ein kleiner Planet in Form eines Käsekuchens; die Atmosphäre bestand aus gut riechenden Giftgasen, die jeden Menschen auf der Stelle umgebracht hätten - die Sammler betrieben ihre Zivilisation mit fossilen Energien, was hier als chic galt. Die Zeitsammler waren verhuschte Schattenwesen, die seltsam flüchtig wirkten, und das letzte Aufgebot brauchte noch einige Stunden, um einen ihrer verantwortlichen Führer zu kontaktieren. Doch sie schafften es. Das flüchtige Wesen mit einem bleichen tranigen Gesicht und Ringen unter den Augen - ähnlich einem Großstadt-Terraner des ausgehenden 20. Jahrhunderts - wurde von sanften Fesselfeldern an Bord der CASTROP RAUXEL gebracht, die von den SAMMLERN offenbar als ein Stück Zeitmüll betrachtet und überhaupt nicht beachtet wurde. Nach langen Verhandlungen, bei denen der Sammler ständig verschwinden wollte, war man sich einig. Der ständig fluchende Rotten, der die unflätigsten Beschimpfungen ausstieß, die der Kosmos je produziert hatte, wurde ausgeschleust. Auf den

primitiven Raumflughafen, auf dem die CASTROP RAUXEL gelandet war, wurde ein seltsames Gerät gefahren.

Das Gerät ähnelte einer überdimensionalen alten Injektionsspritze, aber die anwesenden gelangweilten Zeitsammler betonten immer wieder, daß die Zeitspritze für den menschlichen Organismus völlig ungefährlich sei.

Trotzdem brauchte es eine Weile, den randalierenden Rotten dazu zu bewegen, sich in das seltsame Gerät zu setzen. Drei Minuten später war er verschwunden.

*

Ein unaufhörliches Donnern lag in der Luft über dem Planeten SUPERPEACE. Die Luft roch nach ionisierten Molekülen, nach den hyperheißen Partikeln modernster Knorpel-Triebwerke. Rotten fluchte, rückte sein Hundehalsband zurecht, spuckte aus und blickte auf seine verrostete Armbanduhr. Er sehnte sich nach Wolfgang, der in der Zukunft zurückgeblieben war.

Die Saftsäcke von der CASTROP RAUXEL hatten ihn hundert Jahre in die Vergangenheit gesteckt. Dabei ging ihm dieser Oberhippie - wie hieß er doch gleich - R.Hodan? - höllisch auf die Nerven. Keine einzige Bierbüchse hatte er mitnehmen dürfen! Obendrein wußte er, daß innerhalb der nächsten Stunde wieder einer von den Arschlöchern auf der Bildfläche erscheinen würde, die sich als er selbst ausgaben.

Mit finsterer Miene sah er zu, wie sich drei Überriesen am Horizont auf das Landefeld senkten, das sowieso schon von glänzenden Terkonitkugeln übersät war. Die mattglänzenden Schiffe, die ihre letzte Landung durchführten, wurden von großen Schwärmen weißer Kunstvögel begleitet. Eine sphärische Musik

durchflutete die Atmosphäre des Planeten. Es roch nach Maiglöckchenessenz.

Widerlich, dachte Rotten. Alles Show. So etwas so widerlich Hippiehaftes habe ich noch nie gesehen und gerochen. Hallelujah.

Er ging auf eine kleine Gruppe von Humanoiden zu, die wie er am Rande des Raumhafens standen und das Schauspiel betrachteten. Die Stelle, wo die Überriesen landeten, war gute zehn Kilometer entfernt. Trotzdem wankte der Boden.

"Tachchen", sagte er. "Ich bin Rotten von der SID VICIOUS. Darf man fragen, was hier abgeht, eh, Mann?"

Einer der Männer wandte sich um. Es war ein rundlicher, gutmütig wirkender Humanoider, aber eindeutig kein Ur-Terraner. Dazu waren seine Beine zu kurz - er hatte völlig verkümmerte Stummelfüße und einen tonnenförmigen Leib, auf dem er Hosenträger trug, die seine kurze Lederhose am Herunterrutschen hinderten. In der Hand hielt er eine Flasche. Sein Gesicht war von merkwürdigen Warzen übersät. Er legte den rechten Zeigefinger auf eine der Warzen - dann hielt er denselben Finger vor den Mund.

"Psst", machte er.

Rotten war perplex. Mitten in diesem Lärm bedeutete ein Unbekannter ihm, zu schweigen.

"Versteh ich nich, Alter!" brüllte er. "Was ist in der Flasche?"

Der Mann fuchtelte mit den dickfleischigen Händen. "Wir sind Umweltangepaßte vom Planeten KABEL", schrie er durch den Lärm. "Wir filmen die Verschrottung für das terranische Fernsehen!"

Jetzt erst sah Rotten, daß die "Warzen" in Wirklichkeit Knöpfe waren. Und daß auf dem glatzköpfigen Schädel des Unbekannten zwei kleine,

dünnfühlerige Antennen entsprangen. Lebende Kameras, deren Bild durch die Augen übertragen wurden, wobei das Hirn als Relaisstation funktionierte! Die Bewohner des Planeten Kabel waren eine in Jahrtausenden entstandene Anpassung an die hyperelektronischen Medien.

"Schon gut, Alter!" brummte er. "Was hast' da für'n Gesöff?"

Es war Bier, und die drei organischen Kameralleute hatten noch einen ganzen Kasten dabei. Die Situation entspannte sich sichtlich. Eine halbe Stunde später machte sich Rotten auf den Weg. Am Horizont verschwand Schiff um Schiff in einem himmelhohen, rotglühenden Schmelzofen, über dessen schwarzen Schlund eine riesige weiße Friedenstaube angebracht war. Drei-, viertausend Schiffe warteten an diesem Eingang zur Hölle auf ihre endgültige Einschmelzung.

Rotten lief ein wenig schief. Er grölte ein altes Raumsfahrerlied. Die Schiffe waren noch weit, sehr weit entfernt.

Plötzlich sah Rotten einen anderen Mann, der wie er auf die Landestelle zuhielt. Der Mann ging etwa zweihundert Meter weiter links, und soweit Rotten erkennen konnte, trug er eine reichlich abgewetzte Uniform der Flotte und einen grünschillernden Hahnenkamm auf einem rasierten Schädel. Und noch einmal zweihundert Meter weiter ging noch einer.

"ARSCHLOCH!" brüllte Rotten. "Wer bist du?"

"WAAS?"

"JA. DU BIST GEMEINT! WER DU BIST!"

Der Mann formte mit der Hand einen Trichter. "ROTTEN HEISS ICH", brüllte er zurück.

Rotten blickte sich um. Auch auf der anderen Seite liefen sie. Bis zum Horizont. Konzentrisch auf den Schiffsfriedhof zu.

Er fluchte und spuckte aus. Dann ging er weiter. Er mußte der Versuchung widerstehen, seinen Strahler zu nehmen und lauter konzentrische Kreise in den Belag des Raumhafens zu brennen.

*

Die mordsmäßigen Triebwerke der CASTROP RAUXEL hatten das Schiff schnell über die Distanz zwischen SHILLUM und der Knopfgalaxis getragen. Das riesige Rund der geheimnisvollen Galaxis reichte über alle Bildschirme der Rundumbetrachtung. Mit dreiviertel Licht trieb das Schiff auf die ersten Ausläufer der geheimnisvollen Wolke zu. Auf den Ortertastern war ein unaufhörliches Knistern und Knastern zu hören. Alle waren in der Zentrale versammelt: R.Hodan, Bully, Gucky, der Haluter, die Birgit Bleul, Borst und Smäland-Schultze (der ununterbrochen Knäkebrot kaute). Atlan, jetzt AJAX, Krrg-Arrgh-Grkgkhg und das merkwürdige Wesen aus Rottens Raumschiff waren in den Laboratorien des Raumschiffs mit der weiteren Untersuchung der Wolken-Gegenstände beauftragt worden. Hilter, der Androide, steuerte wieder den Riesenraumer.

"Mein Gott", sagte Parody, der unaufhörlich auf die buntschillernde Wolke starrte, die sich inzwischen viele tausend Lichtjahre in den Raum erstreckte, "was das für Wesen sein mögen, die so etwas gebaut haben?" "Gott", brummte der Haluter, "spielt in diesem Schauspiel keine Rolle."

"Außerdem", warf Birgit Bleul ein, "was heißt hier Gott? Gott ist weiblich, mindestens die untere Hälfte!"

"Eher ein perfider Trick von ÜBER-ES", vermutete Bully und lächelte gequält.

"Kaum", erwiderte der Gigant. "ÜBER-ES würde vielleicht Gewissens-Seuchen in den Kosmos schleusen, so wie den großen Skrupel. Aber hier haben wir es mit MATERIE zu tun - in ihrer profansten Form. Es kommt mir eher vor wie ein riskantes Rätsel. Eine Prüfung."

"Gucky - spürst du etwas?" fragte R.Hodan den Mausbiber, der angestrengt esperte. Das Pelzwesen riß sich aus seiner Konzentration und sagte kläglich: "Nichts, Parody. Von der Wolke geht nicht der geringste paranormale Impuls aus. Es ist wirklich UMHEIMLICH!"

In diesem Moment geschah es.

Ein Ruck ging plötzlich durch das Riesenschiff. Die Absorber jaulten auf und fielen aus. Es war ein titanischer Ruck von der Sorte, die einem empfindlichen Terraner das Genick brechen konnte. Bis auf den Haluter, der wie ein Fels auf seinen titanischen Beinen stand, fielen alle bäuchlings auf den Boden. Die Bildschirme waren von einer Sekunde auf die andere mit einem grellbunten Flimmern angefüllt. Im Leib des Riesen begannen die Andruckabsorber, die Schirmfeldgeneratoren und die Klimaanlage zu kreischen und zu schmoren, als würden hundert Kreidestücke über hundert antike Schultafeln gekratzt.

"Hilter - FEUER FREI!" brüllte R.Hodan, der schwere Kopfschmerzen hatte und sich verzweifelt in einer Ritze des Bodenbelags festhielt. Sie hatten eine Gravo-Belastung von mindestens 20 G.

"Zu Befääh!" schnarrte der Androide und schlug auf 50 Knöpfe gleichzeitig.

Aber es gab kein Ziel. Sie waren mitten in der Wolke, die unaufhörlich angriff. Die Schutzschirme gaben ihr äußerstes.

"Geben Sie einen Funkspruch ab, daß wir in friedlicher Absicht kommen",

brüllte R.Hodan durch den wimmernden Lärm. In diesem Moment riß die Teppichfliese, in deren Kante er sich gekrallt hatte. Der Großadministrator rutschte quer durch die Zentrale und kam erst an einem Saugroboter zum Stillstand, der daraufhin zu saugen anfang - und den Großadministrator verschluckt hätte, wäre nicht Gucky mit seinen Kräften dazwischen gegangen und hätte den Roboter durch die Luft gewirbelt.

Die Schutzschirme waren bei einer Belastung von 99,9999 Prozent angelangt. Es konnte sich nur noch um Sekundenbruchteile handeln, bis ...

Doch dann waren sie plötzlich da.

ZWISCHENBERICHT ATLAN

Ich weiß nicht, was den Barbaren letztendlich dazu veranlaßte, mich zum Chef unseres kleinen Forscherteams zu ernennen. Vielleicht wollte er mich loswerden, um seine plötzliche Gesundung vom GROSSEN SKRUPEL zu vertuschen, von dem ich seit meinem Aufenthalt in der HINTERLETZTEN ZONE ja selbst befallen war. Einstweilen saß ich ratlos mit dem WEISEN WISSENSCHAFTLER in den Forschungslabors der CASTROP RAUXEL und starrte wieder und wieder auf die drei Gegenstände aus dem Inneren des Schwarms, die auf unseren Seziertischen lagen. In einer Ecke hockte jenes seltsame Wesen, das der gestrandete Astronaut einen BLUUB nannte. Mit seinen paranormalen Fähigkeiten konnte es uns vielleicht behilflich sein. Das Wesen hechelte und gab ganz ekelhafte Töne und Geräusche von sich. Ich fand es widerlich, aber ich verstand, den Ekel abzuschirmen.

Waren es lebende Wesen? War es tote Materie? Was war die geheimnisvolle kleine weiße Kugel im Inneren des einen

Dings? Der geheimnisvolle ODOR des weichen Gegenstands? Würden die "Dinge" unsere Sezierungen als Feindseligkeit interpretieren?

Wir hatten eine Sonde eingeschleust, die drei Stunden vor Beginn der großen Schlacht unbeschädigt zurückgekommen war, an Bord zwei weitere Dinge, die sich wiederum von den ersten drei unterschied. Der eine Gegenstand war wieder zylinderförmig, aber er hatte eine dunkelgrüne Farbe und am hinteren Ende eine merkwürdige weiche rosa Substanz, der fünfte Gegenstand war flach, eine runde Scheibe aus schwarzer Substanz. In der Mitte hatte er vier Löcher.

Fast wie die Knopfgalaxis, dachte ich, und ich wußte noch nicht, wie nahe ich der Wahrheit damit war.

Der Wissenschaftler untersuchte beide Gegenstände mit Hilfe seiner Saugnäpfe genau. Die Spitze des vierten Gegenstandes, so fand er heraus, hatte große Anteile an Blei. Im wesentlichen bestand er wieder aus einer halborganischen, faserigen Substanz. Am allerrätselhaftesten jedoch waren unregelmäßige Einkerbungen am oberen Ende. Und eine Aufschrift. Sie lautete "HB".

Ich gab dieses Kürzel in die Biopositronik ein. Der Automat errechnete eine geringfügige Wahrscheinlichkeit dafür, daß dies "Hansischer Besitz", "Halutische Begonien", "Honur-Bleiwerte" oder "Hieße-Ballung" bedeutete.

Ratlos standen wir vor den Ingredienzien des Großen Nebels. Nicht der Funke einer Idee kam uns zu seiner Lösung. Und schließlich gingen die ersten Erschütterungen durch das Schiff.

Der Barbar hatte seine große Schlacht begonnen. Seine letzte.

Nicht, daß ich keine geteilten Gefühle gehabt hätte. Eine Raumschlacht ist etwas

Schönes. Viele Jahrtausende hatte ich sie vermißt.

Aber das ging zu weit. Das Schiff kreischte in allen Fugen. Von irgendwoher kam merkwürdiges Geläut. Plötzlich preßte mich etwas zu Boden. Für solche Fälle hatte ich vorgesorgt und einen Raumanzug angezogen, dessen Antigrav ich jetzt einschaltete.

In meiner Verzweiflung machte ich ein Experiment. Ich stellte die Abschirmfelder über den Gegenständen ab. Ich wußte, daß ich alles riskieren mußte, um eine Katastrophe zu verhindern - wenn die Gegenstände feindliche Absichten hatten, mußte das jetzt zutage kommen.

Nichts geschah. Das heißt: fast nichts. Die Dinge zitterten unter der Erschütterung des Schiffes, einige Glaskolben fielen herunter. Ein ziemlich widerwärtiger Geruch breitete sich von dem weichen Gegenstand aus. Der BLUUB in der Ecke, dem die erhöhte Schwerkraft nicht das geringste auszumachen schien, begann zu schnüffeln, zu rülpfen - und dann entstand ein Bild in meinem Kopf. Erst war es undeutlich. Dann entpuppte es sich als die Füße eines Raumfahrers. Ich konnte nicht viel damit anfangen. Eine Hand zog einen Strumpf aus und warf ihn weg.

Einen Strumpf?

Ich ging näher heran.

Als ein ganz besonders schwerer Schlag durch das Schiff ging, nahm ich eines der DINGE in die Hand. Das violette, längliche mit dem Rad.

Immer noch geschah nichts. Eine unnatürliche Stille hatte sich über das Labor gesenkt. Nur noch ein fernes Dröhnen war zu hören.

Da rülpste der BLUUB erneut. Und wieder entstand ein Bild in meinem Kopf.

Das Bild war erstaunlich scharf, es schien eine Vision aus der Jetztzeit zu

sein. Es zeigte den skandinavischen Sergeanten, der mit an Bord war. Er lag am Boden und zog einen kleinen braunen Stengel aus der Tasche. Dann gurgelte er mit einer sehr langsamen Bewegung einen kleinen leuchtgrünen Gegenstand aus der Tasche. Er bewegte seinen Daumen. Ein Licht erschien. Er hielt das Licht an den Stengel, der daraufhin zu glühen begann.

Wie in Trance drehte ich an dem Ring des violetten DINGS. Eine Flamme erschien, exakt in dem Moment, als wieder eine schwere Erschütterung durch das Schiff ging. Ich zuckte zurück und ließ es fallen. Ein Strahlschuß fauchte durch den Raum - der Laborrobot, der auf Notfälle programmiert war, hatte das DING zerstört.

Doch das war nicht mehr wichtig. Ich war auf einer Spur.

Fieberhaft ließ ich die Biopositronik anlaufen. Ich fragte nach allen verfügbaren Informationen zur menschlichen Frühgeschichte. Speziell des 20. Jahrhunderts.

Denn ich ahnte, daß ich einmal bei meinem Zwischenerwachen, als ich aus der unterseeischen Kuppel herausgekommen war, 1971 alter terranischer Zeitrechnung, einige dieser Dinge schon gesehen hatte.

*

"Es hat geklappt!" jubelte Gucky. Sein Schwanz trommelte auf den Teppichboden der Zentrale der CASTROP RAUXEL. Die Generatoren arbeiteten vorübergehend wieder. "Diese komische Kopiertypen bringt tatsächlich eine ganze Armada aus der Vergangenheit hierher!"

In der Tat sprachen die Ortergeräte des Raumschiffs so schnell an, daß man die einzelnen Linearaustritte überhaupt

nicht mehr unterscheiden konnte. Überries um Überries trat aus dem Linearraum, kein Lichtjahr von dem verzweifelt sich wehrenden Schlachtschiff entfernt. Man konnte sie nicht sehen, weil die Sichtschirme immer noch der Außenwand einer Sonne glichen. Aber auf den Interkomfrequenzen herrschte eine schier unbeschreibliche Drängelei.

"Superschiachtschiff TANTALUS meldet sich gefechtsbereit. Kommandant Rotten spricht."

"Die ZIPPERLEIN klarschiff zum Gefecht. Kommandant Rotten!"

"Staatenkreuzer QUARKKEULCHEN klar zum Angriff, hier Kommandant Rotten."

"Superbirne MIKIS THEODORAKIS ist fertig. Ich bin Kommandant Rotten."

Undsowweiter. Undsofort. Tausendmal. Zweitausend. Fünftausend.

WOLLT IHR DÄÄN TOTALLEN KKRRRRRIEG! schrie der Androide Hilter. Gucky sah Perry an. Die mildgrauen Augen des Großadministrators hatten sich in ein stählernes Blau verwandelt, sein Atem ging stoßweise, als er schließlich das Kommando gab:

"HER MIT DEM HAARSCHNEIDEROBOT!"

Die Gefährten lächelten. Parody wollte sich die langen Haare in einen stummelkurzen Meckischnitt verwandeln lassen - der Große Skrupel war endgültig besiegt.

Aber leider hatte Gucky den Haarschneiderobot, der gleichzeitig der Saugrobot war, an die Wand gepfeffert und im wahrsten Sinne des Wortes außer Gefecht gesetzt.

"ANGREIFEN!" brüllte R.Hodan, als er sich damit abgefunden hatte. "Das Psychopathenkorps an die Hackfleischmaschinen!"

Und dann begann es. Die größte Raumschlacht aller Äonen.

Wie eine seufzende Entladung zuckten die blauohenden Strahlen der Punktdesintegratorstrahlen von 5000 Wulstkreuzern in die Ausläufer der Wolke, schufen dort funkelndirisierende Atomexplosionen von der Größe ganzer Sonnensysteme, orgelten weiter und tiefer hinein, schufen Kaskaden von molekularen Entladungen und spritzigen Schlohwolken, blähten gurgelnde Protuberanzen in das allseits lauernde Vakuum.

Gefolgt von den grellroten Thermogeschützbahnen, die auf ihrem Weg hunderttausend Elmsfeuer entfachten, fauchende Schläuche höllischer Superglut. Die Transformbomben taten ihr übriges, sie erzeugten fluppende Atomsonnen, in deren Inneren die Leuchtkraft ganzer Höllen wohnten, ätzten das Vakuum mit flirrenden Vernichtungsklecksen, die in alle Dimensionen hineinbrachen und vor lauter Lust gulpten. Die Annihilatoren verzehrten die Partikel des Schwarms in gefräßiger Eile und schufen Antimaterie, die wiederum mit der Materie in geblähten, gewölbteten Monstermutanteneruptionen reagierte ...

"SCHÖÖN!" gurrte Gucky.

"Gib's ihnen", stöhnte Parody.

Birgit Bleul war skeptisch. Nervös spielte sie mit dem Emblem der Feminauten, das ihre superenge Kombination schmückte. Bully beobachtete wieder, wie Parody auf ihren G-Punkt starrte. Schweißperlen traten auf seine Stirn, und fast war es, als ob die klaren Willensaugen ein wenig aus den Höhlen traten. Er war bereit zum Hypersprung.

Mit einem Wort: es war eine Pracht.

Doch dann griff der Schwärm an. Seine weißglühenden Partikel, in denen

bereits eine satte Temperatur von drei Millionen Grad herrschte, griffen nach der unerbittlichen Armada der terranischen Raumer, frästen sich in die Schutzschilde und ließen die Alarmglocken auf den Gefechtsstationen in tausend Teile springen. Ehe man sich's versah, war das schöne Bild der vollendeten Schlachtordnung von den Schirmen verschwunden. Die grellweiße Lohe ließ die Abblendautomatik wieder anspringen, und die Getreuen in der Zentrale der CASTROP RAUXEL hatten erneut das Gefühl, im Inneren einer Sonne zu fliegen. Hilter hieb mit seinen knöchigen Fingern wie ein Berserker auf die Schalter der Notaggregate, als die Kompressoren jaulten und die Schilde sich bogen. Und dann kam dieses wunderschöne Geräusch aus dem Lautsprecher der synchrongeschalteten Hyperkomanlage.

"Was ist das?" piepste der Mausbiber, und der Haluter Ichō Tolot ließ ein fragendes "Hallelujah?" durch den Raum dröhnen.

Aus den Lautsprechern tönte Geläut. Das Geläut von Tausenden von Kirchenglocken.

Sie brauchten eine ganze Weile, bis sie verstanden: Das waren dröhnende Schiffsglocken. Das Geräusch, das bei jeder Schlacht entsteht, wenn die Zelle eines Terkonit-Riesen erdröhnt wie eine Glocke. Tausendmal beschrieben. Aber diesmal war es einfach phänomenal!

Unaufhörlich dröhnte es am Ende des Universums. Stunden um Stunden. Die letzte Schlacht war eingeläutet.

*

Das Dröhnen und Läuten war einem hellen Bimmeln gewichen, das sich wie eine kosmische Fräse in die Hirne hineinbohrte. Sie waren alle halbtot und halbtot. Die Verbindung zu dem

Kommandanten der Flotte war abgebrochen, weil die Störimpulse zu groß waren. Der Androide Hilter führte vor seinen Kontrollen einen wahren Veitstanz auf, um das endgültige Zusammenbrechen der Schirme zu verhindern. Es nutzte nichts. Milliarden der geheimnisvollen Angreifer waren vernichtet, aber Quattrilliarden griffen an. Myriade um Myriade der Nebelpartikel warfen sich in die Schirme, um im selben Moment zu vergehen und ihre Energie freizugeben. Alle Notaggregate hatten längst rotes Licht und jaulten wie gekränkte Hunde.

Ein Gong ertönte.

"DAS SCHIFF BRICHT AUSEINANDER!" brüllte Parody R.Hodan.

In der Tat ging ein Knacken durch die Schiffszelle, und dann stürzte die erste Tonne des Verkleidungsmaterials von der Decke. An der Hauptkonsole, dicht neben dem Androiden, gab es eine puffende Explosion, und dann flackerte auch noch die Beleuchtung.

Hilter arbeitete wie ein besessener Pianospiele. Sein Oberkörper zuckte hin und her, er schlug im rasenden Fingerlauf auf die diversen Knöpfe. Dabei brüllte er unverständliche deutsche Worte mit rollendem R vor sich hin.

"Wir müssen raus!" piepste der Mausbiber in höchster Panik. Birgit Bleuls zartes Gesicht war aschfahl, nur der Haluter brummelte beruhigend und zupfte sich nachdenklich am weißen Bart.

"Eine Korvette!" rief der Großadministrator. "Wir nehmen die F7. Alle Mann zum Hangar. Frau nicht vergessen!"

Sie stürzten in Richtung Lift. Hilter mußten sie von den Konsolen wegzerren, seine Uniformjacke brannte bereits und sein Schnurrbart war angesengt. Er zappelte in spasmischen Zuckungen,

während sie ihn den Gang entlangschleiften.

"Sollen wir ihn abschalten?" fragte Bully keuchend, aber R.Hodan widersprach. Sie würden ihn auf der Korvette brauchen. So schossen sie mit dem Expreß-Antigravlift nach unten. Überall quoll Rauch, die Medorobots stürmten durch die flackernden Gänge, aber ihre trappelnden Trupps fanden keine Terraner. Frustriert zogen sie sich zurück. Die Löschbrigaden löschten, was das Zeug hielt.

Eine Minute später stiegen sie in das runde Beiboot.

"Verdammt", keuchte R.Hodan, "wir haben Atlan vergessen."

"Ich hole ihn", piepste der Mausbiber - und war verschwunden. Er materialisierte mitten im Laborrobot, der daraufhin zischend den Geist aufgab. Gucky wurde zwei Meter weiter geschleudert und fiel direkt auf den Tisch mit den DINGEN.

"AAARRGHH!" schrie er. "Das Teufelszeug!"

Unnatürlich ruhig sagte Atlan: "Es ist völlig harmlos."

Wenig später hatte Gucky, Krrg-Arrgh-Grkghkrg, Atlan und den BLUUB in die Korvette geholt. Und während der Überriese hinter ihnen wie eine geknackte Nuß in zwei Teile zerbrach, stieß das Beiboot wild um sich schießend durch den glühenden Schwärm nach draußen.

Schließlich gelang es Atlan, sich im Tohuwabohu bemerkbar zu machen. Er verlangte einfach, daß man das Feuer einstellte und die Schirme des Beibootes abschaltete. Alle sahen ihn an, als wäre er verrückt geworden. R.Hodan riskierte es. Im selben Moment, als die Waffen schwiegen und die Schirme in sich zusammensanken, war das Tosen und Glosen verschwunden.

Leicht klickernd flogen sie durch den Raum. Die "Dinge" des Schwarms

prasselten auf die Terkonitwand des Beibootes, konnten sie aber nicht beschädigen.

Während Icho Tolot den zappelnden und tobenden Hilter festhielt, der um jeden Preis weiterschießen wollte, sahen sie es.

Vor ihnen, keine drei Lichtminuten entfernt, gähnte das vierte Loch der Knopfgalaxis. Es zog sie unaufhörlich an.

"Das, vereintester Barbar", sagte Atlan leicht spöttisch, "ist der Eingang in die Dimension der flüchtenden Dinge. Ich habe das Geheimnis des Schwarms gelöst. Das letzte Geheimnis."

Zuerst dachte Parody nur an die vorübergehende Störung seines Bewußtseins. Er sah dunkle, schattige Schlieren vor seinen Augen. Treibende Blasen, die wulstig zerplatzen. Und wulstige, seltsam hohle Strukturen, die langsam vorübertrieben.

Dann war ein Kichern in seinem Ohr.

WER BIST DU, fragte er unsicher.

Das Kichern wiederholte sich.

ICH BIN, sagte eine sonore Stimme, DAS ÜBER-ES. DU KENNST MICH. MAN NENNT MICH DEN HÜTER DES WAHRENSCHÖNEN-GUTEN.

JA, sagte Parody R.Hodan. ICH KENNE DICH. WIE KOMMST DU HIERHER?

Das Kichern wurde laut und zickig.

DU HAST DEINE PRÜFUNG NICHT BESTANDEN, kicherte die Stimme. DU HAST TAUSENDE VON JAHREN ZEIT GEHABT. DARUM WIRST DU SIE JETZT WIEDERHOLEN. UND IMMER WIEDER UND IMMER WIEDER UND IMMER WIEDER.

Welche Prüfung? fragte Parody verwundert.

DU BIST KEIN IDOL MEHR. DER LESER HAT SEIN HEFTCHEN WEGGEWORFEN. IN DIESEM

MOMENT HABE ICH DICH IN DIE
VERGANGENHEIT GESCHLEUDERT.
DU HAST VERSAGT.

Das Kichern schwoll an. Es wurde so
laut, daß es wehtat. Dann entfernte es
sich. Leise kam die Stimme noch einmal
zurück: ICH LASSE DICH JETZT
ALLEIN MIT DIR SELBST, DAMIT DU
LERNEN KANNST. DENN ALLES
BEGINNT VON VORN. DAS IST DAS
KARMA. WER NICHT SIEGT, WIRD
WIEDERGEBOREN.

Dann war sie weg.

Mühsam zerrte Parody R.Hodan die
Augenlider auseinander. Er sah auf
Armaturen, an denen Zeiger zitterten.
Etwas unter seinem Körper vibrierte.

Er versuchte, mit dem Mund Laute zu
formen. Es ging nicht.

Er wollte schreien.

Nichts.

Er wollte eine Hand bewegen.

Pustekuchen. Nichts ging mehr. Rien
ne va plus.

Dann sagte eine dröhnende Stimme
ganz nah an seinem Ohr: "Noch 30
Sekunden. Alle Systeme klar."

Und eine andere ertönte aus einem
Lautsprecher: "Viel Glück, Stardust.
Schickt mir eine Ansichtskarte von
oben."

Parody R.Hodan, vielmehr die Seele
Parody R.Hodans schrie und tobte. Doch
nichts geschah.

Der Erbe des Universums lag,
eingeschlossen in seinen eigenen Körper,
in der Spitze einer vorsintflutlichen
Rakete, die ihn in wenigen Sekunden auf
den Mond befördern sollte. Er hatte keine
Stimme, keine Hände, kein Nichts.

Er war gar nicht Parody R.Hodan.

Er war die ZWÖLFTE Auflage.
Soeben neu erschienen.

Er mußte all dies wieder von vorne
erleben. Die ewige Zeitschleife. War das
die Unsterblichkeit?

AAAARRGGGHHH!

ERSTER BERICHT ATLAN

Zugegeben: Auch ich erwartete, daß
uns dieses monströse schwarze Loch für
immer aus den Rotationspressen
hinwegfegen würde. Und so sah es auch
aus. Unerhörte Gurgelenergien umtosten
unser kleines Raumschiff. Es blitzte und
donnerte wie bei einem echten
terranischen Gewitter. Und dann wurde
alles unwirklich. Ein Bums, ein Krach -
und Schwärze.

Als ich erwachte, lag ich auf dem
harten Boden der Zentrale - hier gab es
noch keinen Teppichboden. Alle waren
ohnmächtig, und ich sah, daß Parody
engumschlungen mit Birgit Bleul
zusammenlag - ein merkwürdiger
Anblick. Auf den Bildschirmen war ein
graues Flimmern. Ich war der erste, der
erwachte. Ich stand auf und schleppte
mich zu den Kontrollen hinüber. Ich war
müde.

Ich schaltete den Hauptbildschirm ein.
Nichts. Die Triebwerke. Nichts.

Die K7 war ein hilfloses Wrack.

Durch die Trümmer tastete ich mich
den Gang hinunter, der zur unteren
Polschleuse führte. Ich holte einen
Raumanzug aus dem Schrank und zog
mich um - vielleicht war die Atmosphäre
giftig. Dann kurbelte ich die Schleuse auf.
Draußen war es düster.

Zunächst sah ich gar nichts. Ich stellte
die Restlichtverstärker im Inneren des
Helmes auf volle Leistung. Da erkannte
ich eine Struktur.

Der Boden bestand aus einem ebenen,
filzigen und schmutzigen Material. Über
mir war undefinierbares Düsternis. Vor mir
war eine Art Wand. Mit einem Muster
darauf - eine Art Blümchen, riesige bunte
Blümchen, ganz undeutlich.

Ich begann, umherzuwandern. Irgendwo am Horizont war ein diffuser Lichtschein, als ob sich dort etwas öffnete. Die filzige Ebene nahm kein Ende. In einigen hundert Metern Entfernung sah ich gebirgeartige Erhebungen. Aber es waren keinesfalls Berge, sondern eine Art... Wattebäusche. Wattebäusche?

Nach hundert Metern - ich konnte das Wrack der Korvette kaum noch erkennen - stand ich vor einer glatten, perlmuttfarbenen Wand. Sie war etwa drei Meter hoch, und ich bemerkte eine deutliche Krümmung. Es war eine riesige Scheibe, die auf dem Boden lag.

In der Mitte waren vier gleichmäßig angeordnete Löcher.

Seltsam, dachte ich. Die Scheibe ähnelte dem fünften Gegenstand, den ich analysiert hatte. Und er ähnelte der Knopfgalaxis. Nur daß die Knopfgalaxis eine Galaxis war, mit drei Milliarden Sonnen und achthunderttausendmal so groß wie die Milchstraße. Dieser hier war ein ganz normaler Knopf. Nur monströs groß.

Immer noch wollte ich es nicht wahrhaben. Aber hatte ich es in der HINTERLETZTEN ZONE nicht schon geahnt? Daß das Universum sich eines Tages als eine Farce enthüllen würde. Oder, wie ein derber altterranischer Ausspruch, den ich noch aus dem Mittelalter dieses intelligenten Völkchens kannte: Ein FURZ?

Wie gebannt blickte ich auf die "Gebirge", die etwa einen Kilometer entfernt waren. Unregelmäßige Strukturen. Ballungen. Vernetzungen. Verstrickungen.

Genau wie der Kosmos mit seinen Millionen Galaxien.

Ich brauchte eine Weile, um mich an das altterranische Wort zu erinnern. Seit

es Saugrobots gab, waren diese "Gebirge" ausgestorben.

Das Wort hieß "Wollmäuse".

Ich schwebte von der Scheibe herunter und ging zurück zum Wrack. Als ich ankam, zwängte sich gerade Parody durch den Schleusenspalt. Ich bedeutete ihm, daß er seinen Helm abnehmen könnte, denn die Atmosphäre war atembar. Er tat es. Seine langen, ungepflegten Haare waren wirr. Er sah sehr mitgenommen aus.

"Wo... wo sind wir?" stammelte er. "Ist... ist das das Ende des Universums? Das letzte Geheimnis?"

Ich sagte ihm, er solle sich auf den filzigen Boden setzen. Er stöhnte und hielt sich den Kopf.

Ich mußte es ihm sagen. Jetzt. Gleich.

"Alter Barbar", sagte ich ganz sanft. "Bist du bereit für die letzte Wahrheit?"

"Sprich, Arkonide", sagte er ohne zu zögern. Er streckte sich. Er war groß.

Ich begann. "Kannst du dich noch an unser Gespräch erinnern, damals, als ich aus der Kuppel unter dem Meer kam? Wir redeten einmal im Scherz darüber, ob das ganze Universum nicht ein winziger Teil eines übergeordneten Universums sein könnte. Daß die Sterne vielleicht in Wirklichkeit Atome sind - mit den Planeten als umkreisende Elektronen."

"Ich erinnere mich daran", stöhnte der Barbar. Ich setzte mich neben ihn auf den Boden und begann, seine Haare zu streicheln. Seltsam. Ich mußte nach oben langen.

"Aber damals", fuhr ich fort, "hatten wir in unserem Witz noch keine Erklärung für den unregelmäßigen Aufbau des Universums. Diese Spiralnebel, Haufen und Kugeln und chaotischen Sternenfäden des bekannten Universums - all das gab keinen Sinn und keine erkennbare Form. Es wäre einfacher gewesen, wenn die Struktur des

Universums uns einen klaren Gegenstand suggeriert hätte - etwa eine Küchenmaschine oder eine Eiswaffel. Aber jetzt..." Ich deutete auf die Flusenberge am Horizont.

Verständnislos sah mich der Barbar an. Ich verstand nicht, warum er so stolz und groß war, gerade jetzt, wo es an die letzte Enthüllung ging.

"Das", sagte ich bestimmt, "das ist das Universum, aus dem wir kommen. Unser Universum. Ein Haufen Staub. Wollmäuse. Unter einem Bett. In einem Zimmer."

R.Hodan sagte nichts. Er schluckte. Sein Adamsapfel war riesig und hüpfte. Er versuchte, die Fassung zu bewahren, und seine eisblauen Augen sahen mich unverwandt an, während ich fortfuhr. Mit ruhiger Stimme versuchte ich, das beste aus der endgültigen Wahrheit zu machen. Ich redete davon, wie wunderbar geordnet doch die Dinge in Wirklichkeit seien. Alles passe ineinander, und nirgends gäbe es ein Ende. Deshalb könne die Serie immer weitergehen, so lange, bis alle Wälder abgeholzt und alle Druckerfarbe verbraucht sei. In dieser Ebene des Universums warteten neue Wunder, neue Abenteuer und neue Imperien auf uns. Wenn es Nacht geworden wäre, könnten wir aus dem Fenster des Zimmers, in dem wir durch die Löcher des Knopfes gelangt wären, mit Sicherheit in den Himmel eines neuen, eines anderen Kosmos blicken, und vielleicht gäbe es da keine Galaxien, sondern die klaren molekularen Strukturen einer Kaffeemaschine oder eines Pantoffeltierchens, wobei jede Sonne ein Proton, jeder Planet ein Elektron sei. Und die Raumschiffe, unsere Raumschiffe, seien die Neutronen, die zwischen den Atomen umherhuschten, Vagabunden der Materie. Die Supernovae und Planeten, die wir im Laufe unserer Imperien in die Luft gejagt hätten, seien

von dieser Seite er Ebenen aus gesehen nichts anderes als zerfallene Atome, mithin Radioaktivität, ja, ich sei mir sicher, daß, wenn man die Wollmäuse dort hinten mit einem Strahlenmeßgerät begutachten würde, eine erhöhte Radioaktivität in den letzten Jahrtausenden stattgefunden hatte - seit die bemannte Raumfahrt, sprich die Neutronen, so richtig in Gang gekommen waren. Nun könne man natürlich nicht wissen, welche verschiedenen Zeitebenen in den verschiedenen Kosmen herrschten, es könnte ja auch sein ...

Als ich mich wieder zu Parody umdrehte, merkte ich plötzlich, daß er mich um fast einen Meter überragte.

Der Großadministrator wuchs. Er glich sich den Verhältnissen in dieser Ebene an.

Und ich sah noch etwas.

Seine Finger umklammerten eine Bierdose. Zumindest etwas, was wie eine Bierdose aussah.

Der Rest ist Geschichte.

ZWEITER BERICHT ATLAN

Er war entnommen einer alten terranischen Zeitung aus dem Jahre 1986, deren Mikrofilm Atlan aus der Biopositronik des untergegangenen Schiffs geholt hatte. Sie war in ihrer Klarheit eindeutig:

PROFESSOR FÜR VERRÜCKT ERKLÄRT

*Kamen am Kamener Kreuz, 7.8.1986:
Der anerkannte deutsche Physiker Egon
Bernebusch wurde heute in den
Morgenstunden in die Nervenlinik des
Bezirks eingewiesen.*

*Bernebusch hatte bereits im letzten
Jahr Aufsehen mit einer recht
ungewöhnlichen These erregt. Er*

behauptete, seine Alltagsforschungen hätten die Existenz einer Zweiten Dimension ergeben.

Bernebusch ist - seiner Aussage zufolge - auf diese merkwürdige Theorie angesichts genauer Beobachtungen unserer täglichen Verluste gestoßen. Er analysierte das, was er "Die Alltäglichkeit des Verschwindens" nannte. "Mir fiel auf", so Bernebusch in einem Interview mit dem norddeutschen Rundfunk im letzten Jahr, "daß bestimmte Gegenstände eine ungeheuerliche Tendenz zum Verschwinden haben. Sie lösen sich spurlos auf. Und das ständig, in millionenfacher Zahl. Das kann einfach nicht mit den normalen physikalischen Gesetzen erklärt werden. Es gibt also eine Auswanderungsdimension', in die physikalische Gegenstände in großer Anzahl flüchten."

Bernebusch konnte auch benennen, WELCHE Gegenstände er meinte. Als Hauptgruppe der "verschwindenden Dinge" bezeichnete er 1. Kugelschreiber,

2. Bleistifte, 3. einsame Socken, 4. Einwegfeuerzeuge, 5. Hosenknöpfe. "Ich habe zum Beispiel mit allen wissenschaftlichen Methoden nach meinen einsamen Socken geforscht", sagte der Forscher. "So sehr ich auch kontrolliere - immer fehlt irgendwo einer. Ich habe ausgerechnet, daß ich jedes Jahr 15 Socken, 34 Kugelschreiber, 12 Bleistifte, 13 Hosenknöpfe und 73 Einwegfeuerzeuge 'verliere'. Nun bin ich starker Raucher. Aber wenn wir alle unsere Verlustquoten addieren, kommen gigantische Zahlen dabei heraus. Ich habe es ausgerechnet: Bis zum Jahre 2000 werden wir so viele Kugelschreiber und Socken verloren haben, wie in das ganze Universum passen. Und ich behaupte: Sie verschwinden nicht. Sie wandern in diese andere Dimension aus."

Die letzten Worte des Doktor Bernebusch, bevor sich die schweren Tore der Anstalt hinter ihm schlossen, sollen gewesen sein: SIE WERDEN EINES TAGES WIEDERKOMMEN: ALLE!

ENDE

Der Abonnent Nr. 12635, ein Terraner, ist zu schüchtern, um in die Disco zu gehen. Deshalb liest er Parody R. Hodan, der diese Probleme nicht hat. Er ahnt nicht, wer da mit einer Bierdose in der Hand unter seinem Bett hervorkriecht und sich die Wollmäuse von der zeretzten Kampfkombination des Großadministrators zupft. Hätte Nr. 12635 kurz zuvor einen STAUBSAUGER benutzt, wäre das alles nicht passiert. DER STAUBSAUGER - so lautet auch der Titel unseres nächsten Romans, der in zwanzig Erdminuten auf den Markt kommt. Der Roman wurde von Vitalis von Lebensborn geschrieben.

PARODY R.HODAN - Der notariell beglaubigte Alleinerbe des Universums - erscheint einmalig im MAYA-Verlag GmbH, Weichselgartenstraße 22, 8000 München 71. Chefredaktion: Hans Gamber. Objektmanagement: Willi Hauck. Druck: Oldenbourg, München. Vertrieb: Partner Presse Vertrieb GmbH, Widmaierstraße 110, 7000 Stuttgart 80, Telefon 0711/7200535-37, Telex 7255949. Einzelheft-Nachbestellungen nur über MAYA-Verlag GmbH, Weichselgartenstraße 22, 8000 München 71. Preis DM 5,- bei porto- und versandkostenfreier Zusendung. Bitte der Bestellung Geld oder Scheck beilegen oder voraus überweisen auf Post giro München, Konto 7994-800. Bitte beachten Sie dazu auch die Anzeigen auf den inneren Umschlagseiten.

Wichtiger Hinweis: PARODY R.HODAN ist eine Parodie und hat nichts zu tun mit einer ähnlich klingenden Romanserie aus dem Moewig-Verlag, Rastatt. Ähnlichkeiten mit fiktiven Personen sind jedoch durchaus beabsichtigt und nicht zufällig. Wer sich auf den Schlipps getreten fühlt, möge ihn zurecht rücken, denn er darf sich gebauchpinselt fühlen. Außerdem versprechen wir: Das gibt's nur einmal, das kommt - so schnell - nicht wieder.

Parody R.Hodan-Lexikon

ABSOLUTES NICHTS, auch **ABSOLUTES ENDE**: Darüber ist nichts zu sagen. Es ist das Aus. Ende. Feierabend.

BÖSE BOMBEN, auch **WAFFEN**: Bei Gründung des Guten Imperiums* abgeschaffte Instrumente zur energetischen Destruktion von Materie. Jahrtausendlang hatten die BB den Kosmos beherrscht, bevor die eigentlichen Ziele Parody R.Hodans doch noch Wirklichkeit wurden. Leider litt nach Abschaffung der BB die Serie unter Spannungsmangel, was durch allerlei mythologische Rauchbomben ausgeglichen werden sollte.

FADEN-UNIVERSUM: Zone, in der Parody R.Hodan im Jahre 8765 verschwindet. Dort fristet er sein Leben als **EINDIMENSIONALER MENSCH** und hat somit erneut eine tiefe Erfahrung gemacht. Auch **FADES UNIVERSUM**.

ENDLICHE INKARNATION auch **LAUFENDE INKARNATION** oder **AKTUALKOPIE**: Nach Abschaffung der Zellaktivatoren immer wieder neu erstellte Variante der großen Männer des Imperiums und der Mutanten. Da Parody R.Hodan im Jahre 9000 NGZ endlich einsah, daß die Existenz individueller Privilegien letztendes zu Unruheherden führt, sammelte Über-Es* die Aktivatoren ein und schuf aus ihrer Energie die Hinterletzte Zone*.

FEMININE MORALNAUTEN: Bewegung weiblicher Humanoider, die im Jahre 8765 den großen Aufstand wagte. Die FM weigern sich, die Finger von der Technik zu lassen und sich um die Aufzucht neuer Raumpiloten zu kümmern. Sie bezeichnen Parody R.Hodan als transgalaktischen Phallokraten und finden viel Anklang, weil in den letzten 13000 Jahren die Frauen immer die zweite Rolle in der kosmischen Geige gespielt haben. Der Aufstand ist erst beendet, als Parody R.Hodan den **SOFTIE-ORDEN** annimmt und ein Kind bekommt, das aber kurz darauf an einer rätselhaften Krankheit stirbt.

GIGA-ENTROPISCHE KRISE (GEK): Phänomen des allgemeinen Energieverlustes im Kosmos. Ab dem Jahr 5000 NGZ rapide fortschreitende Agonie der Raum-Zeit-Strukturen. Führt zum sogenannten **SCHLAFFHEITS-SYNDROM (SCHLASZY)** und zur

TRANS GALAKTISCHEN BLÄSSE (TRABLÄ). Die **GEK** wird hervorgerufen durch die immerwährend energiezehrenden Raumschlachten, Hyperraumsprünge, Linearfahrten, Feuergefechte und Kraftentladungen im All. Besonders Machtballungen zehren enorm, auch alle Formen von Parakräften. Eine klassische Raumschlacht mit 5000 Ultrariesen entzieht dem Kosmos die Energie einer ganzen Galaxis! Das ging zu weit. Deshalb wurden die Energiesparkommissionen von Über-Es* eingesetzt, um dem zunehmenden Verfall des Raumgefüges mit gesunden Energien zu Leibe zu rücken.

GROSSER SKRUPEL: Moralische Hemmnis-Krankheit, die den Befallenen daran hindert, Gegner mit Strahlwaffen umzunieten oder Sonnensysteme abzufackeln. Geht einher mit depressivem Grübeltrum über Sinn und Zweck des Universums.

GUTES KOSMOKRATISCHES IMPERIUM (GUKKI), auch abgekürzt **GUTES IMPERIUM**: Im Jahre 9900 gegründeter

Verein zur allgemeinen Güte e. V. Vereinigt alle bekannten Galaxien und ihre Monster unter der Oberherrschaft der Endlichen Inkarnation Parody R.Hodans. Grundsätze: Freiheit, Breiheit, Gutgläubigkeit. Ziel des Imperiums ist gar keins mehr, weil es aus Mangel an Feinden folgenlos vor sich hindümpelt.

HINTERLETZTE ZONE, auch **GICKELZONE** oder **LACHUNIVERSUM**. Dimension, in der nichts mehr ernstgenommen werden kann. Verbannungsort für allzu eifrige Parody-R.Hodan-Leser. Ort der blöden Witze und der gestelzten Formulierungen, außerdem grassiert die Worthuberei (WOHU), das schwülstige Formulieren (SCHWÜFO) und die schrillen Varianten (SCHRIVA). Ständig fliegen Wesen und Supwesen durch die Luft und nerven durch magisches Tamtam. PR-Autoren halten sich oft in dieser Zone auf, um Ideen zu tanken.

KNOPFGALAXIS: Seltsame Galaxie kurz vor dem **ABSOLUTES NICHTS***. Taucht im Jahre 9000 plötzlich auf. Hat die Form eines Hosenknopfes mit vier runden schwarzen Löchern, die quadratisch angeordnet sind. Besteht nur aus Sonnen ohne Planeten und ist gleichmäßig geformt.

KOSMOKOPIERER: Gerät zur Herstellung annähernd deckungsgleicher Kopien. Damit werden die Endlichen Inkarnationen* hergestellt, aber auch Transporte sind möglich. Schwierigkeiten der KK sind Störanfälligkeit und die Notwendigkeit, das Original zu vernichten, wenn sich die Duplikate nicht inflationieren sollen. Der Standard-Kosmokoierer summt, hat einen Deckel und braucht enorm viel Wartung.

KOSMOLOGISCHE NIXEN: Mutationen der Femininen Moralnauten*, die aber im Unterschied zu denen willig den Abwasch und die Kinderaufzucht übernehmen, statt mit immer neuen Forderungen Unruhe zu stiften. Kosmo-logische Nixen sind zart, anschmiegsam und widerspruchslos, sie lieben harte Männer, weshalb sie in eine von den Feminauten errichtete Zwischenzone verbannt wurden.

MUTTER ERDE: Superhypertitanriesen der Planetenklasse und Hauptstützpunkt Parody R.Hodans. Da es sich als zu nervtötend herausgestellt hat, immer größere Raumschiffe aus Metall zu bauen, baut man einfach Raumschiffe aus Planeten. Logisch - oder?

SUPER-EGO: Gegenspieler von **ÜBER-ES***. Super-Ego ist starsinnig, selbstbezogen und verweigert das kosmische Denken. Es nistet gerne in Verschwendung von Energie und unkeuschen Gedanken. **SUPER-EGO** bewirkt im Jahre 8769 in Abwesenheit Parody R.Hodans die **GEILE EPIDEMIE**, während der das Imperium zu Gunsten einer allumfassenden Orgie zerbricht. **ÜBER-ES** verhindert das Schlimmste durch die **RAUM-HORMONWÄSCHE**.

ÜBER-ES oder **DAS GROSSE SOFT**: Vereinigung von **ES** und **ANTI-ES** zu einem einzigen widersprüchlichen Wesen, das Gut und Böse, Dumm und Klug, Oben und Unten in sich vereint. **ÜBER-ES** ist unberechenbar, **ÜBER-ES** ist immer und überall.